

LA POSE

**ZUSATZAUFFÜHRUNG**  
Samstag, 08.02.2020 – 15.00 Uhr

**ZORRO – DAS MUSICAL**

# Walliser Bote

**sandmatte**  
wohnraum brig-glis

**zu vermieten**

An zentraler Wohnlage in Brig-Glis –  
3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen  
und Attika-Wohnung zu vermieten.

Auskunft: T 027 922 11 99  
www.sandmatte.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Leser: 49 000

**Wallis**

**Kind und Hund**

Zwecks Bissprävention besucht Denise Schnyder mit ihrem Hund Dutzende Kindergärten. | Seite 2

**Wallis**

**Klare Ansage**

Wer in Unterbäch unnötig Wasser verschwendet, muss mit Bussen rechnen, sagt Bernhard Wyss. | Seite 4

**Sport**

**Titelverteidiger**

Raymond Pfyffer an der Schweizer Meisterschaft der Rollstuhl-Curler in Brig-Glis. | Seite 13

**INHALT**

Wallis	2 – 12
Traueranzeigen	10/11
Sport	13 – 16
Ausland	17/18/19
Wirtschaft/Börse	20
Schweiz	21
TV-Programme	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Obergoms | Windpark Gries kämpft mit technischen Problemen

## Wolken über Windpark

**Auch im letzten Jahr konnte der Windpark Gries die Produktionsziele nicht erreichen.**

Die Energie-Produktion blieb mit 6,9 Gigawattstunden rund 30 Prozent unter den budgetierten Zahlen. Dies wirft die Frage auf, ob der höchste Windpark Europas überhaupt rentabel betrieben werden kann – zumal auch in den vorhergehenden Jahren die Erwartungen nicht erfüllt wurden. Energie Wasser Luzern, Mehrheitsaktionärin der Gries Wind AG, teilt mit, dass Revisionsarbeiten des Netzbetreibers mit ein Grund für das schlechte Ergebnis seien.

Künftig erwartet der Konzern bessere Resultate. Wie man den Turnaround schaffen will, bleibt indes offen. «In diesem Jahr werden Massnahmen zur Stabilisierung der Bilanz eingeleitet. Details dazu geben wir keine bekannt.» | Seite 3



Wie weiter? Schadenersatzforderungen und technische Probleme sorgen für Turbulenzen. FOTO MENGIS MEDIA/ANDREA SOLTERMANN

**KOMMENTAR**

### Vier gewinnt

Die Gemeinden des Saastals können am Wochenende ein starkes Zeichen setzen – das erst noch weit über die Talflanken hinaus strahlen wird. Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund stimmen darüber ab, ob eine Gemeindefusion angepackt werden soll oder nicht. Viele Gründe sprechen für ein Ja. Trotzdem gibt es Vorbehalte im Tal. Es geht die Angst um, Autonomie und Unabhängigkeit zu verlieren, ebenso Identität und Eigenheiten. Und es stellt sich die Frage, wer finanziell von der Fusion profitieren könnte.

Klar ist: Eine vereinte Saaser Talgemeinde könnte die kommenden Herausforderungen aus einer Position der Stärke angehen und einer Verzettelung der Kräfte entgegenwirken. Die politische und wirtschaftliche Handlungsfähigkeit würde grösser – und somit auch die Schlagkraft der Talschaft. Dies zeigt ein Blick nach Westen.

Die ehemals sechs Gemeinden des Val d'Anniviers fusionierten 2009, nachdem ihre Bürger dem Fusionsprojekt mit 70 Prozent zugestimmt hatten. Die treibende Kraft hinter der Fusion war der frühere National- und Ständerat Simon Epiney. Er zeigte sich nach dem Zusammenschluss überzeugt, dass die Fusion schon sehr viel früher hätte kommen sollen. Und er sagt, dass die Talschaft heute eine Einheit bilde. Auch die Gemeinderäte der Saaser Talgemeinden zeigen sich offen gegenüber einem möglichen Fusionsprojekt, auf eine allzu offensive Positionierung haben sie indes verzichtet – wohl auch mit Blick auf die kommenden Gemeinderatswahlen. Epiney wählte seinerzeit die Vorwärtsstrategie. Und er punktete.

Unterstützen die Bürgerinnen und Bürger am Sonntag die Prüfung einer Fusion, können Vor- und Nachteile seriös geprüft werden. Bei einem Nein wäre das Thema für Jahre vom Tisch. Die Saaserinnen und Saaser sollten ihren Spielraum nutzen.

**Armin Bregy**

Los Angeles | Der rote Teppich ist ausgerollt

## Oscar-Countdown in Hollywood läuft



Vorhang auf. Die Vorbereitungen für die Oscar-Nacht laufen auf Hochtouren. FOTO KEYSTONE

**Dutzende Kamerteams und Fotografen hielten am Mittwoch den Rollout zur 92. Oscar-Verleihung fest.**

Für die Farbe des 300 Meter langen Teppichs wurde kein helles Rot, sondern ein dunklerer Cayenne-Ton gewählt, damit Haut und Kleider der Stars im Scheinwerferlicht besser zur Geltung kommen. Allen voran führt der «Joker», verkörpert durch Joaquín Phoenix, die Liste der Oscar-Favoriten mit elf Nominierungen an; dicht gefolgt von «The Irishman», «1917» und «Once Upon a Time in Hollywood» mit je zehn Nominierungen. Der WB hat bei Oberwalliser Filmschaffenden nachgefragt, wen sie als Sieger sehen. Zudem spricht Stefan Oester vom Kino Astoria in Visp über den Effekt von Oscar-Filmen auf die Oberwalliser Kinolandschaft. | Seite 12

Erfurt | Wirbel um Ministerpräsident

## Rücktritt erklärt



Wende. Thomas Kemmerich will doch kein Ministerpräsident von AfD's Gnaden sein. FOTO KEYSTONE

**Thüringens Ministerpräsident Thomas Kemmerich (FDP) will sein gerade erst erworbenes Amt in dem ostdeutschen Land wieder zur Verfügung stellen.**

«Der Rücktritt ist unumgänglich», sagte der FDP-Politiker am Donnerstag in Erfurt. Die FDP-Fraktion wolle einen Antrag auf Auflösung des Landtags zur Herbeiführung einer

Neuwahl stellen, teilte er weiter mit. Zuvor hatten ihn Politiker der anderen Parteien zum Rücktritt aufgefordert, da Kemmerich am Mittwoch auch mit den Stimmen der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland (AfD) ins Amt gewählt worden war. Bisher lehnen die Parteien eine Zusammenarbeit mit der AfD ab. Diese stellt seit der Parlamentswahl 2017 deutschlandweit die drittgrösste Partei. | Seite 19



## KURZ UND KOMPAKT

**Neuer Rekord für Fernuni Schweiz**

**BRIG-GLIS** | An der Fernuni Schweiz nahmen über 1900 Studierende, von denen 384 neu, Anfang Februar das Frühjahrssemester 2020 in Angriff. Damit bricht die Universitätseinrichtung gemäss Mitteilung ihre eigenen Rekorde. Und wie es vonseiten der Verantwortlichen weiter heisst, wird das Kursangebot der Universitätseinrichtung in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Insbesondere durch die Einführung von Master-Studiengängen, die an die Bachelor-Ausbildungen anschliessen, sowie durch ein grösseres Angebot an Weiterbildungen. Ziel ist, mit diesen Neuerungen noch mehr Studierende zu gewinnen. Ende Januar hatte die Fernuni zwei traditionelle Veranstaltungen zum Semesterbeginn für die neuen Studierenden organisiert. An die 200 Teilnehmende kamen dabei in Martinach und Pfäffikon zusammen. Den zukünftigen Studierenden wurden die Ressourcen und Tools für das Fernstudium vorgestellt. Anschliessend konnten sie bei den Treffen der einzelnen Fakultäten alle Merkmale der verschiedenen Studiengänge kennenlernen. **wb**

**Engagement für Namibia**

**SALGESCH** | Die Kellerei Gregor Kuonen engagiert sich seit Jahrzehnten für kulturelle und sportliche Projekte. Die jüngste Kampagne kommt laut einer Mitteilung einem Hilfsprojekt in Namibia zugute. Nach einer Begegnung 2018 mit Barbara Müller, der Gründerin und Initiatorin des gemeinnützigen Schweizer Vereins Mudiro, hatten die Verantwortlichen der Kellerei demnach die Idee, mit einer speziellen Wein-Edition, der «Sélection Mudiro», den Verein zu unterstützen. Dieser setzt sich in Namibia mit einem medizinischen Hilfsprojekt für die Bevölkerung rund um die Regionshauptstadt Rundu ein. Nach eigenen Angaben verpflichtet sich die Kellerei seit 2019, aus dem Verkaufserlös jeder Flasche «Sélection Mudiro» zwei Franken direkt dem Verein zugutekommen zu lassen. 2019 kam so die Summe von 11027 Franken zusammen. **wb**

**Wieder freie Fahrt nach Steinschlag**

**TURTMANN/EISCHOLL** | Seit gestern Nachmittag 17.00 Uhr ist die Strasse von Turtmann nach Eischoll wieder befahrbar. Die Strecke war seit Dienstagabend wegen eines Steinschlags im Gebiet Tännbach gesperrt. Insgesamt stürzten dabei rund 100 Kubik Geröll auf die Strasse. Das Gestein löste sich aufgrund der starken und anhaltenden Niederschläge in den Tagen zuvor. Da sich auch ein grösserer Felsbrocken löste, war zudem eine Sicherungssprengung nötig. An der betroffenen Felswand kommt es gemäss dem zuständigen Strassenmeister Eddy Abgottsporn immer wieder zu kleineren Abbrüchen. Die Stelle werde jedoch täglich überwacht. **wb**

**Auszeichnung für Aletsch Arena**

**BETTMERALP** | Die Aletsch Arena wurde von Skiresort.de, dem weltweit grössten Testportal von Skigebieten, als «Top-Skigebiet» ausgezeichnet. Gemäss Mitteilung haben die Verantwortlichen von Skiresort.de die Destination in der Saison 2019/2020 in 18 Bewertungskriterien umfassend getestet. Hierbei erreichte die Aletsch Arena mit 4,4 von 5 möglichen Sternen eine Top-Bewertung. Getestet wurde die Region etwa in den Kategorien Liften und Bahnen, Pistenangebot, Gastronomie, Unterkunft oder Anfahrt und Parking. Bei allen im Wallis getesteten Skigebieten hatte die Aletsch Arena die Nase vorn, noch vor Zermatt. Gesamtschweizerisch belegt die Region Ischgl/Samnaun-Silvretta Arena die Spitzenposition. **wb**

**Schule | Kindergärtner erlernen artgerechten und sicheren Umgang mit Hunden****«Tapsi» ist kein Spielzeug**

**Stillgestanden.** Unter den fachkundigen Augen von Hundehalterin Denise Schnyder lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Bergamasker Hündin Emee.

FOTOS MENGIS MEDIA/ALAIN AMHERD

**BRIG-GLIS** | **Tierischer Besuch im Gliser Kindergarten «Grundbiel»: Statt basteln, spielen und malen stand gestern für einmal die Begegnung mit zwei Hunden auf dem Programm. Durch das vom Kanton entwickelte Unterrichtsmodell lernen die Kinder, sich gegenüber den Vierbeinern richtig zu verhalten – und sich somit selbst zu schützen.**

Furcht verbreitete «Tapsi» gestern nicht. Freilich war das auch nicht zu erwarten, denn «Tapsi» ist kein Hund, sondern lediglich ein Maskottchen, gespielt von Andrea Lütolf. Mulmiger dürfte es einigen der Dreikäsehochs aus Jeannine Lengens Kindergartenklasse dagegen zumute gewesen sein, als sie kurze Zeit später von zwei echten Hunden beschnüffelt wurden. Auch, wenn das im Vorfeld niemand so recht hatte zugeben wollen.

**Beschnüffelt von Emee und Roxy**

«Was bedeutet es, wenn ein Hund knurrt?», fragt Sanna Amacker in die Runde. An diesem Vormittag ist sie die Lehrerin; die Kinder hören aufmerksam zu. «Und wenn ein Hund winselt? Oder fröhlich bellt?», fragt sie, während Maskottchen «Tapsi» die entsprechenden Geräusche nachahmt. Das Ziel dahinter: Können die Kleinen die Stimmungen eines Hundes deuten, kommt es automatisch seltener zu kritischen Situationen zwischen Kind und Vierbeiner. Übermütige Kinder lernen, nicht auf einen Hund zuzustürmen, während die ängstlicheren im Idealfall merken, dass sie nicht in Panik verfallen müssen, wenn ein Hund auf sie zuläuft.

Sobald die grundlegenden Verhaltensregeln klar sind, wird von der Theorie in die Praxis gewechselt. Unter den wachsamen Augen ihrer Frauchen Denise Schnyder und Stefanie Zurbriggen trotten Bergamasker Emee und Labrador Roxy auf die Kinder zu, beschnüffeln sie neugierig – und wenden sich dann wieder ab. Kein Wun-

der: Schliesslich haben die Kindergärtner die «Statuenposition» eingenommen, bewegen sich nicht, schauen den Hund nicht an. So, wie sie es zuvor mit «Tapsi» gelernt haben.

Die nächste Übung ist bereits etwas schwieriger: Wirft der Hund das Kind um, soll in der «Päckliposition» verharren werden, bis der Vierbeiner das Interesse verloren hat. Der eine oder die andere muss vielleicht seinen Mut zusammennehmen, doch auch hier schlagen sich die Kleinen bravurös.

Bevor die tierischen Gefährten zum Schluss gestreichelt werden dürfen, gibt Lehrerin Amacker noch einige Tipps: Wie man mit einem Hund ohne Begleitung umgeht, und dass es nicht ratsam ist, fressende oder schlafende Tiere zu stören. Am Ende wird den Kleinen eine Broschüre ausgehändigt, anhand der sie gemeinsam mit ihren Eltern nochmals die wichtigsten Regeln durchgehen können.

**Hunde müssen Stress aushalten können**

«Viele Kinder kennen Hunde nur aus Trickfilmen oder als Plüschtier. Ein echter Hund ist aber kein Spielzeug, und das wollen wir den Kindern vermitteln», sagt Hundebesitzerin Stefanie Zurbriggen im abschliessenden Gespräch.

Eine Aufgabe, in welche die vier Frauen viel Zeit investieren. Während des Schuljahres sind sie an ein bis zwei Vormittagen pro Woche unterwegs; besuchen Kindergärten und tiefe Primarschulstufen im ganzen Oberwallis. Ein grosser Aufwand – und gleichwohl sei es schön, mit seinem Vierbeiner auf diese Weise etwas Vernünftiges tun zu können, merkt Andrea Lütolf an. Währenddessen ergänzt Denise Schnyder, dass die Unterrichtsstunden nicht nur den Kindern etwas bringen würden: In einer Gesellschaft, in der die Vierbeiner nicht mehr überall gern gesehen sind, trage sie mit ihrer Arbeit auch etwas zur besseren Akzeptanz von Hunde(halter)nen bei.

Dabei ist längst nicht jedes Tier als «Unterrichtshund» geeignet. Im Gegenteil: Herumwuseln-



**«Päckliposition».** Hier vorerst noch mit Maskottchen «Tapsi»...

de, schreiende und tatschende Kinder verlangen von den Hunden einiges an Gelassenheit und Stressresistenz. Eigenschaften, die von den Verantwortlichen vor dem Einsatz gründlich getestet werden.

Doch wüssten die Kinder überhaupt noch, was zu tun ist, falls sie in einem Monat auf der Strasse einem Hund begegnen? Zumindest hätten sie dann die Situation bereits einmal erlebt, glauben die vier Damen. Und an die «Statue» werde sich das eine oder andere Kind gewiss noch erinnern.

Zwar gibt es laut Kanton «keinerlei Angaben zur Wirksamkeit einer solchen Prävention in Bezug auf die Anzahl Beissunfälle.» Gleichwohl, sagt Andrea Lütolf, erlebe sie es beim Gassigehen mit ihrem eigenen Vierbeiner immer wieder, dass Kinder das Gelernte anwenden würden.

**Programm vom Kanton finanziert**

Ein Hinweis, dass das Geld, welches der Kanton in das Unterrichtsmodul investiert, so schlecht nicht angelegt ist. Knapp 120 000 Franken waren es im letzten Jahr, kantonweit erhielten dadurch gut 180 Klassen tierischen Besuch, weiss Claire Zen-Ruffinen, Adjunktin beim kantonalen Veterinäramt. Die gut zweistündige Lektion soll dazu beitragen, die Zahl der Beissunfälle – im vergangenen Jahr waren es kantonweit 241 –

zu reduzieren. Während unklar ist, wie viele davon Kinder waren, ist bekannt, dass Kinder im Vergleich zu Erwachsenen ein etwa doppelt so hohes Risiko tragen. Naheliegender also, dass der Kanton bei der Prävention bei den Kindergärten und Schulen ansetzt. Obligatorisch ist das Programm PAB (Prävention von Beissunfällen) zwar nicht. Für die Schulen ist das Ganze allerdings kostenlos, was den Anreiz, sich anzumelden, sicherlich steigert.

Entstanden ist das Unterrichtsmodul übrigens 2004, als verschiedene Gesetzesartikel, welche die Hundehaltung betreffen, geändert wurden. So wurden etwa verbotene Rassen definiert – gleichzeitig habe man aber auch «positive» Massnahmen realisieren wollen, sagt Zen-Ruffinen. «Die Idee ist, dass die Gesellschaft den Hund nicht mehr als Plüschtier sieht.» Seit gestern dürften dies 20 Nasen mehr so sehen. **pac**

**HUNDEHALTER GESUCHT**

Hundehalter, die mit ihrem Tier ebenfalls am Programm PAB teilnehmen möchten, können sich beim Veterinäramt melden. Die Einsätze werden entschädigt. Die Tiere der Interessenten sollten allerdings folgende Eigenschaften aufweisen: zwei- bis sechsjährig, Resistenz gegenüber Stress (Lärm), fühlt sich wohl unter Menschen

Energie | Windpark Gries produzierte auch 2019 markant weniger Strom als budgetiert

# Prestigeprojekt als Sorgenkind

**OBERGOMS | Der Windpark Gries kommt nicht auf Touren. Auch im letzten Geschäftsjahr wurde das Produktionsziel verfehlt. Deutlich. Nun soll alles besser werden.**

ARMIN BREGY

Der Windpark Gries steht weiter im Gegenwind. Die Ziele für das vergangene Produktionsjahr wurden deutlich verfehlt. Energie Wasser Luzern (ewl) bestätigt auf Anfrage entsprechende Informationen dieser Zeitung. «Die Produktion im vergangenen Jahr betrug 6,9 Gigawattstunden (GWh), budgetiert waren 10,3 GWh.»

Die ewl ist mit knapp 70 Prozent Mehrheitsaktionärin der Gries Wind AG. Das im 2016 mit viel Prominenz eingeweihte Prestigeprojekt bleibt somit ein Sorgenkind des Stadtluzerner Energiekonzerns.

## Viele Gründe, keine Details

Bereits in den Vorjahren blieb die Energieproduktion des Windparks deutlich hinter den Erwartungen zurück. 2018 lag die Auslastung mit rund 5,25 geleisteten GWh bei gerade mal 6,4 Prozent, ein Jahr zuvor wurden 7,8 GWh produziert. Im Juni 2019 sagte Martin Senn, Initiant und Verwaltungsratspräsident der Gries Wind AG, dass die Perspektiven für den Windpark problematisch seien, könne man die Produktion künftig nicht steigern. «Ende 2019 wissen wir nicht mehr», so Senn damals.

Nun also erneut ein schwaches Produktionsjahr. Was dies für den Windpark Gries heisst, bleibt vorerst offen. Sicher ist, dass Senn weiter an den Obergommer Windpark glaubt. Und die ewl teilt mit, dass Revisionsarbeiten des Netzbetreibers ein Grund für das schlechte Ergebnis seien, da man während dreier Wochen keinen Strom habe abtransportieren können. Künftig erwartet der Konzern bessere Ergebnisse. Wie man den Turnaround schaffen will, wird indes nicht kommuniziert. «In diesem Jahr werden Massnahmen zur Stabilisierung der Bilanz eingeleitet. Details dazu geben wir keine bekannt», zeigt sich die ewl zugeknöpft.

## Wer zahlt die Zeche?

Entwickelt und produziert wurden die Anlagen auf dem Griespass von der deutschen Enercon GmbH. Weil der Windpark weniger Energie produziert als ursprünglich prognostiziert, stehen markante Schadenersatzforderungen gegenüber der Enercon im Raum. Dabei soll es

um Beträge über 1,2 Millionen Franken gehen.

## «In diesem Jahr werden Massnahmen zur Stabilisierung der Bilanz eingeleitet»

Energie Wasser Luzern ewl

Enercon teilt mit, dass man den Sachverhalt hinsichtlich der Windenergieanlagen auf dem Griespass prüfe und dazu in engem Austausch mit dem Kunden stehe. «Vor Abschluss dieses

Dialogs äussern wir uns bewusst nicht zu den von Ihnen angesprochenen Punkten, um Spekulationen und Schuldzuweisungen keinen Vorschub zu leisten. Vorläufige Schadenersatzforderungen weist Enercon vor diesem Hintergrund zurück», so die Medienstelle der Enercon. Die ewl spricht ihrerseits von einer «intensiven Zusammenarbeit mit Enercon». «Es werden laufend technische Optimierungen durchgeführt, um die Leistung zu steigern», schreibt das Luzerner Unternehmen.

Windpark-Pionier Martin Senn betont, dass man aktuell ein Massnahmenpaket ausarbeite, das ab März umgesetzt werden solle. Sicher sei, dass man die Blattheizungen für die 45 Meter langen Rotorblätter optimieren müsse. Senn führt zudem schlech-

te Rahmenbedingungen für das durchgezogene Ergebnis ins Feld. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden gestalte sich nicht immer ganz einfach, etwa in Bezug auf das Vogel- und Fledermausmonitoring. Dieses wirke sich negativ auf die Produktivität des Windparks aus, sagt Senn.

## Kritische Naturschützer

Derweil häuft sich die Kritik an Windparks in alpinen Regionen. So sagte Eva-Maria Kläy in der «RhoneZeitung» von gestern Donnerstag, dass der Alpenraum kein geeigneter Ort für den Betrieb von Windrädern sei. «Es darf bezweifelt werden, dass der finanzielle Aufwand, aber auch die Menge an aufgewendeter Energie für Herstellung, Transport und Installation einer

Windturbine im Gebirge durch die später gewonnene Energie wettgemacht wird», so die Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis.

Und selbst Suisse Eole, die Vereinigung zur Förderung der Windenergie in der Schweiz, zeigt sich mit Blick auf den Windpark Gries zurückhaltend. Man müsse berücksichtigen, dass die Anlage der höchstgelegene Windpark Europas sei. «Das harsche Klima, die Topografie und die eingeschränkte Zugänglichkeit im Winter stellen besondere Herausforderungen an die Windenergieanlagen. Betreffend die Produktion ist die Frage deshalb, ob es gelingt, die Herausforderungen so zu meistern, dass ein ausreichender Ertrag erreicht wird», so Suisse Eole. Derzeit muss diese Frage mit Nein beantwortet werden.



Still. Der Windpark auf dem Griespass erfüllt die Erwartungen nicht. «Noch nicht», sagt Verwaltungsratspräsident Martin Senn.

FOTO ZVG

Bahnverkehr | Ursache konnte von BLS noch nicht eruiert werden. Lötschberg-Basistunnel bis Freitagmorgen gesperrt

# Wassereinbruch beeinträchtigt Zugverkehr

**WALLIS | Der Bahnverkehr zwischen dem Wallis und dem Berner Oberland ist seit Donnerstagmorgen beeinträchtigt. Grund dafür ist gemäss BLS ein Wassereinbruch. Die Störung dürfte erst heute Morgen behoben sein.**

Im Doppelspurabschnitt des Lötschberg-Basistunnels ist am Donnerstag kurz vor Mittag Wasser eingetreten. Gemäss Tamara Traxler, Mediensprecherin BLS, hatte ein Lokführer der Betriebszentrale Meldung erstattet, dass Wasser auf den Schienen im Tunnel ist. Zudem sei am Vormittag ein Alarm («Schmutzwasser») registriert worden.

Die BLS hat die betroffene Röhre umgehend gesperrt. «Wir sind froh, dass der Tunnel dort, wo das Wasser eingetreten ist, doppelspurig ist», schrieb Traxler auf Anfrage, «so können aktuell noch Züge fahren.» Aus diesem Grund gebe es auch keinen Betriebsunterbruch, aber es komme eben zu Beeinträchtigungen im Fahrplan auf der Strecke zwischen Visp und Spiez: Die Züge, die noch fahren konnten, verkehrten mit Verspätungen. Diese seien aber im Minutenbereich, schreibt Traxler. Um die Auslastung in der verbleibenden Röhre nicht zu strapazieren, würden die Güterverkehrszüge so weit wie möglich über die Bergstrecke umgeleitet.

## Ursache unbekannt

Wie es zum Wassereinbruch gekommen ist, klärte die BLS noch bis Donnerstagabend ab. Fachleute der Bahngesellschaft seien mit einem Geologen vor Ort gewesen, um den Grund zu eruieren. Konkrete Aussagen zur Ursache des Wassers auf den Schienen konnte Traxler bis Donnerstagabend keine machen. Die Strecke werde indes alle zwei Stunden von Fachleuten und Geologen vor Ort kontrolliert, sagt sie.

Die nicht befahrbare Röhre bleibt mit Sicherheit bis heute Morgen, 8.00 Uhr, gesperrt. Die zweite Röhre kann nach wie vor mit reduzierter Geschwindigkeit befahren werden.

awo



Wassereinbruch. Seit Donnerstagabend kann nur noch eine Röhre befahren werden. ARCHIVBILD KEYSTONE

Umwelt | Sündern drohen Bussen von bis zu 5000 Franken

# Unterbäch will Wasserverschwendung nicht mehr tolerieren

**UNTERBÄCH | Wer im Winter in einer ungenutzten Wohnung das Trinkwasser laufen lässt, um Frost vorzubeugen, muss in Unterbäch künftig mit einer Busse von 5000 Franken rechnen. Damit will die Gemeinde gegen den verschwenderischen Umgang mit Trinkwasser vorgehen.**

NORBERT ZENGAFFINEN

Wer eine Ferienwohnung oder ein Chalet besitzt, muss im Winter, wenn das Chalet unbewohnt ist, Massnahmen gegen Frostschäden in den Wasserleitungen treffen. Man kann das am einfachsten tun, indem man vor dem Verlassen im Chalet alle Leitungen entleert. Die Heizung auf einem Minimum laufen zu lassen, schützt zwar auch vor Leitungsbrüchen, schadet aber letztlich der Umwelt. Frostschäden lassen sich aber auch verhindern, indem man das Wasser laufen lässt, damit es nicht gefrieren kann. Das liefe

dann unter dem Kapitel der Wasserverschwendung.

«Messungen des Wasserverbrauchs in den Wasserreservoirs der Gemeinde Unterbäch haben ergeben, dass der Ver-



**«Zum Frostschutz sollen die Leitungen entleert werden»**

Bernhard Wyss, Gemeindepäsident Unterbäch

brauch während der Zwischensaison, wenn die meisten Zweitwohnungen nicht ge-

nutzt sind, grösser ist als in der Hochsaison, wenn viele Chalets und Ferienwohnungen besetzt sind. Daraus lässt sich schliessen, dass nach der Abreise vielerorten die Wasserhähne nicht gänzlich zugedreht werden, um so Frostschäden zu vermeiden, aber auch Heizkosten», erklärt der Unterbächner Gemeindepäsident Bernhard Wyss. Er bestätigt damit einen Bericht von «20 Minuten».

Nun will die Gemeinde gegen diese Verschwendung von Trinkwasser vorgehen, indem sie sich auf ihr Wasserreglement beruft, wonach Personen, die Wasser ohne Notwendigkeit verschwenden, mit bis zu 5000 Franken gebüsst werden. Das steht in einem Schreiben, das kürzlich an alle 600 Besitzer von Erst- und Zweitwohnungen in Unterbäch verschickt wurde. «Damit wollen wir alle, sowohl Dorfbewohner, die vielleicht Chalets in den Maiensässen besitzen, als auch auswärtige Chaletbesitzer dazu bewegen, dass sie die Leitungen entleeren, um Frostschäden zu vermeiden, und aufhören, das



**Konsequent.** In Unterbäch drohen Wasserverschwendern happige Bussen.

FOTO ZVG

Lebensmittel Wasser sinnlos zu verschwenden.» Der grosszügige Umgang mit Wasser in Unterbäch ist natürlich auch dem Umstand geschuldet, dass die Urversammlung der Gemeinde letzthin die Installation von Wasserzählern in den einzelnen Haushalten ablehnte. Gleichzeitig liegen die Pauschalgebühren für den Wasser-

verbrauch, die sich an der Wohnungsgrösse bemessen, sehr tief. Damit fehlen jegliche (finanziellen) Anreize, mit dem Wasser sparsam umzugehen.

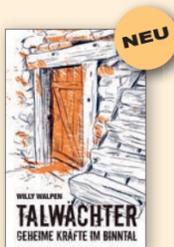
Die rigide Bussenandrohung hat aber auch einen ökonomischen Hintergrund. «Die Gemeinde Unterbäch betreibt vier Kleinwasserkraftwerke. Der hier produzierte Strom

wird den Einwohnern von Unterbäch sehr günstig zur Verfügung gestellt. Nur in zwei Gemeinden des Oberwallis ist der Strom billiger. Vorab im Winter bei kappen Wasserressourcen vermindert sich bei Wasserverschwendung auch die Produktion von billigem und sauberem Strom für die Unterbächner.»

ANZEIGE

rottenverlag.ch

# Lesen. Betrachten. Staunen.



**Talwächter**  
Willy Walpen

Zwei junge Männer aus dem Goms werden über Nacht durch ihre Leistungen weltberühmt. Zufall oder nicht? Spannender Roman über geheime Kräfte, die aus dem Binnthal kommen.

CHF 19.–



**Hinä gää mär z Aabäsizz**  
B.Schmid | T.Lagger

«Läsä, Losä und Lügä. Eine poetisch und sagenhafte Reise durch das Oberwallis. In einer klangvollen Sprache entführen Sie die Autoren in ihre Welt und laden zum spannenden «Aabäsizz».

CHF 49.–



**Walliser Jahrbuch**  
2020

Der bereits 88. Jahrgang wartet wie immer mit verschiedensten Artikeln von kompetenten Autoren auf. Neben informativen Berichten bietet das Jahrbuch die gewohnten Rubriken.

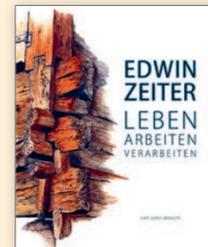
CHF 20.–



**Meravella**  
Joanne Gattlen

Die 16-jährige Haley erlebt einen unerwartet magischen Sommer. Denn plötzlich findet sie sich in einer Welt wieder, in der die Existenz eines ganzen Volkes auf dem Spiel steht.

CHF 24.–



**Edwin Zeiter**  
Ruth Zeiter-Albrecht

Ein Text- und Bildband der besonderen Art. Eine grossartige Reise durch das Leben und Werk des Malers Edwin Zeiter. Sprach- und bildgewaltig umgesetzt durch seine Frau.

CHF 58.–



**1048 Tage in der Schlucht**  
Thomas Handschin

Eine eindrückliche Geschichte über eine Frau, die zwischen 1915 und 1918 während des Aktivdienstes im Fort Gondo die Soldatenstube geführt hat. Dieses Buch setzt ihr ein würdiges Denkmal.

CHF 34.–

# Aktionen zum Wochenende

Freitag und Samstag, 7.2. und 8.2.2020  
solange Vorrat



**50%**  
ab 2 Stück

**1.25**  
statt 2.50

Avocados (exkl. Bio und Coop Primagusto),  
Spanien/Marokko/Israel/Kolumbien/Chile, per Stück

**41%**

per 100 g  
**2.15**  
statt 3.65



Coop Poulet-Minifilet, Schweiz,  
in Selbstbedienung, ca. 500 g

**39%**

**9.95**  
statt 16.40



Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich,  
in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.24)

**50%**

per kg  
**8.75**  
statt 17.50



Coop Naturafarm Schweinskrustenbraten,  
Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 1,5 kg

**40%**

**8.95**  
statt 14.95



Chicco d'Oro Tradition,  
Bohnen, 1 kg

**50%**

**9.-**  
statt 18.-



Coca-Cola Classic oder Zero,  
24 x 33 cl (100 cl = 1.14)

**36%**

**25.95**  
statt 40.80



Red Bull Energy oder Sugarfree,  
24 x 25 cl (100 cl = 4.33)

**51%**

**13.50**  
statt 27.60



Anker Lagerbier, Dosen,  
24 x 50 cl (100 cl = 1.13)

**50%**

**44.85**  
statt 89.70



Provincia di Verona IGT Corvina Ripa Magna 2017,  
6 x 75 cl (10 cl = 1.-)

**40%**

**16.50**  
statt 27.90



Tempo Toilettenpapier Classic oder Limited Edition,  
FSC-Mix, 3-lagig, weiss, 32 Rollen



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter [www.coopathome.ch](http://www.coopathome.ch)

Fasnacht | Die Leuker Fasnachtsgesellschaft «Schlangu-Doru» feiert 60. Geburtstag

# «Wir machen nichts Spezielles»

**LEUK | Feiert eine Fasnachtsgesellschaft einen runden Geburtstag, gehts zumeist hoch zu und her. In Leuk ist dies anders. Wie so einiges, was die Fasnacht angeht.**

LOTHAR BERCHTOLD

Die einheimische Fasnachtsgesellschaft «Schlangu-Doru» begeht heuer ihren 60. Geburtstag. «Für uns kein Anlass, etwas Spezielles zu machen», sagt Dominique Russi, der als Mageran der Leuker Fasnachtsgesellschaft vorsteht.

Warum das 60. Wiegenfest denn nicht mit einer «besonderen Sause» begangen wird, kennt verschiedene Gründe, wie Dominique Russi erklärt. Er ist übrigens der sechste Mageran in der Geschichte der «Schlangu-Doru» – und «ich empfinde es als Ehre, dieses Amt ausüben zu dürfen». Warum also der Verzicht aufs Geburtstagsfest?

**Nur noch vier Beizen machen mit**

«Grundsätzlich liegt ein Geburtstagsanlass unserer persönlichen Ressourcen wegen nicht drin», beginnt Dominique Russi und fährt fort: «Ein Anlass wie bunter Abend stand zwar zur Diskussion, wir verwarfen dies aber schnell. Denn wir wollen, dass die Leuker Fasnacht in den Beizen stattfindet, dass dort etwas läuft. Denn dort – und auf die Strasse – gehört sie hin und das soll so bleiben.»

Nun sind es heuer allerdings nur noch vier Beizen, die sich aktiv an der Fasnacht beteiligen: zwei in Leuk-Stadt, zwei in Susten. «Vor nicht allzu vielen Jahren waren es noch deren 14», blickt der Mageran zurück.

**«Wir sind ein Organisationskomitee»**

Die «Schlangu-Doru» ist nicht ein Verein, hat also keine Statuten. «Wir sind ein Organisationskomitee, sorgen seit 1960 dafür, dass wir einen Umzug haben und eine Fasnachtszeitung, schauen gemeinsam mit den Beizerinnen und Beizern, dass etwas läuft in dieser Zeit», fasst Dominique Russi die Aufgaben dieses OKs zusammen.

**«Die Leuker Fasnacht ist eine Beizenfasnacht»**

Dominique Russi  
Mageran «Schlangu-Doru»

Worin denn sein Aufgabe als Mageran besteht? «Jährlich organisiere ich drei bis vier Sitzungen, um die verschiedenen Aufgaben anzugehen. Im Komitee engagieren sich erfahrene Frauen und Männer, also geht es recht speditiv zu und her», beginnt er und fährt fort: «Mit den Restaurantbetreibern besprechen wir die Maskenprä-

mierungen. Dann gilt es, den Umzug zu organisieren, sich um die Zeitung zu kümmern. Und dann sind ja auch noch die Finanzen.»

**«Spesen, aber keine Spesenabrechnung»**

Wie es denn um die Finanzen steht? «Der grosse Umzug kostet uns jedes Jahr um die 20 000 Franken. Werbung und Druckkosten kommen jährlich hinzu. Einnahmen stammen vom Verkauf der Plaketten und der Zeitung sowie den Eintritts beim Umzug.» Geht die Rechnung auf, Dominique Russi? «In den letzten Jahren verzeichneten wir stets ein Defizit. Klar, dass wir hoffen, dass es wieder mal aufwärtsgeht», antwortet er.

Und was kosten denn das Organisationskomitee? «Wir alle haben Spesen – aber keine Spesenabrechnung. Das heisst, wir leisten alle Freiwilligenarbeit und bezahlen selbst, was wir konsumieren. Und das ist auch gut und richtig so.»

**Alles doppelt – bis auf ewig?**

Was die Leuker Fasnacht von jener in Naters, Brig-Glis oder Visp unterscheidet? Der Chef der «Schlangu-Doru» zählt auf: «Erst einmal die Dauer, wir beginnen stets eine Woche früher als die andern. Dann kennen wir eine traditionelle Beizenfasnacht: In den Beizen gibts Musik, überall wird getanzt. Und dann machen wir alles doppelt: zweimal Eröffnung,



**Tradition.** Dominique Russi, seit 1996 bei der Leuker Fasnachtsgesellschaft «Schlangu-Doru» und seit 2005 deren Mageran: «Schön wärs, wenn sich die Leute der Tradition wiederum bewusst würden.» FOTO ZVG

zweimal Umzug, zweimal Abschluss.» Alles doppelt – bleibt dies auf ewig? «Dass alle Aktivitäten sowohl in Leuk-Stadt als auch in Susten stattfinden, hat Tradition. So lange wir nur möglich wollen wir dies aufrechterhalten. Doch das Ganze steht und fällt mit der Anzahl Helferinnen und Helfer», antwortet er.

Worauf Dominique Russi zudem hinweist – das Bewusstsein für die eigene Geschichte. «Wir sind uns des geschichtlichen Erbes besonders bewusst. Was der Name Mageran bekundet, was auch die Matze, die

zehn Fasnachtsgebote sowie die Hexenverbrennung als Abschluss beweisen.»

**Mehr als nur zwei oder drei Wochen...**

Was er sich als Mageran der «Schlangu-Doru» zu deren 60. Geburtstag wünscht? «Schön wärs, wenn sich die Leute der Tradition wiederum bewusst würden, dass sie jene Leute unterstützen, die sich für die Fasnacht engagieren. Denn Fasnacht dauert ja nicht bloss zwei bis drei Wochen, auch die Vorbereitungen – einen Wagen machen, mit Kindern für den

Umzug basteln – gehören zu diesem Erlebnis», lautet seine Antwort.

Und ist er zuversichtlich, was die Zukunft der Leuker Fasnacht angeht? «Eine jede Gesellschaft erlebt Wechsel, macht Veränderungen durch. Wie die Zukunft also aussieht, bestimmt die jeweilige Gesellschaft. Vielleicht kommt unsere Fasnacht also eines Tages anders daher – aber ich hoffe schon, dass die Umzüge weiterhin erscheinen wird. Denn Fasnacht «kittet» und tut jeder Gemeinschaft gut.»

FREIZEIT-TIPP

My Leukerbad

## Entspannung pur – finde deinen Favoriten

**Um aktiv und gesund zu bleiben und das Leben in vollen Zügen zu geniessen, ist eine Balance zwischen Aktivsein und Entspannen notwendig. Entspannung erlebt man täglich und zwar nicht nur im Schlaf, sondern auch ganz einfach in wachem Zustand.**

So jeder hat seine eigenen Vorlieben, um in die Entspannung einzutauchen. Dies kann ein einfaches bewusstes tiefes Durchatmen, ein herzhaftes Lachen, Freunde treffen, ein Spaziergang, Hören von entspannter Musik oder ein warmes Bad sein.

**Finde deine Entspannung in den Walliser Alpen**

Die weisse Pracht, die Stille und die frische Schneeluft laden förmlich ein, sich



in der Natur zu bewegen und wieder mal so richtig durchzuatmen. Gewusst, der Winter macht Leukerbad zum einzigarti-

gen entspannten Ski- und Wintererlebnis. Nebst dem wohltuenden Thermalwasser sorgt eine Vielfalt von Winter-Outdoor

Aktivitäten für pure Entspannung. Das familiäre Skigebiet Torrent überzeugt mit einer überschaubaren Auswahl von 55 Pistenkilometern, von einfach bis anspruchsvoll. Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittener, ein jeder findet seinen persönlichen Favoriten. Schlitteln, Schneeschuhlaufen und Winterwandern rund ums Dorf sowie auf der Gemmi halten fit und laden zum Geniessen ein. Das aktive Outdoor-Angebot und das wohltuende Thermalwasser garantieren Entspannung pur.

[leukerbad.ch/entspannt](http://leukerbad.ch/entspannt)

**Eintauchen in das Thermalwasser**

Erinnern Sie sich an das letzte Thermalbad nach einer körperlichen Anstrengung? Wie Sie in das warme Wasser eintauchen, sich Gedanken und Muskeln

entspannen und sich das angenehme Gefühl von Wohlbefinden ausbreitet. Kennen Sie das aussergewöhnliche Thermalwasser von Leukerbad? Es ist ein ganz besonderes Wasser. Seine chemische Zusammensetzung aus Mineralien entsteht auf der über 40-jährigen Reise durch die unterschiedlichen Erdschichten. Beim Austritt hat das Wasser eine Temperatur von bis zu 51°. Die tägliche Fliessmenge liegt bei 4 Mio. Liter. Thermalbaden in Leukerbad hat eine lange Tradition, die vom Kuraufenthalt bis hin zum heutigen Thermalbadeerlebnis mit einem Wohlfühlprogramm reicht. Einmal im Monat verzaubern geheimnisvolle Lichteffekte und Klänge das Thermalbaden zum Aqua Mystica.

[leukerbad-therme.ch](http://leukerbad-therme.ch)

# Entspannung pur

Die einfachste und preiswerteste Art für pure Entspannung

- Magic Pass, Skierlebnis Torrent & dem Zusatz Thermalbaden, Eintritt 3 Std. CHF 25.–
- Kombiticket «Schnee- & Badepass», CHF 74.–
- Jahresabo, Leukerbad Card 365 all in one «Bergbahnen, Thermalbäder & Indoorsport» CHF 550.–

[leukerbad.ch/entspannt](http://leukerbad.ch/entspannt)

LEUKERBAD  
THERMEN 51°

Jagd | Kanton verbietet die Benutzung von vielen Tontaubenschiesständen

# Tontaubenschieszen nur noch beschränkt möglich

**WALLIS | Tontaubenschieszen ist im Kanton nur mehr unter gewissen Umständen möglich. Das sagt die Dienststelle für Umwelt und stellt Jagdvereine vor grosse Herausforderungen.**

REBECCA SCHÜPFER

Mit einem Gewehr und Schrotmunition auf eine Wurfstaube schiessen. Wurfscheibenschieszen oder auch Tontaubenschieszen genannt, konnte bis Ende letzten Jahres auch in vielen Schiessständen im Oberwallis praktiziert werden. Damit ist bei manchen Schiessständen im Kanton ab September 2019 aber Schluss. Die Aufforderung kam von der Dienststelle für Umwelt. Wie diese gegenüber rro erklärt, könnten Jagdvereine diese Art von Schiesserei nur mehr unter gewissen Regeln weiterführen. Denn Tontaubenschieserei erzeuge hohe Mengen an Abfällen, die in der Umwelt abgelagert würden. Dies zum einen durch Blei und zum anderen durch PAK – polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff. Das Blei stammt von der Verwendung von Schrotladung und PAK aus dem teerigen Material älterer Tontauben. Viele Böden im Oberwallis in der Nähe von Schiesshütten seien aufgrund dieser Materialien verschmutzt. Dies ergaben Untersuchungen, welche die Dienststelle durchgeführt hatte.

## Hohe Kosten

Verschmutzt sind laut Dienststelle aber nicht nur die Böden. Auch die Gewässer litten. Bei einigen Schiessvereinen im Oberwallis wird beim Tontaubenschieszen über das Wasser, in der Nähe oder im Bett eines Wasserlaufs geschossen. Ein Grund für die Dienststelle, dies zu verbieten. Die Begründung lautet wie folgt: Dieser Vorgang stellt eine illegale Abfallentsorgung dar, weil Schrot und Tonscheiben nicht rechtskonform entsorgt werden können. Diese Schiessstände müssen nun in Zukunft ihre Schusslinie ändern oder etwas anbringen, das die Ablagerung von Abfällen im Wasserlauf verhindert. Je nach ergriffener Massnahme muss ein Verein die Bundes-, Kantons- und Gemeindegesetze beachten. Heisst: Das Gesetz über die Raumplanung, das kantonale Baugesetz, das Bundes- und kantonale Gewässerentwicklungsgesetz oder das Bundesgesetz über den Gewässerschutz müssen eingehalten werden. Unabhängig davon, welche Sanierungen anstehen, auf die Vereine kommen wiederum hohe Kosten zu.

Bereits Ende letzten Jahres wurde klar, dass die Sanierung der Kugelfänge im anderen Bereich des Schiessens – im Kugelschiessen – über 10 Millionen Franken beträgt. Diese gehen gemäss Verursacherprinzip zu Lasten der Schützenvereine. Falls diese nicht zahlen könn-

ten, müssten die Gemeinden dafür aufkommen. Die Sanierungskosten im Bereich des Tontaubenschieszens sind noch nicht beziffert. Klar ist einzig: Auch dieses Unterfangen wird nicht günstig.

## Andrang auf erlaubte Schiessstände steigt

Für viele Jagdvereine sind die Zeichen bereits jetzt schon eindeutig. Sie rechnen mit einer weiteren finanziellen Last. Geht es gar um die Existenz der Jagdvereine? Wie die Chefin der Dienststelle für Umwelt, Christine Genolet-Leubin, versichert, müsse kein Verein aufgelöst werden, falls dieser die Sanierungen nicht bezahlen könne. «Der Bund gewährt Subventionen in Höhe von 40 Prozent der Kosten für die Sanierung von Tontaubenschiesständen. Dies aber lediglich, wenn nach dem 31. Dezember 2020 keine blei- und PAK-haltige Munition mehr auf dem Gelände abgefeuert wird und die Tontauben frei von schädlichen Stoffen sind.» Es liege nun in der Verantwortung der Betreiber, dies nachzuweisen, um die Subventionen zu erhalten. Damit sich die Vereine nicht auflösen müssten, schlägt Genolet-Leubin zudem einen Zusammenschluss gewisser Vereine oder Schiessstände vor. Falls die betroffenen Schiessstände im Oberwallis die Sanierungen nicht vornehmen, werden diese das Tontaubenschieszen in Zukunft nicht mehr



**Einschränkungen.** Jäger werden es künftig schwerer haben, ihre Schiessausbildung mit der Flinte zu absolvieren.

FOTO KEYSTONE

anbieten können. Eine Hiobsbotschaft für Jäger. Denn alle 3000 Jäger im Kanton müssen im Turnus von drei Jahren einen Schiessnachweis im Tontaubenschieszen erbringen. Der Andrang auf gesetzeskonforme Schiessstände könnte damit noch mehr steigen. Wie die Dienststelle für Umwelt weiter sagt, würden die zu ergreifenden Massnahmen den Gemein-

den und den Betreibern von Tontaubenschiesständen bis voraussichtlich Sommer 2020 mitgeteilt. Bis dahin ist das Tontaubenschieszen für Jagdschiessanlagen, die über das Wasser abfeuern, verboten. Die anderen Schiessstände dürften diese weiterbetreiben, solange keine bleihaltige Munition und Tontauben ohne schädliche Inhaltsstoffe gebraucht würden. Zu-

dem sei das Tontaubenschieszen weiterhin erlaubt, wenn die Sanierung der Böden parallel verlaufe und nicht mehr in den Boden geschossen werde. Weder Jagd- und Schiessvereine im Oberwallis noch die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere haben auf Anfrage von *media* genaue Informationen zur aktuellen Thematik liefern können.

Verkehr | Autofahrer ärgern sich über neue Fahrbahn der sanierten Bahnhof- und Belalpstrasse in Naters

## Heikle Ausweichmanöver auf dem Trottoir

**NATERS | Mit einer 30er-Zone und einer schmalen Fahrbahn wollen die Behörden den Verkehr auf der Bahnhof- und Belalpstrasse beruhigen. Viele Autofahrer weichen nun aber auf das Trottoir aus, um beim Kreuzen nicht warten zu müssen.**

Platznot im alten «Derfji»? Die sanierte Bahnhof- und Belalpstrasse in Naters sorgt bei so manchem Verkehrsteilnehmer für Kopfschütteln. Die Kritik: Die neue Fahrbahn sei viel zu schmal, das Kreuzen mit entgegenkommenden Fahrzeugen oftmals schwierig und nur durch ein Ausweichen auf das Trottoir möglich.

Und tatsächlich. Ein Augenschein vor Ort zeigt: Viele Autofahrer nutzen den Gehsteig kurzerhand als Fahrbahn. Dies ist jedoch nicht Sinn und Zweck der Strassensanierung. Denn eines der Hauptziele in der neuen Tempo-30-Zone war es, die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer zu verbessern.

### Laut Kanton alles im Normbereich

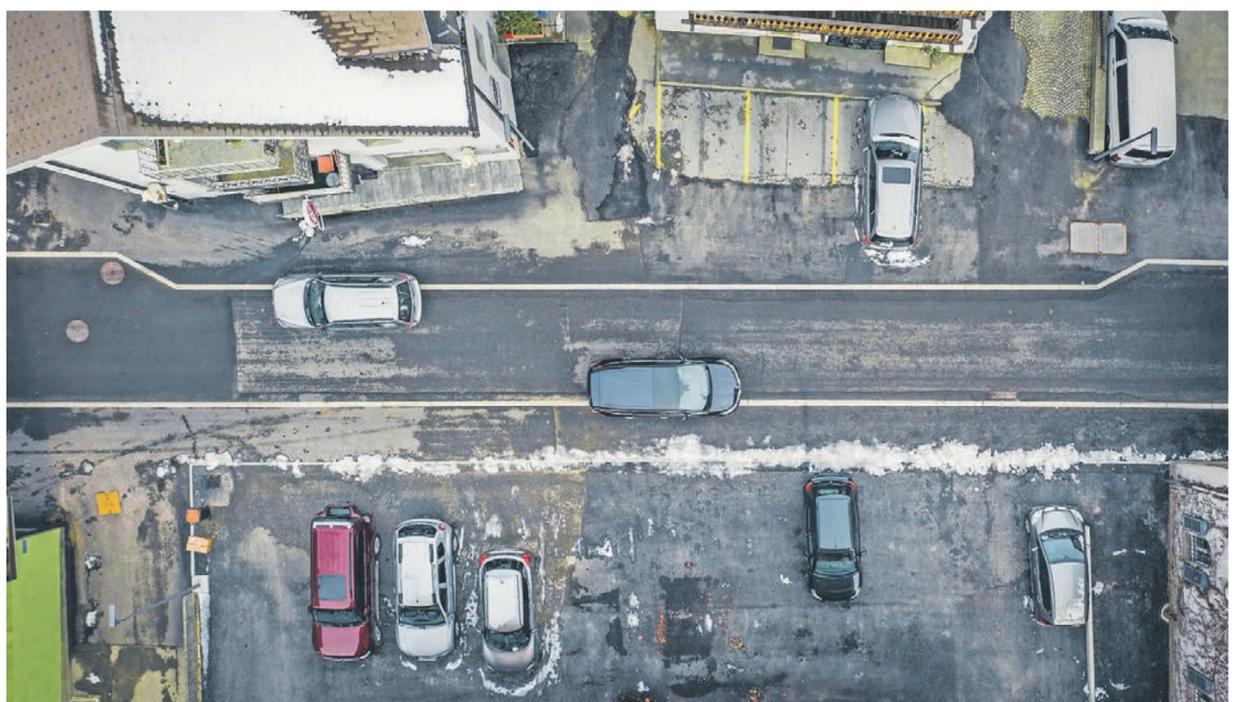
Silvio Summermatter ist Kreischef Oberwallis bei der Dienststelle für Mobilität und zuständig für die Kantonsstrassen. Er nimmt nun Stellung zur

Kritik der Verkehrsteilnehmer: «Das geometrische Normalprofil entspricht dem Begegnungsfall Personenwagen/Personenwagen und Lastwagen/Personenwagen bei Tempo 30.» Eine Ausnahme bildeten die seitlichen Einengungen, die als verkehrsberuhigende Massnahme eingebaut worden seien. «Ein Kreuzen für oben genannte Fahrzeugkategorien ist folglich ausserhalb der Einengungen möglich.»

Bedeutet also: An die neue Verkehrsführung müssen sich die Lenker offensichtlich erst noch gewöhnen.

### Verlagerung auf Furkastrasse

Von der neuen Tempo-30-Zone verspricht man sich generell positive Auswirkungen. Summermatter: «Die tiefen Geschwindigkeiten tragen erheblich zur Sicherheit der verschiedenen Verkehrsteilnehmer bei.» Die reduzierte Geschwindigkeitslimite sei nur möglich gewesen, weil die Bahnhof- und Belalpstrasse mittelfristig in eine Gemeindegasse umklassiert werde. Das Ziel ist klar: Der Durchgangsverkehr soll sich mehr und mehr auf die verkehrsorientierte Furkastrasse verlagern. 30er-Zonen werden gemäss der Dienststelle für Mobilität in der Regel auf sied-



**Fehlverhalten.** Bei dieser Einengung inmitten der Belalpstrasse müssen vom Dorfkern her kommende Fahrzeuge beim Kreuzen eigentlich abwarten. Viele weichen aber auf den Fussgängerstreifen aus.

FOTO MENGIS MEDIA/ALAIN AMHERD

lungsorientierten und/oder verkehrsberuhigten Strassen – wie in diesem Fall auf der Bahnhof- und Belalpstrasse – angeordnet. Fussgänger dürfen in diesen Zonen, die ohne Fussgängerstreifen daher kommen, die Strasse überall überqueren,

haben aber keinen Vortritt. Für Autofahrer gilt Rechtsvortritt.

### Das Ortsbild aufwerten

Die Sanierung der Bahnhof- und Belalpstrasse startete im Oktober 2018 und soll zwei Jahre dauern. Bauherren sind

Kanton und Gemeinde. Man möchte die Sicherheit von Fussgängern und Velofahrern verbessern und das Ortsbild aufwerten. Gleichzeitig werden Trinkwasserversorgung, Kanalisation, Strom- und Telekommunikationsleitungen sowie

Beleuchtung ersetzt. Um die Einschränkungen für die Bevölkerung gering zu halten, werden die Bauarbeiten in Etappen ausgeführt. Derzeit stehen die Arbeiten still. Sie werden aber demnächst wieder aufgenommen. **msu**

## Amtliche Mitteilungen aus den Gemeinden



### Vernehmlassung der Baugesuche

Auf dem Bauamt liegen ab Freitag, 7. Februar 2020, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Alain Hugo, Furkastrasse 4, 3904 Naters  
**Projektverfasser:** Ingenieurbüro Weder AG, Furkastrasse 4, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Stwe-Gemeinschaft Eija 139 und 143, 3914 Blatten b. Naters  
**Vorhaben:** Baugesuch im Nachvollzug: Erstellen eines Gartenhauses beim Wohnhaus in der Eija 139 in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 4145  
**Koordinaten:** 2 641 881.000 / 1134 272.000  
**Nutzungszone:** Wohnzone W3

**Gesuchsteller:** Thomas Lochmattler, Hegdornstrasse 118, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Thomas Lochmattler, Hegdornstrasse 118,

3904 Naters  
**Vorhaben:** Neubedachung der Remise an der Hegdornstrasse im Hegdorn/Naters  
**Parzelle:** 2618  
**Koordinaten:** 2 642 874.000 / 1131 497.000  
**Nutzungszone:** Dorfzone D

**Gesuchsteller:** Roland Schnydrig, Kantonsstrasse 41, 3903 Mund  
**Projektverfasser:** Architektur und Planungsbüro, Rolf Schnydrig, Hofacher 5, 3903 Mund  
**Grundeigentümer:** Roland Schnydrig, Kantonsstrasse 41, 3903 Mund  
**Vorhaben:** Neubau einer Garage mit Abstellraum an der Kantonsstrasse (Chorbacher) in Mund  
**Parzelle:** 13094  
**Koordinaten:** 2 638 741.000 / 1129 357.000  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2

**Gesuchsteller:** Herbert Zimmermann, Weingartenstrasse 34, 3904 Naters  
**Treuhandbüro** Brutsche & Co. vertreten durch Fux Linus, Furkastrasse 35, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Stwe-Gemeinschaft Quasar, Weingartenstrasse 34 und 36, 3904 Naters

Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters  
**Vorhaben:** Ersatz der Einfriedung beim Wohnhaus an der Weingartenstrasse 34 und 36 in Naters  
**Parzelle:** 7680 / 976  
**Koordinaten:** 643 363.000 / 130 721.000  
**Nutzungszone:** Wohnzone W4

**Gesuchsteller:** Stefan Bodenmann, Rischinustrasse 28, 3914 Blatten b. Naters  
**Projektverfasser:** Atelier für Architektur und Licht, Isabelle Dejung, Auf der Egge, 3953 Varen  
**Grundeigentümer:** Stefan Bodenmann, Rischinustrasse 28, 3914 Blatten b. Naters  
**Vorhaben:** Neubau eines Einfamilienhauses am Rossweg 9 in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 6198  
**Koordinaten:** 2 641 995.000 / 1134 454.000  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 6 schriftlich an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Naters, 7. Februar 2020

Gemeinde Naters  
Bauverwaltung

BRIG GLIS

### Stadtgemeinde Brig-Glis

#### Vernehmlassung der Baugesuche

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegt ab Freitag, den 7. Februar 2020, folgendes Baugesuch zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Holzer Dominic, Bielstrasse 18, 3902 Glis  
**Vorhaben:** Baugesuch im Nachgang: Aufstellen von Container und Erstellen von Überdachung, Parz. 5457, Fol. 53, Bielstrasse 18b, Glis  
**Planverfasser:** Holzer Dominic, Bielstrasse 18, 3902 Glis  
**Grundeigentümer:** Schnyder Josef  
**Koordinaten:** 2 640 591 / 1128 803  
**Nutzungszone:** Gewerbezone G

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 6 vom 7. Februar 2020 schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Über-

landstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

Brig-Glis, 7. Februar 2020

### Stadtgemeinde Brig-Glis Ressort Bau und Planung



#### Baugesuche

**Baugesuchsteller:** STWEG Lizi, p.A. Mooser Paul, Postfach 233, 3920 Zermatt  
**Planverfasser:** mls architekten SIA AG, Hofmattstrasse 7, 3920 Zermatt  
**Parzellen:** 2048, Stalde  
**Koordinaten:** 623 995 / 95 870  
**Nutzungszone:** Wohnzone 2  
**Grundeigentümer:** STWE-Nr. 2048/1 – 2048/14  
**Bauvorhaben:** Dachsanierung Haus Lizi

**Baugesuchsteller:** Hotel Sarazena AG, Postfach 119, 3920 Zermatt  
**Planverfasser:** Arnold, Perren &

Zurniwen GmbH, Architekturbüro, Spissstrasse 99, 3920 Zermatt  
**Parzellen:** 1099, Unnru Matte  
**Koordinaten:** 624'049 / 96'987  
**Nutzungszone:** Kernzone K  
**Grundeigentümer:** Hotel Sarazena AG  
**Bauvorhaben:** Hotel Sarazena - Verlängerung Vordach

**Baugesuchsteller:** Aufdenblatten Investment AG, Bahnhofstrasse 22, 3920 Zermatt  
**Planverfasser:** Architekturbüro Perren Peter AG, Brantschenhaus 4, 3920 Zermatt  
**Parzellen:** 957, Brantschuhüs  
**Koordinaten:** 623'900 / 96'825  
**Nutzungszone:** Dorfzone A, Schützenswerte Baute Kategorie II  
**Grundeigentümer:** Aufdenblatten Investment AG

**Bauvorhaben:** Fassaden- und Dachsanierung Hotel Derby – Anpassung an neue Raiffeisenbank

Allfällige Einsprachen sind innert 30 Tagen nach Veröffentlichung im Amtsblatt, bis zum **9. März 2020**, schriftlich an die Gemeindeverwaltung (Baubteilung) zu richten.

Zermatt, 7. Februar 2020

Einwohnergemeinde Zermatt

### Dentalassistentin/ PA (80–100%)

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Zur Verstärkung meines Teams suche ich eine kompetente Dentalassistentin oder PA, die für eine verantwortungsvolle Kontrolle aller Abläufe in der Praxis zuständig ist.

**Dr. med. dent. Diego Zehnder**  
**Fachzahnarzt für Kieferorthopädie**  
**Rhonesandstrasse 15**  
**3900 Brig**  
**praxiszehnder@bluewin.ch**  
**www.zehnderortho.ch**

Zu kaufen gesucht  
**4½- bis 5½-Zimmer-Wohnung**  
 (mit Lift) oder Haus  
 027 946 07 70

Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen.

WB | 1815.CH

Armut  
existiert.  
Auch in der  
Schweiz.

winterhilfe  
Schweiz

www.winterhilfe.ch | PC 80-8955-1



## Veranstaltungen

### FREITAG, 07.02.2020

**Visp**  
Pürmärt, 16.00 bis 19.00 Uhr  
Kaufplatz

**Susten**  
Fasnachtseröffnung, 19.00 Uhr

**Visp**  
ZORRO – das Musical, AUSVERKAUFT,  
19.30 Uhr  
Kultur- und Kongresszentrum La Poste

**Münster**  
13 Sterne Slam, 20.00 Uhr  
Mehrzweckhalle

**Brigerbad**  
SPA Nacht, 20.00 bis 23.00 Uhr  
Thermalbad

**Leuk**  
Fasnachtseröffnung, 20.00 Uhr

**Mörel**  
In der Nacht. Eine Textkomposition  
für drei Stimmen, 20.00 Uhr  
Gemeindesaal Seidenmatte

**Brig**  
Fotoausstellung, Jenseits des  
Anfangs, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Im Gang des Klosters St. Ursula

**Raron**  
Schülerkonzert der Klarinetten-,  
Trompeten-, Saxophon- und  
Perkussionsklasse, 18.00 Uhr  
Aula OS

**Brig**  
Meditation und Vortrag, 19.00 Uhr  
Zeughaus Kultur

**Steg**  
Sanpanchos-Fest,  
19.30 bis 4.00 Uhr

### SAMSTAG, 08.02.2020

**Visp**  
31. Schwarznasenschaf-Ausstellung,  
8.30 Uhr  
MZH Sand

**Belalp**  
Touch'n Snow, 8.40 Uhr  
Hohstock

**Visp**  
Öffentliches Eislaufen,  
13.30 bis 16.00 Uhr  
Lonza Arena

**Brig**  
Öffentliches Eislaufen für alle  
(Publikumslauf),  
13.30 bis 16.30 Uhr  
iischi arena

**Leuk**  
Carneval - Schmutz im Stutz der  
Schnäggu-Schränzer, 14.30 Uhr

**Zermatt**  
Fasnachtszug und Fasnachtsball,  
15.00 Uhr

**Visp**  
ZORRO – das Musical, ZUSATZ-  
AUFFÜHRUNG, 15.00 Uhr  
Kultur- und Kongresszentrum La Poste

**Visp**  
VBC Visp - Volley Luzern,  
18.00 Uhr  
BFO Sporthalle im Sand

**Visp**  
ZORRO – das Musical, AUSVERKAUFT,  
19.30 Uhr  
Kultur- und Kongresszentrum La Poste

**Brig**  
JA Schatz, Konzert Big Band,  
17.00 Uhr  
Zeughaus Kultur

**Visp**  
Vernissage, Ausstellung Kantonale  
Preisträger ArtPro 2019, 18.00 Uhr  
Galerie zur Schützenlaube

**Bürchen**  
Fasnachtsball Jugendverein,  
19.00 Uhr  
Mehrzweckhalle Hasel

**Naters**  
Folk-Metal-Night, 21.00 bis 2.00 Uhr  
Moshpit

### SONNTAG, 09.02.2020

**Belalp**  
Touch'n Snow, 9.00 Uhr  
Hohstock

**Visp**  
31. Schwarznasenschaf-Ausstellung,  
10.00 Uhr,  
MZH Sand

**Visp**  
Öffentliches Eislaufen,  
13.30 bis 16.00 Uhr  
Lonza Arena

**Brig**  
Öffentliches Eislaufen für alle  
(Publikumslauf), 13.30 bis 16.30 Uhr  
iischi arena

**Brig**  
Heilungsgebet, 13.30 bis 17.30 Uhr  
Pfarrkirche Herz-Jesu

**Naters**  
Konzert mit Natalie Holzer und  
Hilmar Gertschen,  
17.00 Uhr  
Pfarrkirche

### MONTAG, 10.02.2020

**Münster**  
Theateraufführung, Oh du Fröhliche,  
20.00 Uhr  
Theatersaal Rottä

### DIENSTAG, 11.02.2020

**Reckingen**  
Orgelkonzert mit Annerös Hulliger,  
16.00 Uhr  
Pfarrkirche

**Fiesch**  
Märlstunde, 17.00 bis 18.00 Uhr  
Präfektenhaus

**Visp**  
Seniorentanz, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Restaurant Staldbach

### MITTWOCH, 12.02.2020

**Visp**  
Öffentliches Eislaufen,  
13.30 bis 16.00 Uhr  
Lonza Arena

**Brig**  
Öffentliches Eislaufen für alle  
(Publikumslauf), 13.30 bis 16.30 Uhr  
iischi arena

**Münster**  
Fondue im Kampf gegen den Krebs,  
18.00 Uhr, Hotel Landhaus

**Bellwald**  
1. Winter Nachtringkuhkampf,  
19.00 Uhr, beim Hotel Ambassador

**Bettmeralp**  
Konzert, Duo Taddei-Telari,  
19.30 bis 20.30 Uhr  
Zentrum St. Michael

**Siders**  
HC Siders - EVZ Academy, 19.45 Uhr  
Grabenhalle

**Münster**  
Theateraufführung, Oh du Fröhliche,  
20.00 Uhr  
Theatersaal Rottä

### DONNERSTAG, 13.02.2020

**Münster**  
Theateraufführung, Oh du Fröhliche,  
20.00 Uhr  
Theatersaal Rottä

**Saas-Grund**  
EHC Saastal - Uni Neuchâtel,  
20.00 Uhr  
Wichel

**Brig**  
KinderKulturTreff – Tschindärättä  
Tschin, 14.00 Uhr  
Zeughaus Kultur

**Glis**  
Abusitz – Encuentro, 20.00 Uhr  
Zeughaus Kultur

### Eintragungen für Veranstaltungskalender

Senden Sie dieses Formular an: mengis media, rro,  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp, werbung@rro.ch

Anlass

Datum Ort

Vorname/Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

## HEUTE IM OBERWALLIS

VISP | Pürumärt, 16.00 bis 19.00 Uhr, Kaufplatz

VISP | «Zorro – das Musical», AUSVERKAUFT, 19.30 Uhr, Kultur- und Kongresszentrum La Poste

SUSTEN | Fasnachtseröffnung, 19.00 Uhr

LEUK | Fasnachtseröffnung, 20.00 Uhr

MÜNSTER | 13 Sterne Slam, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle

MÖREL-FILET | «In der Nacht – Eine Textkomposition für drei Stimmen», 20.00 Uhr, Gemeindefeilsaal Seidenmatte

BRIG | Fotoausstellung «Jenseits des Anfangs», 14.00 bis 17.00 Uhr, Im Gang des Klosters St. Ursula

RARON | Schülerkonzert der Klarinetten-, Trompeten-, Saxofon- und Perkussionsklasse, 18.00 Uhr, Aula OS

GLIS | Meditation und Vortrag, 19.00 Uhr, Zeughaus Kultur

STEG | Sanpanchos-Fest, 19.30 bis 4.00 Uhr

STALDEN | Brückendorfsschiessen mit Kantinenbetrieb im 10-Meter-Stand, 16.00 bis 22.00 Uhr, Mehrzweckanlage St. Michael

## KFBO

FMG Raron  
**Bunter Abend, «Es lebe der Sport».** – Datum: Samstag, 8. Februar 2020. – Zeit: 19.00 Uhr. – Ort: Scheibenmoos.

FMG Raron/FG St. German  
**Frauenfrühstück in St. German.** – Datum: Dienstag, 11. Februar 2020. – Zeit: 8.00 Uhr Schulmesse in der Kirche St. German, anschliessend Turnhalle.

FMG Niedergesteln  
**Kindermesse.** – Datum: Samstag, 8. Februar 2020. – Zeit: 19.00 Uhr. – Ort: Verwaltungsgebäude.

FMG Niedergesteln  
**Vortrag «Permakulturelles Gärtnern».** – Datum: Dienstag, 11. Februar 2020. – Zeit: 19.45 Uhr. – Ort: Verwaltungsgebäude.

## Politik | Wegweisende Abstimmung am Wochenende im Saastal

Richtungsweisender  
Urnengang

Wegweisende Abstimmung. Bruno Ruppen (Saas-Grund), Kurt Anthamatten (Saas-Almagell), Konrad Burgener (Saas-Balen) und Roger Kalbermatten (Saas-Fee) blicken dem Urnengang mit Spannung entgegen.

FOTOS MENGIS MEDIA

**SAASTAL | Gibt es im Saastal in absehbarer Zukunft nur noch eine politische Gemeinde statt wie aktuell vier? Am Wochenende können sich die Stimmbürger an der Urne, im Rahmen einer Konsultativabstimmung, zu einer möglichen Fusion äussern.**

MICHEL VENETZ

Sollen die aktuell 20 Gemeinderäte der Gemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund eine Fusion der vier Gemeinden prüfen? Diese Frage können am Wochenende die Stimmbürger im Saastal beantworten. Denn dann steht mit der Konsultativabstimmung über eine mögliche Fusion eine wegweisende Abstimmung an.

**Enge Zusammenarbeit der Saaser Gemeinden**

Knapp 3300 Einwohner leben zurzeit im Saastal, welches momentan noch aus den vier politischen Gemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund besteht. Die vier Gemeinden sind zwar noch eigenständig, arbeiten aber in zahlreichen Bereichen schon eng zusammen. So beispielsweise im Schulwesen, beim Al-

tersheim St. Antonius, beim Forst oder der Feuerwehr.

**Als Einheit in die Zukunft gehen**

Für Bruno Ruppen, Präsident der Gemeinde Saas-Grund, ist deshalb klar, dass eine Fusion langfristig die einzige Chance sei, um im Saastal zukünftig den Herausforderungen zu begegnen und gemeinsam zu entscheiden, wie er festhält: «Ein Ja der Bevölkerung wäre ein wegweisender Entscheid, damit wir im Saastal eine Einheit werden.» Ruppen betont weiter, dass die Zusammenarbeit der vier Gemeinden des Saastals im Tourismus noch viel besser sein könnte. In den letzten Monaten war Bruno Ruppen als Gemeindepresident und Direktor der Bergbahnen Hohen Saas AG mit der Sanierung der angeschlagenen Aktiengesellschaft beschäftigt. Für ihn ist deshalb klar: «Um die touristischen Herausforderungen zu meistern, braucht es im Saastal eine einzige Gemeinde und auch eine einzige Bergbahngesellschaft.» Es sei deshalb wichtig, dass das Stimmvolk sich zu einer möglichen Fusion äussern könne und die Gemeinden danach wissen, wie sie die zukünftige

Zusammenarbeit untereinander regeln sollen.

**Keine Polemik im Vorfeld**

Gemeindefusionen sind im Oberwallis oftmals mit Emotionen verbunden, wie ein Blick in die Vergangenheit zeigt. 2011 scheiterte die angedachte Grossfusion im Raume Visp zwischen den Gemeinden Baltschieder, Bürchen, Visperterminen, Eggerberg, Ausserberg und Visp. Im Vorfeld gab es zahlreiche kontroverse Diskussionen. Fusionsgegner und -befürworter gaben sich klar zu erkennen und weibelten für ihre Standpunkte im Vorfeld der Abstimmung.

Im Saastal verläuft die Sache ruhig. Im Vorfeld der Abstimmung gab es keine Polemik und praktisch niemand bezog öffentlich Position. Auch die einzelnen Gemeinderäte fielen nicht mit pointierten Äusserungen zur Abstimmung auf. Sie verfassten lediglich ein kurzes und nüchtern daherkommendes Informationsschreiben zur Konsultativabstimmung. Diese Kommunikationsstrategie hätten die Gemeinderäte bewusst so gewählt, erklärt Konrad Burgener, Präsident der Gemeinde Saas-Balen, im Gespräch: «Ei-

nen Zusammenschluss machen nicht die vier Gemeindepresidenten. Der Entscheid für eine Fusion muss vom Volk kommen, nicht von uns.» Diese Einschätzung teilt auch Roger Kalbermatten, welcher seit 2017 die Gemeinde Saas-Fee präsidiert: «Wir waren im Talrat der Meinung, dass wir das Thema Fusion der Bevölkerung vorlegen wollen. Ich persönlich bin auch der Meinung, dass wir eine Fusion prüfen sollten. Ob es dann eine Fusion braucht oder nicht, dazu will ich mich momentan noch nicht abschliessend äussern.» Es sei gut, dass die vier Gemeinden momentan gut aufgestellt seien und die interkommunale Zusammenarbeit gut funktioniere: «Nun kann die Bevölkerung entscheiden, in welche Richtung es in Zukunft gehen soll», so Kalbermatten.

**Den Puls fühlen**

Ähnlich tönt es beim Amtskollegen in Saas-Almagell, Kurt Anthamatten: «Wir wollen den Puls der Bevölkerung spüren. Das ist sehr wichtig. Der Volkswille ist das Wichtigste in der ganzen Sache. Das Volk gibt die Richtung vor. Wir müssen vom Volk her spüren, ob wir im Saastal zusammenkom-

men oder nicht.» Anthamatten kann bei der Abstimmung grundsätzlich mit beiden Ergebnissen, einem Ja oder einem Nein, leben, wie er betont: «Das Volk entscheidet. Wir werden einen entsprechenden Auftrag erhalten und diesen umsetzen. Bei einem Nein müssten die Gemeinden im Saastal die interkommunale Zusammenarbeit weiter vorantreiben, ist Anthamatten überzeugt: «Da gibt es sicher noch die eine oder andere Sache, welche wir im Saastal auf regionaler Stufe in Sachen Zusammenarbeit noch ausbauen könnten.» Bei einem Ja zur Fusion ist für den Gemeindepresidenten von Saas-Almagell klar, dass die Abklärungen für eine mögliche Fusion gestartet und das Dossier entsprechend weiterbearbeitet werden muss. Für den Gemeindepresidenten von Saas-Grund, Bruno Ruppen, gibt es nach der Konsultativabstimmung für die Gemeinden folgenden Fahrplan:

«Wenn alle Gemeinden Nein sagen, ist die Fusion für die nächsten Jahre kein Thema mehr für die Gemeinderäte. Wenn alle Gemeinden Ja sagen, haben die Gemeinderäte einen klaren Auftrag, eine Fusion zu verfolgen.»

## Gesellschaft | Direktionsadjunktin Claudia Wyer tritt die Pension an

## Leitungswechsel bei der Stiftung Emera

**OBERWALLIS | Nach 29 Jahren Dienst bei der Stiftung Emera verlässt Claudia Wyer ihr Herzensprojekt und tritt den Ruhestand an. Für eine gute Nachfolge ist gesorgt.**

Am 1. April 2020 verlässt Claudia Wyer, Direktionsadjunktin und Regionalleiterin bei der wohltätigen Organisation Emera, nach 29 Jahren Tätigkeit die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) der Stiftung. Wyer leitet nun eine neue Lebensphase ein, nämlich die Pension. «Von der Stiftung Emera und insbesondere von der SMB Abschied zu nehmen, fällt mir nicht leicht. Gleichzeitig freue ich mich aber auf mehr freie Zeit für mein Um-

feld, meinen Garten und andere lang gehegte Projekte. Für eine gute Nachfolge ist gesorgt», erklärt sie.

Die Stelle der Leitungsposition wird in zwei Pensen aufgeteilt. Den Posten der SMB-Direktionsadjunktin übernimmt Vanessa Caliesch zu 60%. Caliesch, welche den Master in Social Insurance Management hat, vertritt die SMB in der Region des Oberwallis. Sie fungiert als Bindeglied zwischen der Stiftung Emera und ihren Anspruchsgruppen. Sie stellt die Verbindung und den Kontakt zu allen spezialisierten Institutionen, Partnerorganisationen sowie Behörden sicher und leitet regionale wie auch kantonale Projekte zur Vertretung der Interessen von Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Die Stelle als SMB-Regionalleiterin Oberwallis, welche ebenfalls der Direktionsadjunktin zugeordnet ist, wird zu 40 Prozent von Melanie Bregy besetzt. Bregy, die den Bachelor in Sozialarbeit und Sozialversicherungsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis hat, vertritt die Direktionsadjunktin und leitet das Team der SMB im Oberwallis. Bregy ist weiterhin zu 40 Prozent als Sozialarbeiterin tätig.

Die beiden neuen Führungspersonen sind seit mehreren Jahren bei der SMB tätig und bringen somit viel Know-how und Erfahrung mit. Mit einem entsprechenden CAS (Certificate of Advanced Studies) bereiten sie sich zusätzlich auf ihre neue Managementaufgabe vor. **wb**



**Nachfolge.** Vanessa Caliesch, Claudia Wyer und Melanie Bregy (von links).

FOTO ZVG

## ANZEIGE



Franz Ruppen  
Nationalrat SVP, VS

«Die Initiative ist zentralistisch und steht im Widerspruch zum Föderalismus.»



www.kmu-staerken.ch



«So soll euer Licht  
vor den Menschen leuchten,  
damit sie eure guten Werke  
sehen und euren Vater  
im Himmel preisen.»  
(Mt 5,16)

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mitschwester

## Sr. Mathilde Matter

1924, von Agarn

die heute in den ewigen Frieden und die Freude bei Gott heimkehren durfte.

Beeindruckt vom Beispiel ihrer älteren Schwester, Sr. Laurentia sel., die schon im Kloster St. Ursula in Brig lebte, trat Sr. Mathilde ebenfalls bei den Brigier Ursulinen ein.

1949 legte sie ihre Erstprofess ab. Ihre Hingabe setzte sie in die Tat um. Im «Burgerspittel» in Leuk-Stadt arbeitete sie als Köchin und vor allem bei den kranken und betagten Mitmenschen. Bei Tag und Nacht, mehr als 50 Jahre lang, leistete sie diesen wertvollen Dienst. Was das alles an Opfern, Leiden und Freuden beinhaltet, weiss nur Gott zu ermessen. Aus Altersgründen zurück ins Mutterhaus gekehrt, verrichtete sie liebevoll und unauffällig noch viele kleine Dienste in Haus und Garten.

Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie gut betreut und gepflegt auf unserer Pflegeabteilung. Sie war stets für jeden Dienst sehr dankbar, vor allem auch für die liebevolle Zuwendung und die vielen Spaziergänge zusammen mit unserer Sr. Alfreda.

Sr. Mathilde pflegte zeitlebens einen guten Kontakt zu ihren Angehörigen. Durch Gebet und tiefen Glauben bereitete sie sich auf die endgültige Begegnung mit Jesus Christus vor, zu dem sie heute heimgekehrt ist.

Jetzt darf sie das Wort Christi vernehmen: «Geh ein in die Freude deines Herrn, denn was du dem geringsten meiner Brüder getan, das hast du mir getan.»

Wir danken Gott, dass Sr. Mathilde uns geschenkt war, und bitten Sie, ihrer im Gebet zu gedenken.

Brig, 6. Februar 2020 Die Kommunität St. Ursula, Brig und Anverwandte

Aufbahrung im Kloster St. Ursula, Brig

Beerdigungsgottesdienst: Samstag, 8. Februar 2020, um 14.30 Uhr in der Klosterkirche, Brig



Die Burgerschaft Leuk

hat die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Sr. Mathilde Matter

Ehrenbürgerin von Leuk

in Kenntnis zu setzen.

Sr. Mathilde arbeitete über 50 Jahre bei uns im Burgerspittel in Leuk.

1991 wurde sie zur Ehrenbürgerin von Leuk ernannt.

Über den Tod hinaus sind wir ihr dankbar für die geleisteten Dienste zum Wohle der kranken und betagten Mitmenschen.

Wir werden der lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Adalbert Grand  
Burgermeister



Rafaela Steiner  
Burgerschreiberin



Wir trauern um unser Vereinsmitglied

## Walter Jäger

Wie werden Walter stets in lieber Erinnerung behalten.

Vereinigung der Pensionierten  
und Veteranen der FMV SA



In deinem Leben hast du  
viel Liebe und Güte gesät.  
Vieles ist schon aufgegangen,  
und vieles wird  
in deinem Namen noch aufgehen.

Mit Schmerz und zugleich in Dankbarkeit für all die Liebe und Güte, die wir erfahren durften, müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Gatten, unserem herzensguten Papa, Bruder, Schwager, Onkel, Getti und Anverwandten

## Erhard Furrer-Arnold

8. September 1956

Er starb völlig unerwartet an einem Herzversagen.

Visp, 6. Februar 2020

In lieber Erinnerung:

Carmen Furrer-Arnold, Gattin

Stefan Furrer

Thomas Furrer

seine Geschwister mit Familien:

Silvia und Erwin Imboden-Furrer

Pia und Herbert Zengaffinen-Furrer

Judith Furrer

mit Lebenspartner Peter Vöglin

Paulina Hilpert-Furrer

mit Lebenspartner Peter Haller

Kamil Furrer

seine Schwägerinnen und Schwäger mit Familien

Anverwandte, Freunde und Bekannte

Aufbahrung am Sonntag ab 17.00 Uhr in der Aufbahrungshalle auf dem Friedhof in Visp.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Montag, dem 10. Februar 2020, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Visp statt.

Traueradresse:

Carmen Furrer-Arnold, Stundhüs 13, 3930 Visp



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres langjährigen und pflichtbewussten Mitarbeiters

## Erhard Furrer-Arnold

in Kenntnis zu setzen.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden Erhard stets in guter Erinnerung behalten.

Belegschaft und Geschäftsleitung  
z-zerzuben ag



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Walter Jäger

langjähriger Präsident der Trink- und Tränkewasserversorgungsgenossenschaft Gruben-Meiden, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden Walter in dankbarer Erinnerung behalten.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Trink- und Tränkewasserversorgungsgenossenschaft  
Gruben-Meiden



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Walter Jäger

unserem langjährigen Vereins- und Vorstandsmitglied, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

MSV Turtmann



Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
gar manchmal über deine Kraft.  
Nun ruhe aus, du gutes Herz,  
die Zeit wird heilen unsern Schmerz.

Traurig, aber dankbar für die gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter, Paten und Anverwandten

## Walter Jäger

9. Januar 1947

Er ist am Donnerstag in den frühen Morgenstunden im Inselspital in Bern, im Glauben an die Auferstehung, friedlich entschlafen.

Turtmann, 6. Februar 2020

Wir vermissen dich sehr:

Anja Jäger, Visp

Sascha Jäger, Birsfelden

Therese und Gery Volken-Jäger, Brig

Werner Jäger, Visp

mit Kindern und Kindeskindern

Arnold und Elsbeth Jäger-Imwinkelried, Turtmann

mit Kindern und Kindeskindern

Willi und Claudia Jäger-Schnidrig, Glis

mit Kindern

Hans und Charlotte Jäger-Zumofen, Leukerbad

mit Kind

Renata Dehnel

Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Aufbahrung am Freitag, 7. Februar 2020, von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Turtmann.

Der Trauergottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind, findet am Samstag, 8. Februar 2020, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Turtmann statt.

Spenden werden für wohltätige Zwecke verwendet.

Traueradresse:

Sascha Jäger, Rheinfelderstrasse 12, 4127 Birsfelden



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Walter Jäger

unserem geschätzten ehemaligen Gemeinderat, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden Walter in guter Erinnerung behalten.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Gemeinde Turtmann-Unterems



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres geschätzten Vorstandsmitglieds

## Walter Jäger

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden Walter in bester Erinnerung behalten.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Bezirksschützenverband Raron-Leuk



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Walter Jäger

langjähriger Präsident der Alpgeteilschaft Gruben, in Kenntnis zu setzen.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Vorstand Alpgeteilschaft Gruben

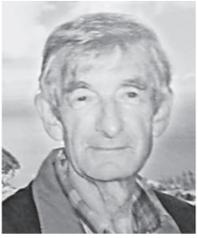
### BEERDIGUNGEN

**RARON** | Oskar Domig-Furrer, 1931, heute Freitag, 10.00 Uhr, Felsenkirche Raron

**BRIG** | Bernadette Blumenthal-Locher, 1942, morgen Samstag, 10.15 Uhr, Pfarrkirche Brig

**ST. NIKLAUS** | Marie Pollinger-Marty, 1940, morgen Samstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Niklaus

**HEDINGEN** | Julia Wilhelmina Fux-Fux, 1934, Montag, 10. Februar 2020, 14.00 Uhr, reformierte Kirche Hedingen



Mit der Erinnerung an einen fröhlichen und herzlichen Menschen nehmen wir Abschied von

## Elias Schmidhalter

23. September 1937

«Eli in England» ist nach längerer Krankheit im Kreise seiner Familie zu Hause in North Wales / UK am Morgen des 5. Februar 2020 friedlich eingeschlafen. Trotz der 60 Jahre in England blieb sein Herz im Oberwallis!

In lieber Erinnerung:

Pamela Schmidhalter, Gattin, North Wales  
Deborah und Nando Gorsatt, Sion  
Karen und Graham Schmidhalter-Jones, North Wales  
mit Kindern Samuel und Emily  
sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier findet im Familienkreis in North Wales statt.

Traueradresse: Deborah Schmidhalter Gorsatt,  
Rue de la Treille 61, 1950 Sion

## Kirche und Welt | Eine Provokation und eine Zumutung

# Der Zölibat



**Glaubenskrise.** Der Grund für die Krise des Zölibats ist in der Glaubenskrise zu suchen.

FOTO LEOPOLD/FOTOLIA.COM



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Bernadette Blumenthal-Locher

unserer Donatorin, Mutter unserer langjährigen Trainer Herold und Alain sowie Grossmutter unserer Spieler Matteo und Lars, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden Bernadette stets in guter Erinnerung behalten.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

FC Brig-Glis

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied und unseren ehemaligen Sektionspräsidenten

## Pierre-André Veuthey

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

SAC-Sektion Monte Rosa

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Erhard Furrer

Vater unseres geschätzten Mitarbeiters Thomas, in Kenntnis zu setzen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. *Malergeschäft Briggeler und Team, Glis*

## Heilungsgebet am kommenden Sonntag

**BRIG** | In der gestrigen Ausgabe wurde irrtümlich mitgeteilt, dass die Eucharistie mit Heilungsgebet in der Pfarrkirche in Brig am kommenden Samstag stattfindet. Hier ist leider ein Fehler passiert – die Eucharistie mit Heilungsgebet unter dem Thema: «Nichts ausser Jesus» (1. Kor 2,2) findet am Sonntag, 9. Februar 2020, in der Pfarrkirche statt. Wir bitten um Entschuldigung. Auf den Rosenkranz um 13.30 Uhr folgen Zeugnisse, wie Jesus heute noch wirkt im Wallis. Die Worshipband «Tu solus» unter Rolf Kalbermatter lädt anschliessend zum singenden Gebet. Pfarrer Rainer Pfammatter feiert um 15.00 Uhr heilige Messe mit einigen Priestern. Dann wird Christi Sakrament angerufen im Heilungsgebet. Zum Schluss legen Priester betend die Hände auf. Den ganzen Nachmittag stehen Beichtväter und Gebetsteams zur Verfügung. Kinder werden ab 14.00 Uhr betreut. Das Heilungsgebet endet nach 17 Uhr.

Im Zusammenhang mit der Amazonas-Synode, welche vom 6. bis 27. Oktober 2019 in Rom stattfand, und dem neuesten Buch von Kardinal Robert Sarah, in dem sich auch der emeritierte Papst Benedikt XVI. zu Wort meldete, ist in letzter Zeit wieder verstärkt die Frage nach dem Sinn des Zölibats, also der verbindlichen Ehelosigkeit der römisch-katholischen Priester gestellt worden. Was ist davon zu halten?

### Fällt der Zölibat?

Die Teilnehmer an der Amazonas-Synode sprachen sich im Schlussdokument für ein verstärktes ökologisches und soziales Engagement im Amazonasgebiet aus und auch dafür, dass die Kirche die Voraussetzungen schaffen soll, dass für Gemeinden des Amazonasgebiets, die besonders unter Priestermangel leiden, auch geeignete und von der Gemeinde anerkannte verheiratete Männer (sog. «viri probati») zu Priestern geweiht werden können. Grund für diesen Wunsch ist, dass viele Gemeinden im Amazonasgebiet enorme Schwierigkeiten haben, Zugang zur Eucharistie zu erhalten. Das Schlussdokument wurde dem Papst übergeben, der ein für die katholische Kirchenlehre verbindliches nachsynodales Schreiben verfassen wird. In der Regel stützt sich der Papst dabei auf das Abschlussdokument der Synode. Ob Franziskus darin nun den Zölibat für das Amazonasgebiet oder sogar für die Kirche weltweit lockern wird, bleibt abzuwarten. Manche Hoffnungen, aber auch manche Befürchtungen gehen in diese Richtung.

### Der Papst entscheidet

Kardinal Kurt Koch hat zur Diskussion bei der Amazonas-Synode gesagt, dass es viele Stimmen gegeben habe, die sich für die Möglichkeit von verheirateten Priestern ausgesprochen hätten. «Niemand hat sich jedoch für die Abschaffung des Zölibats überhaupt ausgesprochen. Ob beides zusammen geht oder ob

die Ermöglichung von weiteren Ausnahmen langfristig nicht doch zur Infragestellung des Zölibats überhaupt führen wird, ist freilich eine offene Frage. Offen ist diese Frage auch deshalb, weil eine Synode auch diesbezüglich nichts entscheiden kann und nun alles davon abhängt, wie der Papst in dieser Frage entscheiden wird... Bisher sind die Päpste aber überzeugt gewesen, dass die lateinische Kirche am Zölibatsversprechen der Priester festhalten will, und zwar aus guten Gründen. Wie das Konzil betont, ist das Zölibatsversprechen dem Leben und Wirken des Priesters angemessen und wesensgemäss, zumal es die Lebensform Jesu Christi gewesen ist, den der Priester vor allem in den Sakramenten repräsentiert. Von daher ist in meinen Augen keineswegs «das Ende des Zölibats» gekommen».

### «Aus der Tiefe des Herzens»

In diesem Buch von Kardinal Robert Sarah geht Benedikt XVI. auf die Diskussion über eine mögliche Weihezulassung für verheiratete Männer nicht ein. Es betont vielmehr, dass bei heutigen katholischen Priestern das ganze Leben «in der Berührung mit dem göttlichen Geheimnis» stehe und so «eine Ausschliesslichkeit für Gott verlange, die eine andere, das ganze Leben umgreifende Bindung wie die Ehe neben sich ausschliesst». Dabei wendet sich Benedikt XVI. ausdrücklich gegen eine «negative Einschätzung des Leibes und der Sexualität»; allerdings beanspruchten der Priesterdienst und die Ehe den Menschen jeweils so, dass «beide Berufungen zugleich nicht realisierbar erschienen». Der Zölibat ist aus Sicht Benedikts XVI. ferner Ausdruck eines vorbehaltlosen Dienstes und «wahrer Freiheit». Diese Lebensform war schon immer eine Provokation und eine Zumutung – nicht erst heute! Vielleicht liegt der Grund für die Krise des Zölibats in der

Krise des Glaubens, die auch bei uns immer grössere Ausmass annimmt. Der Zölibat lässt sich nämlich nur aus dem Glauben heraus verstehen und begründen. Die Frage des Glaubens, die aber im Grunde kaum gestellt wird, ist eigentlich: Kann die Begegnung mit Gott, kann die persönliche Christusbeziehung jemanden befähigen, auch in diesem Bereich anders zu leben, als man es durchschnittlich in der Welt tut?

### Frage des Glaubens

Sex prägt unsere heutigen Vorstellungen vom Leben entscheidend mit. In einer solchen Situation ist der Zölibat der Priester eine unglaubliche Provokation: Da gibt es doch tatsächlich eine für die Kirche entscheidende Berufsgruppe, die das Gegenteil lebt, selbst wenn einzelne Menschen dieser Gruppe alle Versprechen, die sie einmal abgelegt haben, verraten. Dennoch hat Hubertus Brantzen recht, der schreibt: «Ich verstehe den Zölibat so: Die Kirche hat die Aufgabe, die Nähe Gottes in dieser Welt und seine Liebe zu den

Menschen zu verkünden. Dazu gibt es zwei Perspektiven: Die Liebe Gottes erfahren wir in besonderer Weise in und durch die Liebe zwischen den Menschen – dann aber auch, indem wir uns direkt an Gott wenden, etwa im Gebet. Für beide Perspektiven gibt es in der Kirche ein Sakrament: Die christliche Ehe lebt vor, dass wir Gottes Liebe in der Liebe zwischen den Menschen finden. Die Priester erinnern mit ihrer Lebensform daran, nicht in den Dingen des Lebens und der Welt stecken zu bleiben, sondern Gott als Anker des Lebens zu suchen und zu finden. Beides zusammen ergibt ein Ganzes. Beide Lebensformen sollen beide Perspektiven leben, doch jede hat eine besondere Sendung und Berufung.» Die Abschaffung des Zölibats würde uns um die Möglichkeit zu einem Zeugnis für Gott, das wir mit unserer Lebensart ablegen, ärmer machen. Ich bin überzeugt davon, dass ein Zölibat, der in Reife, Freude und Hingabe gelebt wird, ein grosser Segen für die Kirche und für die heutige Gesellschaft ist.

KID/pm

### NEWS AUS KIRCHE UND WELT

#### Pastoralassistentin in Naters/Mund

Nathalie Jossen erhält den kirchlichen Auftrag als Pastoralassistentin für die Pfarreien Naters und Mund. Jossen hat ihre theologische Ausbildung an der Universität Luzern mit einem Bachelor in Theologie abgeschlossen und wird in einem 20-Prozent-Pensum angestellt. Das erste Jahr ihrer Anstellung gilt als Pastoraljahr. Die Erteilung einer eigentlichen missio canonica erfolgt nach Abschluss dieses Pastoraljahres. Jossen hat ihre Aufgabe am 1. Februar 2020 angetreten.

#### Pfarreien der Region Leuk

Aus gesundheitlichen Gründen fällt Diakon Paul-André Ambühl für unbestimmte Zeit aus. Ein Teil seiner Aufgaben wird bis auf Weiteres von Christel Molling übernommen. Molling absolviert zurzeit den Studiengang Theologie und wird als Seelsorgehelferin für die vier Pfarreien in einem 50-Prozent-Pensum angestellt. Sie wird ihre Ausbildung wie geplant weiterführen. Molling hat ihre Aufgaben am 1. Januar 2020 aufgenommen.

#### Segensfeier für Liebende

Am 14. Februar, am Valentinstag, um 19.00 Uhr laden die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums und die Pfarreien der Region Brig zu einer Segensfeier für Liebende ein. Diese findet in der Kapuzinerkirche in Glis statt.

KID/pm

Oscars | Oberwalliser Filmcracks und ihre Einschätzungen zur diesjährigen Oscar-Verleihung

# Alle gegen den Joker

**LOS ANGELES | Der 300 Meter lange rote Teppich zum Eingang des Dolby-Theaters in Hollywood, wo am kommenden Sonntag die goldenen Oscar-Trophäen verliehen werden, ist ausgerollt. Mit elf Nominierungen geht «Joker» als grosser Favorit ins 92. Oscar-Rennen. Jeweils zehn Gewinnchancen haben «The Irishman», «1917» und «Once Upon a Time in Hollywood».**

MARTIN KALBERMATTEN

Auch Oberwalliser Filmschaffende verfolgen den renommierten Filmpreis, sprechen gegenüber dem WB über ihre Favoriten und scheuen sich nicht, die Academy kritisch zu hinterfragen.



**«Es ist schon komisch, dass Robert De Niro nicht nominiert wurde»**

Barbara Terpoorten  
Schauspielerin  
und Regisseurin

**Unterschätzter DiCaprio**  
Schauspielerin und Regisseurin Barbara Terpoorten sieht als besten Film «Little Women» ganz vorne; und dessen Hauptdarstellerin Saoirse Ronan gleich mit: «Die spielt einfach super, zeigt ein Bild einer selbstbewussten und selbstständigen Frau. Das macht Eindruck und ist ein gutes Vorbild für alle Menschen, egal ob Mann oder Frau.»

«Little Women» gibt Terpoorten auch deshalb den Vorzug, weil er sich von den typischen Männerfilmen Hollywoods abhebt: «Damit kann ich mich schon eher identifizieren. Zudem finde ich es wichtig, dass ein historischer Stoff auch mal aus der Sicht von Frauen erzählt wird.»

In der Kategorie Bester Hauptdarsteller schwärmt Terpoorten von Leonardo DiCaprio: «DiCaprio wird gerne als Schönlings abgestempelt. Dabei ist er ein sehr wandelbarer Schauspieler, der oft unterschätzt wird. Auch in Tarantinos «Once Upon a Time in Hollywood» war er einmal mehr richtig gut. Joaquín Phoenix in «Joker» war sicher auch toll, aber DiCaprio fand ich noch einen Zacken besser.» Für DiCaprio wäre es nach «The Revenant» der zweite Oscar als bester Hauptdarsteller. Brad Pitt hingegen, der an DiCaprios Seite in Tarantinos neuestem Streifen brillierte, ging bei Oscars als Schauspieler bislang immer leer aus. Nach dem Golden Globe als bester Nebendarsteller in dieser Rolle stehen seine Chancen nicht schlecht, dass es dieses Mal bei den Oscars endlich klappen könnte. Oder wie Terpoorten sagt: «Ja, wenn er immer leer ausging, soll er ihn doch dieses Mal bekommen.» Genau das sagte man auch von DiCaprio, der vor «The Revenant» ebenfalls eine sehr lange Durststrecke zurücklegen musste.



**«Das ist natürlich eine tolle Geschichte, wie Renée Zellweger da jetzt zurückgekommen ist»**

Daniel Mangisch  
Schauspieler

**Viel Glamour und bröckelnde Fassaden**

Wie schon 2019 geht die Oscar-Gala auch dieses Jahr wieder ohne Gastgeber (Host) über die Bühne. Über Jahrzehnte begann das Spektakel traditionell mit einem Eröffnungsmonolog; mit frechen Seitenhieben auf Politik und Showbusiness. Man könnte fast meinen, die Academy würde Kritik scheuen. Hierbei sei erwähnt, dass rund um die Oscars immer wieder Bestechungsvorfälle auftauchen. Terpoorten ist in Hollywood zu wenig nah dran, um das beurteilen zu können, sagt aber: «Die Academy ist schon ein veralteter Männerklub, hauptsächlich mit weissen Mitgliedern. Nicht

umsonst kommen Dunkelhäutige und Frauen bei den Oscars meist zu kurz.»

Da drängt sich die Frage auf, wie repräsentativ die Oscars überhaupt sind. Gewinnen dort die falschen Filme? Terpoorten: «Jedenfalls sicher nicht die besten. Es gibt auch andere Länder, die wahnsinnig gute Filme machen. Wegen einer Oscar-Auszeichnung gehe ich nicht unbedingt ins Kino. Da sind für mich in Cannes oder am Sundance Festival prämierte Filme schon eher ein Gradmesser für Top-Filme.»

Nichtsdestotrotz ist Hollywood immer noch von viel Glamour behaftet, auch wenn dieser zuweilen etwas abzubrockeln droht. So fragen sich zum Beispiel manche, warum Robert De Niro für seine eindrucksvolle Darbietung in «The Irishman» nicht mal nominiert wurde; anders als seine nominierten Kollegen Joe Pesci und Al Pacino, die er dort locker an die Wand spielte. Auch Terpoorten findet es komisch, dass De Niro nicht nominiert wurde: «Viel leicht hat er sich mal politisch zu sehr geäussert. So etwas kann einen in Hollywood durchaus eine Nomination kosten.» Dies trotz der grossen Freiheit, die sich die Amerikaner gerne auf die Fahne schreiben.

**Geheimtipp «Parasite»**

Schauspieler Daniel Mangisch seinerseits schwärmt für den koreanischen Beitrag «Parasite»: «Der Film ist super gemacht und geht uns alle an. Zuerst ein Sozialdrama, dann



**«Parasite» ist ein Sinnbild für die Ungleichheit auf der ganzen Welt»**

Philipp Eyer  
Dokumentarfilmer

der Klassenkampf zwischen Arm und Reich, gefolgt von einer Liebesgeschichte, plötzlich Horrorszenen und zum Schluss noch Action: Da wird man schon recht durchgeschüttelt.»

Von den Schauspielern haben Mangisch Joaquín Phoenix («Joker») und Renée Zellweger («Judy») am meisten beeindruckt: «Beide spielen sehr kaputte Figuren. Da steckt einiges an Arbeit dahinter und das bewundere ich als Schauspieler.» Die einst hoch gehandelte Zellweger war nach ihrem Oscar von 2004 (Beste Nebendarstellerin in «Unterwegs nach Cold Mountain») plötzlich weg vom Fenster. «Das ist natürlich eine tolle Geschichte, wie sie da jetzt zurückgekommen ist», so Mangisch.

Der WB fragte schliesslich auch noch bei Dokumentarfilmer Philipp Eyer nach, wen er bei den Oscars als Favorit sehe. Und auch er gibt «Parasite» den Vorzug: «Als Anthropologe interessieren mich soziale Ungleichheiten und Machtstrukturen schon sehr stark. Ich fand es brillant, wie «Parasite» die Ungleichheiten im modernen Korea aufzeigt – als Sinnbild für die Ungleichheit auf der ganzen Welt.»

In der Geschichte der Oscars wurde gerade mal ein Dutzend ausländische Filme in der Hauptkategorie als Bester Film nominiert. Gewonnen hat bislang noch keiner.

## Die Nominierten

**Bester Film:** Ford V Ferrari, The Irishman, Jojo Rabbit, Marriage Story, Once Upon a Time ... in Hollywood, Parasite, 1917, Joker, Little Women.

**Bester Hauptdarsteller:** Joaquín Phoenix (Joker), Adam Driver (Marriage Story), Leonardo DiCaprio (Once Upon a Time ... in Hollywood), Antonio Banderas (Pain and Glory), Jonathan Pryce (The Two Popes).

**Beste Hauptdarstellerin:** Cynthia Erivo (Harriet), Renée Zellweger (Judy), Scarlett Johansson (Marriage Story), Saoirse Ronan (Little Women), Charlize Theron (Bombshell).

**Beste Regie:** Bong Joon Ho (Parasite), Sam Mendes (1917), Quentin Tarantino

(Once Upon a Time ... in Hollywood), Martin Scorsese (The Irishman), Todd Phillips (Joker).

**Bestes Drehbuch:** Once Upon a Time ... in Hollywood, Parasite, Marriage Story, Knives out, 1917.

**Bester Nebendarsteller:** Tom Hanks (A Beautiful Day in the Neighborhood), Anthony Hopkins (The Two Popes), Al Pacino (The Irishman), Joe Pesci (The Irishman), Brad Pitt (Once Upon a Time ... in Hollywood).

**Beste Nebendarstellerin:** Kathy Bates (Richard Jewell), Laura Dern (Marriage Story), Scarlett Johansson (Jojo Rabbit), Florence Pugh (Little Women), Margot Robbie (Bombshell).

NACHGEFRAGT BEI STEFAN OESTER, CHEF VOM KINO ASTORIA VISP



**Kinogeschäft.** Stefan Oester: «Es ist schon so, dass wir die Gewinner nach den Oscars prüfen.»

**Stefan Oester, ist eine Oscar-Prämierung ein Verkaufsargument?**  
«Manchmal schon. Da geht es dann aber natürlich vor allem um Filme, die gerade laufen. Letztes Jahr war das bei Green Book der Fall, der als «Bester Film» abschnitt und nach den Oscars nochmals anzog. Den haben wir dann verlängert. Dieses Jahr könnte das vielleicht mit «1917» passieren, falls er etwas abräumt. Da reden wir aber normalerweise nicht von Filmen, die bei uns in die Top Zehn kommen.»

**Werden Gewinner-Filme nach den Verleihungen speziell ins Programm aufgenommen?**

««Once Upon a Time in Hollywood» lief schon im August, den erhält man inzwischen schon über andere Kanäle, da macht es nicht so viel Sinn. Aber es ist schon so, dass wir die Gewinner nach

den Oscars prüfen. In die Entscheidung lassen wir aber auch andere Faktoren einfließen, so sehen wir uns etwa an, wie ein Film in der restlichen Schweiz gelaufen ist. «Parasite» könnte so ein Kandidat sein. Der lief bei uns einmal als «Besonderer Film» und könnte je nachdem nochmals programmiert werden. Ein Film wie «Jojo Rabbit» würde bei uns aber durchfallen, weil er zu sehr polarisiert und von manchen falsch verstanden werden könnte.»

**Gibt es Parallelen zwischen Verkaufsschlagnern und Oscar-Gewinnern?**

«Das kann sein, muss aber nicht. Einen «Once Upon a Time in Hollywood» sehen sich die Leute in erster Linie ja an, weil sie einen Tarantino sehen wollen, nicht weil er einen Oscar gewonnen hat. Dasselbe bei «Joker». Da geht es um

den «Joker», weniger um die Preise. In unseren Top Zehn 2019 befindet sich zum Beispiel nur ein Film, der für die kommenden Oscars nominiert wurde: «Joker». «Avengers» ist letztes Jahr viel besser gelaufen als «Black Panther» im Jahr davor. «Avengers» hat keine Nominierungen erhalten, «Black Panther» auf der anderen Seite ist siebenmal nominiert worden und konnte drei Oscars verbuchen. Dieses Jahr ist «Parasite» für den besten Film und die beste Regie nominiert. Das ist ganz sicher auch kein Kassenschlager.»

**Und wie verkaufen sich europäische Filme?**

«Die Oscars sind ein amerikanischer Filmpreis. Bei uns laufen aber natürlich auch viele europäische Produktionen. «Das perfekte Geheimnis» lief im abgelaufenen Kinjahr zum Beispiel un-

erwartet sehr gut. Ich war überrascht. Das zeigt, dass sich bei uns nicht nur amerikanische Produktionen gut verkaufen. Es geht bei Filmen immer vorrangig darum, was die Leute berührt. So haben wir auch hiesige Produktionen, die zu Verkaufsschlagnern werden, wie letztes Jahr «Zwingli» oder aktuell «Platzspitzbaby».» **Interview: Marcel Theler**

## TOP 10 KINO ASTORIA 2019

1. König der Löwen
2. Joker
3. Avengers Endgame
4. Das perfekte Geheimnis
5. Star Wars 9
6. Frozen II
7. Jumanji
8. ES
9. Last Christmas
10. Shaun das Schaf

FOTO MENGIS MEDIA



Zlatan Ibrahimovic und das Stadt-Derby

## Zurück in Mailand

Am nächsten Sonntagabend findet das Mailänder Fussball-Derby zwischen Inter Mailand und der AC Milan statt. Ein neuer alter Protagonist: Milans Zlatan Ibrahimovic. | Seite 15

## SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN IN BRIG-GLIS

Gottet mit Lausanne Olympic  
Nur eine Woche nach dem Badminton der Elitespieler finden in Brig-Glis wieder Schweizer Meisterschaften (SM) statt, diesmal im Curling der Rollstuhlfahrer. Sechs Teams sind dabei, unter ihnen, neben Raymond Pfyffer, mit Léo Gottet auch ein zweiter Oberwalliser. Er spielt mit Lausanne Olympic. Viel mehr gibt die nationale Wettkampfszene trotz einer Vielzahl an Curlingklubs nicht her. Ein Mangel an jungen, neuen Spielern ist eine der Ursachen dafür. So gab es auch keine Qualifikation, um in Brig-Glis spielen zu können.

## CC Oberwallis als Gastgeber

Der CC Oberwallis hat sich seit seiner Gründung 2017 landesweit einen Namen gemacht. Nicht zuletzt durch den Neubau der «iischi arena» und der Verpflichtung des Teams Stern, das bei den Frauen zu den weltbesten Equipen gehört und sich 2022 für die Olympischen Spiele qualifizieren will. Klubpräsident Romuald Rothenfluh und an die zwei Dutzend CCO-Mitglieder stehen seit gestern und bis am Sonntag in den diversen Chargen im Einsatz.

## 1. Runde, gestern

Lausanne Olympic - Wetzikon 10:4  
St. Gallen - St. Gallen II 7:1  
Crans-Montana - Genf 12:8

## 2. und 3. Runde, heute (alle Tage freier Eintritt)

10.00 Genf - St. Gallen  
10.00 Crans-Montana - Lausanne Olympic  
10.00 St. Gallen II - Wetzikon  
15.00 Crans-Montana - St. Gallen II  
15.00 Wetzikon - St. Gallen  
15.00 Genf - Lausanne Olympic

## 3. und 4. Runde, Samstag

10.00 St. Gallen - Lausanne Olympic  
10.00 St. Gallen II - Genf  
10.00 Wetzikon - Crans-Montana  
15.00 Wetzikon - Genf  
15.00 St. Gallen - Crans-Montana  
15.00 Lausanne Olympic - St. Gallen II

## Sonntag

9.00 Halbfinals  
13.30 Grosser Final, kleiner Final und Spiel um Platz 5

## WAS IST ANDERS IM ROLLSTUHLcurling?

## Der Stein wird mit Stick statt Hand geschoben

Auf dem Papier scheinen die Unterschiede zwischen Fussgänger- und Rollstuhlcurling überschaubar. Live auf dem Eisfeld werden die Differenzen dann augenfälliger. Der jeweilige Spieler lanciert seinen Stein vor dem Rollstuhl mit einem sogenannten Stick. Vergleichbar mit einem ausziehbaren Stiel, dessen Länge individuell verändert werden kann.

## Eine zusätzliche Stabilität bei der Steinabgabe

Curling ist eine der Sportarten, in welcher der Athlet Koordination, Kraft und Technik gleichzeitig braucht. Um vorzubeugen, dass der Spieler bei der Abgabe des rund 19 Kilogramm schweren Steins nicht aus der Balance gerät, stabilisiert einer der Teamkollegen den Rollstuhl des Spielers von hinten.

## Keine Wischer

Der nächste augenfällige Unterschied zum Fussgängercurling sind die fehlenden Wischer, die Krümmungen in der Bahn und Tempo des Steins verändern. Ein einmal abgegebener Stein im Rollstuhlcurling kann also nicht mehr beeinflusst werden. Gefühl und Präzision bekommen hier eine noch wichtigere Bedeutung.

## Zeitmessung zwischen den roten Linien als Orientierung

Wie viel «Handling» braucht denn nun ein Stein, um ihn auf dem 45,7 Meter langen Rink wie gewünscht in das Haus zu bringen? Wischer gibt es keine, also braucht es andere Hilfsmittel. In diesem Fall ist es die Zeitmessung, wie lange ein Stein zwischen den beiden roten Linien – im Fachjargon Hog-Lines genannt – unterwegs ist. Exakt mit diesem Wert arbeitet der Skip (Captain). Je kraftvoller ein Stein von seinen Teamkollegen geschoben werden muss, umso tiefer ist die Anzahl Sekunden. Er zeigt seine Vorgabe entweder durch die Positionierung seines Besens an oder ruft sie aus.

## Rollstuhlcurling | Gebürtiger Zaniglas Raymond Pfyffer als amtierender Schweizer Meister

## Das neue Motorrad und die verheerenden Folgen



Die Partnerin hält und der Stick führt den Stein. Raymond Pfyffer (Mitte) gestern im Startspiel gegen Genf.

FOTO MENGIS MEDIA/ALAIN AMHERD

**Raymond Pfyffers Leben verlief lange auf der Sonnenseite. Glaubte er. Im Jahr 2009 ein Unfall. Nach elf Tagen im Koma, nach 20 Operationen und drei Jahren im Spital sitzt er im Rollstuhl. Und ist zufriedener denn je.**

ALAN DANIELE

Wer sich mit ihm (57) unterhält, weiss gar nicht, wo er anfangen soll zu schreiben. Stoff gibt es genug über einen Mann, der in St. Niklaus auf die Welt kam, in Siders aufwuchs, beruflich im Ober- und Mittelwallis viel lernte und gut verdiente und fast in Kanada hängen blieb. Eine Lebensgeschichte in Kapiteln.

## Die Jugend

1962 wird Pfyffer in St. Niklaus geboren, seine Mutter stammt von dort. Nach vier Jahren zieht die Familie nach Siders und Raymond Pfyffer besucht die deutschsprachige Schule. Der Zaniglaser Dialekt ist auch heute noch häppchenweise zu hören. Als Kind und Jungdlicher steht er oft bei der Mutter, wenn diese ihre Kochkünste auslebt. «Das interessierte mich schon früh und ich bekam Lust, eine Berufslehre als Koch zu machen.»

## Die Lehre in Grächen

Pfyffer zieht nach Grächen, im Hotel Hannigalp erfüllt sich sein Wunsch. Fast ein Jahrzehnt bleibt er in der Familiendestination, aber er will noch mehr. Nach der Kocherei soll der Wirtekurs her, aber das Kleingeld fehlt. Also verlässt er Grächen und heuert bei der Alusuisse an. «Ich wollte lediglich ein paar Monate dort arbeiten. Meine Zweisprachigkeit kam den Verantwortlichen, so glaube ich, ziemlich entgegen. Sie liessen mich nicht gehen», lacht Pfyffer.

Er ist in der Spedition und in der Kundenberatung tätig, steigt in der Hierarchie nach oben. Aus ein paar Monaten wurden zwölf Jahre, aber Pfyffer spürt, seine innere Flamme für die Gastronomie ist doch nicht erloschen.

## Das argentinische Entrecôte

Mit seiner Frau, gelernte Hotelfachassistentin, übernimmt Raymond Pfyffer ein Lokal in Randonne. Auch dort will er Erfolg haben. Wie fast immer bis dahin. «Wir setzten unseren kulinarischen Schwerpunkt während des Jahres auf argentinisches Entrecôte, flankiert von bis zu

17 Gemüsesorten. Im Herbst kamen die Menschen für Brisolée und Wild zu uns.» Pfyffer erzählt, die Augen funkeln. Nicht nur Liebe geht durch den Magen, auch gutes Essen.

## «Hört auf, lasst es sein. Ich habe mich an den Rollstuhl gewöhnt und fühle mich wohl»

Raymond Pfyffer über die Bemühungen der Ärzte, damit er wieder laufen kann

Pfyffers Kinder Vanessa (Jahrgang 1987) und Kevin (1989) gedeihen heran, ein Abenteuer bahnt sich an. Die Familie reist nach Kanada in die Ferien. «Wir hielten in der Provinz Ontario Ausschau, ein «Bed and Breakfast» zu kaufen. Die Immigrationsbehörde verlangte 400 000 Dollar als Garantie, ich bot 250 000», so Pfyffer über finanzielle Limiten. Das Abenteuer zerschlug sich, noch ehe es begann.

## Das kaputte Auto

Pfyffers Bruder leitet in Sitten ein Bäckerei, hier findet der heute 57-Jährige seine neue Herausforderung, übernimmt später die Geschicke. Das KMU wächst, am Ende sind es fünf Filialen zwischen Siders und Sitten.

Im August 2009 wird er an die Athletissima in Lausanne eingeladen, auf der Höhe St-Maurice wird er, der grosse Autoliebhaber, angefahren. Er kommt mit dem Schrecken davon, der Mercedes aber ist Schrott. «Ich war einerseits sehr glücklich, aber mein Zorn wegen des Autos war gross. Ich schmiss die Kennzeichen weg und stieg auf ein Motorrad um.» Ein Entschluss mit weitreichenden Folgen, wie sich noch herausstellen sollte.

## Unfall auf der Inkasso-Runde

Nur drei Wochen später ist Pfyffer, wie jeden Abend, auf Inkasso-Runde zu seinen Bäckereien. Nicht mehr im Auto, sondern auf dem Motorrad und jetzt hat er keine Chance mehr. Auf einer Seitenstrasse zwischen Sitten und Siders wird er erneut Opfer. Die Folgen für Familie

und Umfeld sind fatal, verändern alles. Er liegt elf Tage im Koma, muss 20 Operationen über sich ergehen lassen, ist drei Jahre im Spital. «Alle litten, besonders mein Sohn. Aber alle ermutigten mich, machten mich stark.»

Spitäler und Kliniken zwischen Siders und Lausanne hat er viele gesehen, die Mediziner gaben alles, um Pfyffer wieder auf die Beine zu bringen. «Aber irgendwann sagte ich ihnen, es sein zu lassen. Ich würde mich des Rollstuhls annehmen.» Sieht man in sein Gesicht, man glaubt es ihm.

## Durchatmen im neuen Leben

Der Schock bleibt, aber die Augen der Familie sind nach vorne gerichtet. Raymond Pfyffer berichtet stolz über mittlerweile vier Enkelkinder und kann auch finanziell durchatmen. «Ich lebe heute von meinen Ersparnissen und den Beiträgen der Versicherung. Gut, habe ich mich schon früh auch hier abgesichert und hohe Prämien in Kauf genommen.» Die Bäckerei ist passé. «Familie, Reisen und Sport sind Trumpf. Ich geniesse es, empfinde mehr Lebensqualität als zuvor. Früher dachte ich nur an Arbeit, Arbeit und noch mal Arbeit.»

## Ski? Tandem? Curling!

Pfyffer versuchte sich im Skifahren, das war ihm zu gefährlich. Sein Sohn führte ihn auf einem Tandem aus und stürzte dabei, auch das war nicht nachhaltig. «Dann stiess ich auf einen Einführungskurs im Curling. Warum nicht, das ist nicht so gefährlich», lachte er damals. Ahnung hatte er kaum, aber die Lust stieg. Er spielte anfangs in Sitten, trainierte später in Wetzikon und Lausanne, meldete sich für einen Schnupperkurs im Nationalteam in Baden an, jetzt kam der Appetit.

Pfyffer bildet in der neuen Halle von Crans-Montana ein Team, seine Ambitionen und sein Können blieben auch der Schweizer Nati nicht verborgen. «Dank zwei Rücktritten und meinen guten Resultaten hatte ich das Glück, bald in das A-Kader aufzusteigen.» Hält er seinen Platz, darf er für 2022 mit der Teilnahme an den Paralympics liebäugeln.

In Brig-Glis startete er gestern als Titelverteidiger, der Schweizer Meister 2020 ist das eindeutige Ziel. «Ganz klar, aber hier kann jeder jeden schlagen», tritt er auf die Bremse. Es wäre das nächste, schöne Kapitel in seinem zweiten Leben.

## IN KÜRZE

Frauen: Von der  
Grossschanze

Das Programm der nordischen Weltmeisterschaften in Oberstdorf 2021 erfährt womöglich eine Aufstockung. Der FIS-Vorstand hat einen Vorschlag Norwegens für die Aufnahme eines Grossschanzen-Titelkampfes für das weibliche Geschlecht befürwortet. Der Entscheid wird im Mai 2020 getroffen. Im Weltcup springen die Frauen in der Regel von der Normal-schanze (Weiten um die 100 m). Die Schweizerinnen sind auf höchster Stufe nicht mehr vertreten. **sda**

Prokop muss  
nach EM gehen

Deutschland hat sich anderthalb Wochen nach Platz 5 an der Handball-EM von seinem Nationaltrainer Christian Prokop (41) getrennt. Nachfolger wird der Isländer Alfred Gislason (60), ehemaliger Erfolgstrainer des deutschen Rekordmeisters Kiel. **sda**

Basels van der  
Werff out

Jasper van der Werff und der FC Basel müssen einen Rückschlag hinnehmen. Der 21-jährige Innenverteidiger zog sich vergangenen Sonntag beim Debüt gegen den FC St. Gallen eine Fraktur am Wadenbeinköpfchen zu. Die Verletzung wird in den kommenden Wochen konservativ behandelt. Derweil steht Ricky van Wolfswinkel vor seinem Comeback. Wie der Niederländer auf den sozialen Kanälen bekannt machte, kann der Angreifer wieder in vollem Umfang mit der Mannschaft trainieren. Bei van Wolfswinkel war vor einem halben Jahr bei einer Untersuchung nach einer Hirnerschütterung ein Aneurysma festgestellt worden. **sda**

Guerdat wieder  
Nummer 1

Steve Guerdat ist zurück auf dem Thron. Der gebürtige Jurassier löste nach nur einem Monat seinen Kollegen Martin Fuchs an der Spitze der Welt-rangliste ab. **sda**

## MYSPOLEAGUE

Lyss - Chur 2:1  
Arosa - Basel 1:6  
Bülach - HCV Martigny 1:4  
Wiki-Münsingen - Dübendorf 1:8

## SPORT AM TV

**SRF zwei**  
14.00 Tennis: Fed Cup  
Schweiz - Kanada  
19.15 Tennis: The Match in  
Africa. Federer - Nadal  
21.30 Eishockey: Testspiel  
Schweiz - Deutschland

**SRF info**  
20.05 Eishockey: Testspiel  
Schweiz - Deutschland

**Teleclub Sport zoom**  
18.00 Fussball: Kick-off -  
Die Fussball-Vorschau  
19.45 Fussball:  
Stade Lausanne-Ouchy -  
Grasshoppers

**MySports One**  
20.30 Basketball: Monthey-  
Chablais - Boncourt

**Eurosport**  
17.55 Skispringen: Weltcup  
Willingen. Qualifikation

## Tennis | Captain Heinz Günthardt mit Schweizer Fed-Cup-Team wieder auf Kurs

## Neue, schöne Perspektive

**Weil US-Open-Siegerin Bianca Andreescu (WTA 6) wohl nicht spielen wird, steigt das Schweizer Fed-Cup-Team um Belinda Bencic (WTA 5) in Biel als haushoher Favorit in die Partie gegen Kanada.**

Zwei Jahre lang sorgte das Schweizer Tennis-Nationalteam der Frauen für keine fetten Schlagzeilen mehr. Das Fed-Cup-Team träumte vor drei, vier Jahren vom totalen Triumph, stieg nach zwei Halbfinal-Qualifikationen (2016 und 2017) aber vor zwei Jahren ab und schaffte 2019 den Wiederaufstieg nicht. Vier der letzten fünf Begegnungen gingen verloren.

Nun präsentiert sich die Ausgangslage wieder vielversprechend. Dank der Neustrukturierung des Fed Cup stiegen die Schweizerinnen als Weltnummer 9 am grünen Tisch wieder in die oberste Liga auf. Die Schweiz tritt diese Woche in Bestbesetzung an. Mit einem Heimsieg über Kanada kann sich das Schweizer Team für das Finalturnier der besten zwölf Nationen vom 14. bis 19. April in Budapest qualifizieren. Und Captain Heinz Günthardt betont, dass «es schon immer unser Ziel gewesen ist, den Fed Cup zu gewinnen». Die Auslosung der einzelnen Begegnungen verstärkte die Schweizer Zuversicht noch. Bianca Andreescu, die kanadische Team-Leaderin und US-Open-Gewinnerin vom Sommer 2019, verzichtet auf den Einzelsatz. Andreescu verletzte sich im Herbst am Frauen-Masters in Shenzhen am Knie und bestritt seither keinen Ernstkampf mehr.

Teichmann als  
zweite Einzelspielerin

Ohne Andreescu präsentiert sich die Ausgangslage völlig anders: Die Schweizer Nummer 4, Stefanie Vögele, ist als Nummer 99 der Welt markant besser klassiert als Kanadas neue Nummer-1-Spielerin, die erst 17-jährige Leylah Annie Fernandez (WTA 185). Fernandez besiegte noch keine Top-100-Spielerin.

Im Schweizer Team entschied sich Captain Heinz Günthardt hinter der unbestrittenen Team-Leaderin Belinda Bencic für Jil Teichmann als zweite Einzelspielerin. «Es war wie immer, wenn wir in Bestbesetzung antreten können», so Günthardt. «Die Spielerinnen machten dem Captain die Wahl

schwer. Aber ich kann nichts falsch machen: Denn wir verfügen mit Jil Teichmann, Viktorija Golubic und Stefanie Vögele über derart ausgeglichene Spielerinnen, dass jede Wahl eine gute Wahl ist.» Günthardt entschied sich für Jil Teichmann (WTA 68), weil Teichmann in den letzten zwölf Monaten «unglaublich gut» gespielt habe.

**Rolf Bichsel, Keystone-SDA**

**Biel. Fed Cup. Qualifikations-Playoff. Schweiz - Kanada (Halle, Hart). - Freitag, 14.00 Uhr:** Jil Teichmann - Leylah Annie Fernandez, anschliessend Belinda Bencic - Eugenie Bouchard. - **Samstag, 13.00 Uhr:** Bencic - Fernandez, anschliessend Teichmann - Bouchard und Viktorija Golubic/Stefanie Vögele - Bianca Andreescu/Gabriela Dabrowski.

**Die Teams. Schweiz:** Belinda Bencic (WTA 5), Jil Teichmann (WTA 68), Viktorija Golubic (WTA 93), Stefanie Vögele (WTA 99), Timea Bacsinszky (WTA 269). **Captain:** Heinz Günthardt (seit 2012). - **Kanada:** Bianca Andreescu (WTA 6), Leylah Annie Fernandez (WTA 185), Eugenie Bouchard (WTA 267), Gabriela Dabrowski (WTA 448). **Captain:** Heidi El Tabakh (seit 2019).



Gelöste Stimmung. Captain Heinz Günthardt mit Leaderin Belinda Bencic.

FOTO KEYSTONE

## Viele Stars im Fed-Cup-Einsatz

Die Qualifikation für das erste Fed-Cup-Finalturnier in Budapest (14.-19. April) steht unter einem guten Stern. Die Topspielerinnen machen mit – ob aus Interesse am finanziell lukrativeren Event oder um die Qualifikations-Richtlinien für Olympia zu erfüllen, bleibt dahingestellt. Neben Schweiz - Kanada in Biel stehen in der aufgestockten Weltgruppe sieben weitere Partien auf dem Programm. Die acht Sieger qualifizieren sich für das Finalturnier in Budapest, für das Titelhalter Frankreich, Vorjahresfinalist Australien und dank Wildcards Tschechien und Gastgeber Ungarn gesetzt sind. Von den Top-10-Spielerinnen sind die Australierin Ashleigh Barty (WTA 1) und die Tschechin Karolina Pliskova (WTA 3) für das Finalturnier bereits qualifiziert. Die Amerikanerinnen Sofia Kenin (WTA 7) und Serena Williams (WTA 9), die Holländerin Kiki Bertens (WTA 8) und die Japanerin Naomi Osaka (WTA 10) stehen ihren Teams ebenso zur Verfügung wie Belinda Bencic (WTA 5) und (die rekonvaleszente) Bianca Andreescu (WTA 6). Ausserdem nimmt Jelina Switolina (WTA 4) mit der Ukraine diese Woche den Aufstieg in die Weltgruppe ins Visier.

**Die acht Qualifikationspartien der Weltgruppe dieses Wochenendes:** Schweiz - Kanada in Biel (Hartplatz/Halle), USA - Lettland in Everett, Washington (Hart/Halle), Holland - Weissrussland in Den Haag (Sand/Halle), Rumänien - Russland in Cluj (Hart/Halle), Brasilien - Deutschland in Florianopolis (Sand), Spanien - Japan in La Manga (Sand), Belgien - Kasachstan in Kortrijk (Hart/Halle) und Slowakei - Grossbritannien in Bratislava (Sand/Halle). **sda**

## Eishockey | Schweizer gewinnen Testspiel gegen Deutschland

## Umkämpfter Sieg

**Die Schweiz entscheidet in Herisau das erste von zwei Testspielen gegen Deutschland mit 4:2 für sich.**

Die Partie mit Perspektivspielern auf beiden Seiten startete mit einer 15-minütigen Verspätung. Denn die Schweizer, unter ihnen auch der Natischer Luca Hischier, waren aufgrund eines defekten Cars verspätet in Herisau angekommen. Das Heimteam lag nach dem ersten Drittel mit 0:1 zurück. Im Mitteldrittel drehten Nussbaumer und Simic die Partie. Im Schlussdrittel legte Zehnder zum 3:1 nach. Der Anschlusstreffer der Deutschen folgte aber postwendend. Mit einem Schuss ins leere Tor markierte Sigrist schliesslich den 4:2-Endstand. Das zweite Spiel gegen die Deutschen findet heute Abend in Olten statt. **sda**



Druckvoll. Der Natischer Luca Hischier sorgt für Gefahr vor dem Tor der Deutschen.

FOTO KEYSTONE

## IN KÜRZE

## Gegen Wachs-Doping

Der internationale Skiverband FIS ist auf dem Weg zum angestrebten Verbot von Fluor-Wachsen einen Schritt weitergekommen. Man habe nun Möglichkeiten zum Nachweis gefunden, liess die FIS per Communiqué verlauten. In Zusammenarbeit mit einem Hersteller sollen Hand-Detektoren zertifiziert werden und vor der Saison 2020/21 zur Verfügung stehen. Unter anderem Hippolyt Kempf, Chef der Schweizer Langläufer, wehrte sich zu Saisonbeginn in mehreren Interviews gegen ein überhastetes Fluor-Verbot, weil die Messverfahren noch nicht salonfähig seien. Kempf erachtet die Idee aber grundsätzlich als sinnvoll. Die EU-Norm sieht einen Fluor-Ausstieg im Jahr 2025 vor. 95 Prozent der Wachs-Produkte im Swiss-Ski-Truck enthalten gemäss «Blick» Fluor. Bei Temperaturen höher als minus 3 Grad gilt Fluor-Wachs als das Nonplusultra. Über 10 km geht der Zeitgewinn bis zu einer Minute. Gleichwertige Alternativen existieren praktisch nicht. Ohne Nachweis wäre also Wachs-Doping möglich. **sda**

Rauswurf nach EM – Trainerbeben  
im deutschen Handball

Deutschland hat sich anderthalb Wochen nach Platz 5 an der Handball-EM von seinem Nationaltrainer Christian Prokop getrennt. Der 41-Jährige war nie unumstritten, aber der Zeitpunkt des Entscheids überrascht. Nachfolger wird der Isländer Alfred Gislason (60). Der ehemalige Erfolgstrainer des deutschen Rekordmeisters Kiel soll die Auswahl auf das Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele in Tokio im April in Berlin vorbereiten. **sda**

Fussball international | Der Einfluss des Schweden Zlatan Ibrahimovic auf die AC Milan ist grösser als erwartet

# No Ibra, no Party

**Seit einem Monat spielt Zlatan Ibrahimovic wieder für seine alte Liebe, die AC Milan. Der Einfluss des gealterten Schweden auf Mitspieler und Umfeld ist grösser als erwartet.**

Als Milan am 3. Januar mit viel Pomp und Pathos Rückkehrer Ibrahimovic der Öffentlichkeit präsentierte, rümpften selbst Nostalgiker die Nase. Man bezweifelte, dass ein 38-Jähriger, der seit 2018 in der zweitklassigen nordamerikanischen MLS gekickt hatte, in der Serie A noch die Differenz ausmachen könne.

Bereits nach einem Monat ist der schwedische Stürmer mit Wurzeln in Bosnien zu einem unverzichtbaren Element im Team von Trainer Stefano Pioli geworden. Mehr noch, Ibrahimovic gilt – trotz erst zwei Toren – bereits als «Totem». Seit dessen Ankunft gewannen die Rossoneri drei von vier Meisterschaftspartien und qualifizierten sich für den Cup-Halbfinal. Für Zlatan den Weisen alles eine Kopfsache.

## «Alter ist kein Problem»

«Das Alter ist kein Problem. Mein Gehirn ist immer noch dasselbe», sagt er. Am letzten Sonntag beim Heimspiel gegen Hellas Verona fehlte «Ibra» grippegeschwächt, und prompt resultierte für die Mailänder nur ein 1:1-Unentschieden. «No Ibra, no Party», schrieb tags darauf der «Corriere della Sera».

In der für seine «Aperitivo»-Kultur bekannten Stadt ein durchaus treffender Vergleich. Ohne den Zauber von «Ibra kadabra» kann in der Mailänder Offensive von Magie keine Rede sein. Weder der blutjunge portugiesische Angreifer Rafael

Leão (18) noch der Ex-Frankfurter Ante Rebić können die physische Präsenz und die Vista des 1,95-Meter-Mannes aus Malmö ersetzen. Die mageren 23 Tore aus 22 Ligaspielen zeugen von der latenten Abschlussschwäche des 18-fachen italienischen Meisters. Der Rückstand auf den wirtschaftlich überlebenswichtigen Champions-League-Platz beträgt weiterhin sieben Punkte.

## Fehlende Leadership

«Natürlich bringt Ibra mehr Qualität ins Team», so die Analyse von Coach Pioli, um leicht trotzig zu ergänzen, dass «wir auch ohne Zlatan schon Spiele gewonnen haben». Trotzdem wird auch Pioli froh sein, dass er am Sonntag im Stadtderby gegen Inter wieder auf die Dienste des 11-fachen schwedischen Fussballer des Jahres zählen kann.

Nicht nur die nicht alternde spielerische Klasse des exzentrischen Nordländers, sondern vor allem seine Leaderqualitäten werden gegen die zweitplatzierten Nerazzurri gefragt sein. Fabio Capello, Ex-Milan-Coach und heute Experte beim Pay-TV-Sender «Sky», verglich Ibrahimovic mit einem «Hirten, welcher die Schafherde leitet». Der ehemalige Klubmanager Adriano Galliani sagte auf dem gleichen Kanal, Ibrahimovic könne auf dem Platz immer noch die Differenz ausmachen, entfachte aber vor allem mit einem ungebrochenen Erfolgshunger und seinem Ehrgeiz den Teamspirit. Weder der voreilig als «neuer Buffon» hochgelobte Torhüter Gianluigi Donnarumma noch Captain und Abwehrchef Alessio Romagnoli wurden der Rolle als Leit-hammel gerecht.

Unter Pioli, der den unglücklichen Gattuso-Nachfolger

Marco Giampaolo im letzten Oktober abgelöst hatte, agiert Milan in einem klassischen 4-4-2. Die meisten Aktionen gehen von Linksverteidiger Theo Hernández aus. Dem 22-jährigen Franzosen, welcher den Schweizer Ricardo Rodriguez aus der Stammelf verdrängt hatte, gelangen in 20 Spielen bereits sechs Tore und zwei Vorlagen. Der für 20 Millionen Euro von Real Madrid gekommene Linksfuss ist damit Milans bester Tor-schütze. Der enttäuschende Pole Krzysztof Piatek (4 Tore),

vor einem Jahr für 35 Millionen Euro vom Ligakonkurrenten Genoa übernommen, wurde im Januar-Mercato an Hertha Berlin verkauft und der inkonstante spanische Rechts-aussen Suso nach Sevilla abgeschoben.

## Maldini zum Dritten

Der Altersdurchschnitt des Kaders (knapp 26 Jahre) wurde mit dem Debüt des 18-jährigen Daniel Maldini noch einmal nach unten gedrückt. Der zweitjüngste Sohn von Klub-legende Paolo (902 Spiele für

den Diavolo) vertritt die Familie damit in der dritten Generation bei den Domstädtern. Nonno Cesare und Vater Paolo waren elegante Verteidiger, Captain ihrer Teams und gewannen Meistertitel und Champions League. Der etwas schwächling wirkende Daniel ist ein technisch versierter Stürmer mit Geschick für die ruhenden Bälle. Den südamerikanischen Spielwitz hat er wohl von seiner Mutter Adriana, einem ehemaligen Fotomodel. Mit der U16 gewann Maldini 2017 die

italienische Meisterschaft. Nun stattete ihn die Vereinsführung mit einem Profivertrag bis 2024 aus. Pioli hält viel vom jüngsten Maldini: «Er ist talentiert und bringt Qualität mit.»

Papa Paolo beobachtet die Entwicklung seines Sprösslings als technischer Direktor des Klubs aus nächster Nähe. Stoff für ein weiteres Kapitel der Maldini-Saga beim siebenfachen Champions-League-Sieger ist also vorhanden. Vielleicht schon diesen Sonntag beim «Derby della Madonnina».

Lukas Plaschy, Rom



Und nun das Derby della Madonnina. Der Neo-Mailänder Zlatan Ibrahimovic.

FOTO KEYSTONE

Ski alpin | Joana Hählen ist schon 28 und hat einen langen Anlauf hinter sich

# «Wurde auch Zeit»

**75 Mal hatte sie es erfolglos versucht. Dann klappte es innert neun Tagen gleich zweimal mit dem Sprung auf das Weltcuppodest. «Wurde auch Zeit», findet Joana Hählen. Der Weg zum Glück hat die 28-jährige Berner Oberländerin durch einige Täler geführt.**

Was für eine Erlösung! Joana Hählen stand die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, als sie am vorletzten Wochenende in der ersten Abfahrt von Bansko als Dritte zum ersten Mal in ihrer Laufbahn auf höchster Stufe auf das Siebertreppchen stieg. Während andere über die schwierige Strecke und die brutalen Radien zwischen den Abfahrtstoren fluchten, lief Hählen erst richtig heiss. So heiss, dass sie neun Tage später im Super-G von Rosa Chutor mit einem weiteren 3. Rang nachdoppelte.

Die mit 1,56 m Körpergrösse vergleichsweise kleine Athletin gehört in den technischen Passagen zu den Besten. «Schwierige Strecken liegen mir», betont sie, die als Juniorin vor acht Jahren WM-Zweite im Super-G war und von sich sagt, mehr als die «wilde Henne» zu sein, als die sie ihre ehemaligen Trainer Alois Prenz und Hans Flatscher einst im positiven



«Wilde Henne». Joana Hählen.

FOTO KEYSTONE

Sinn bezeichnet hatten. Lange, gefühlt zu lange, brachte sie die Puzzle-teile in einem einzelnen Rennen aber nicht zusammen. Äussere Umstände, Fahrfehler, Zeitverlust in den Gleitpassagen – etwas hatte ein absolutes Spitzenergebnis stets verhindert.

Sechs Jahre und fast zwei Monate musste sich Hählen seit ihrem Weltcupdebüt bis zum ersten Podestplatz

gedulden. Immer wieder setzte es bittere Momente ab. «Ich war oft das fünfte Rad am Wagen», sagt Hählen. Mehrmals warfen sie Kreuzbandrisse zurück, wiederholt musste sie bei Selektionen Tiefschläge hinnehmen. Vor allem die Nicht-Berücksichtigung für die Olympischen Spiele in Südkorea vor zwei Jahren tat weh, ebenso, dass sie für den WM-Super-G im Vorjahr aussen vor war. «Es waren Härtefälle. Sie zu akzeptieren, fiel mir schwer», gesteht Hählen, die 2018 nach dem dritten Kreuzbandriss auf eine Operation verzichtete und seither ohne Kreuzband im linken Knie fährt.

## Der Podestplatz, der gar keiner war

Auch beim denkwürdigen Zeitem-wirrwarr letzte Saison in Crans-Montana war Hählen die Gelackmeierte. Drei Tage nachdem sie als Zweite in der Abfahrt vermeintlich ihren Podest-Bann gebrochen hatte, wurde das Klassement noch einmal bereinigt. Nun war die Simmentalerin plötzlich Vierte, zwei Hundertstel neben dem Podest. «Brutal» sei das gewesen, schildert Hählen. Und mental auslaugend: «Ich hatte schon gefeiert, das Gefühl und die Emotionen erlebt, es endlich geschafft zu haben. Und dann heisst es, du seist doch nur

Vierte.» Erst Monate später, in den erstmals verlängerten Sommerferien, sei es ihr gelungen, das Positive darin zu sehen: «Rückblickend kann ich sagen, dass es geholfen hat, alles schon einmal erlebt zu haben.»

**«Es ist richtig, mehr den Instinkten als der Ideallinie zu folgen»**

Joana Hählen

Eine Erklärung, warum es jetzt gleich zweimal aufs Podest reichte, hat Hählen nicht. Der 3. Platz in Bansko sei aber eine riesige Bestätigung gewesen und habe das Selbstvertrauen gestärkt: «Er zeigte mir, dass es richtig ist, mehr den Instinkten als der Ideallinie zu folgen.» Verkrampt sei sie aber auch davor nicht gewesen, zumal es in der aktuellen Zwischen-saison keinen Qualifikationsdruck für einen Grossanlass gebe: «Es hat wohl einfach seine Zeit gebraucht. Dass ich schnell sein kann, wusste ich vom Training schon länger.» sda

## SPLITTER

### 20 Fans vor der Justiz

20 Eishockey-Fans zwischen 19 und 47 Jahren werden sich nach Ausschreitungen in Biel vor der Justiz verantworten müssen. Einen Monat nach den Krawallen wurden sie am Mittwoch bei einer Aktion der Kantonspolizei in Bern, Neuenburg und Waadt gefasst. Lausanner Fans sollen die Konfrontation mit Biellern gesucht haben. Zwei Personen wurden verletzt. sda

### Videobeweis im Schiesssport

Der Internationale Schiess-sport-Verband (ISSF) führt den Videobeweis ein. Athleten können den Beweis fordern, indem sie den Arm heben und «Protest» rufen. sda

### Iran-Trainer neu

Der Kroatie Dragan Skocic (51) ist neuer Nationalcoach im Iran. Er tritt die Nachfolge von Marc Wilmots an. Der Belgier hatte seinen Vertrag nach nur einem halben Jahr aufgelöst. Zuletzt stand Skocic beim iranischen Erst-ligisten Sanat Naft in der Verantwortung. sda

Curling | Schweizer Meisterschaft in Thun  
**Führt CC Oberwallis an die WM?**



Gegner Aarau. Das Team mit dem Zürcher Skip Elena Stern (Mitte), das unter dem Namen CC Oberwallis spielt. FOTO ZVG

**Genf gegen Bern Zähringer bei den Männern, Aarau gegen Oberwallis bei den Frauen. Mit diesen Duellen an der Spitze darf an den am Sonntag beginnenden Schweizer Curlingmeisterschaften in Thun gerechnet werden.**

Die vier genannten Teams haben in der laufenden Saison bewiesen, dass sie der Weltspitze angehören. In der nationalen Konkurrenz haben sie sich von den übrigen Teams so weit abgesetzt, dass es eine Überraschung wäre, wenn sie sich am Samstag in einer Woche nicht in den jeweiligen Finals gegenüberstehen würden.

Der Schweizer Meistertitel ist eine hohe Ehre, aber längst nicht die höchste. Für die Besten ist der Titel nicht mehr als ein Zwischenziel. Als Schweizer Meister qualifizieren sie sich für die nachfolgenden Weltmeisterschaften, welche die Frauen Mitte März im kanadischen Prince George und die Männer Anfang April in Glasgow bestreiten werden. Es steht viel auf dem Spiel, denn aufgrund der Ergebnisse an den WM-Turnieren 2020 und 2021 wird der Weltverband die Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2022 in Peking vergeben. Bei der Leistungsdichte im internationalen Curling ist die Olympia-Qualifikation längst kein leichtes Unterfangen mehr. Für die Winterspiele 2014 und 2018 konnte sich die Schweiz bei den Männern nur mit Mühe qualifizieren.

**Genf und Aarau erste Favoriten**

Noch vor einem Jahr war das von Peter De Cruz angeführte Genfer Team bei den Männern der klare Favorit. Die Genfer stellen kein altes Team, sie können aber auf einen enormen Schatz an (positiven) Erfahrungen zurückgreifen. An sieben von acht internationalen Meisterschaften (WM, EM, Olympia) waren sie unter den Medaillen-

gewinnern. Die nunmehr ernsthaften Herausforderer vom CC Bern Zähringer um Skip Yannick Schwaller haben erst einmal an internationalen Titelkämpfen teilgenommen, dort jedoch zugeschlagen: Sie erreichten an der EM in Helsingborg vom letzten November den Final. Dennoch sind die Genfer zu favorisieren.

Fast identisch sind die Voraussetzungen bei den Frauen. Hier gelten die Aarauer Weltmeisterinnen um Skip Silvana Tirinzoni als Favoritinnen. Das Oberwalliser Team von Elena Stern ist der Herausforderer. Die Positionen in der Team-Weltrangliste untermauern diese Einschätzung. Tirinzonis Formation ist die Nummer 2, Sterns Crew die Nummer 9.

**Modus mit zwei Round Robin**

An den Schweizer Meisterschaften messen sich sieben Frauen- und acht Männer-teams. Nach einer einfachen Round Robin kommen je die ersten vier weiter. Diese spielen in weiteren Pools je einmal gegeneinander. Die ersten zwei erreichen die Finals, die Teams auf den Plätzen drei und vier spielen um Bronze. sda

**DIE FAKTEN**

**Thun. Schweizer Meisterschaften. Finalrunde, 9. bis 15. Februar. Teilnehmer. Männer (8 Teams):** Adelsboden (Marc Pfister), Bern Zähringer (Yannick Schwaller), Genf (Peter De Cruz/TV), Glarus (Marco Hösl), Lausanne Olympique (Jan Klossner), St. Gallen (Andrin Schneider), Zug (Lucien Lottenbach), Zug II (Jan Hess). - **Frauen (7 Teams):** Aarau (Silvana Tirinzoni/TV), Langenthal (Binia Feltscher), Lausanne Olympique (Emma Suter), Limmattal (Irene Schori), Oberwallis (Elena Stern), Wetzikon (Nora Wüest), Zug (Corrie Hürlimann).

**Programm.** Round Robin (8 respektive 7 Teams): Sonntag, 9. Februar, bis Donnerstag, 13. Februar. - Round Robin II (4 Teams): Donnerstag und Freitag. - Spiele um Platz 3 Männer und Frauen: Samstag, 15. Februar, 8.30 Uhr. - Final Männer: Samstag, 13.00 Uhr. - Final Frauen: Samstag, 17.30 Uhr.

**NHL: Zwei Tore, sechs Sekunden**

Mika Zibanejad und Chris Kreider von den New York Rangers standen beim 5:3-Heimsieg gegen die Toronto Maple Leafs im Mittelpunkt. Die beiden Stürmer erzielten ihre Tore innert sechs Sekunden. Im Oktober 2014 hatten Martin St. Louis und Rick Nash beim 4:0-Erfolg gegen die San Jose Sharks für zwei Treffer lediglich vier Sekunden benötigt. sda

**National Hockey League. Metropolitan Division:** 1. Washington Capitals (Siegenthaler) 54/77. 2. Pittsburgh Penguins 52/71. 3. Columbus Blue Jackets (Kukan) 54/67. 4. New York Islanders 51/66. 5. Philadelphia Flyers 53/65. 6. Carolina Hurricanes (Niederreiter) 53/63. 7. New York Rangers 52/56. **8. New Jersey Devils (Hischier, Müller) 52/46.**

Laufsport | Der Oberwalliser Laufftreff mit neuem Partner

**Von «Bayard» zu «Olympica»**



Das Kernteam des Laufftreffs. Pascal Zenklusen, Pascal Kohli und Kurt Kuonen (von links). FOTO ZVG

**Unter dem Motto «Wiär bliibä nid stah» gibt es in der Oberwalliser Laufszene einen Neubeginn. Aus dem «Bayard-Laufftreff» wird der «Loifträff Olympica».**

Vor vier Jahren erfolgte der Start der Laufbewegung «Bayard-Laufftreff». Initiant war damals Pascal Kohli. Pro Trainingsabend waren meistens rund 30 bis 40 Läuferinnen und Läufer im Einsatz. Das involvierte Sportgeschäft wurde nun neu strukturiert und so suchten Kohli und Co. einen neuen Partner. «Bald wurden wir mit dem Sportcenter in Gamsen einig und so entstand der Loifträff Olympica», sagt er.

Bei diesem Laufftreff kann jede und jeder Interessierte mitmachen, es braucht keine Anmeldung. Es ist nicht nur ein Angebot für geübte Läuferinnen und Läufer, auch Anfänger sind jederzeit willkommen. Kohli: «Die Teilnehmer am Laufftreff werden je nach Fähigkeiten in verschiedene Gruppen eingeteilt. Dabei werden sie von erfahrenen Coaches betreut. Sie bekommen wertvolle Tipps und können dabei die Lauftechnik verbessern.» So sei es möglich, sich auf die Wettkämpfe gut und gezielt vorzubereiten.

**«Mehr Spass»**

Hermine Mannhart war schon beim Start des «Bayard-Laufftreffs» mit dabei.

Sie freut sich auf den Neustart mit dem «Loifträff Olympica». «Vor allem im Winter braucht es schon manchmal eine Überwindung, draussen zu trainieren. In der Gruppe funktioniert das viel besser.» Sie schätzt es, dass die Laufgruppen individuell nach Schnelligkeit zusammengesetzt sind. Da sei es möglich, ein angepasstes Training zu absolvieren. «Wir sind immer eine gute Truppe, so macht das Laufen noch vermehrt Spass. Da kann man sich gut auf die kommenden Wettkämpfe wie GP Bern oder Aletsch Halbmarathon vorbereiten.» Aber auch die andern Rennen im Oberwalliser Laufcup sind im diesjähri-

gen Wettkampfprogramm von Mannhart.

**Infrastruktur nutzen**

Im Olympica können die Teilnehmer am Loifträff die Infrastruktur des Sportcenters benutzen. Co-Leiter Yoann Freysinger ist überzeugt, dass dies ein grosser Vorteil für beide Seiten ist. Er meint: «Bisher hatten wir noch keine Laufgruppen. Es freut uns, dass wir dieser Bewegung ein neues Zuhause bieten können.» Freysinger hofft, dass die Mitgliederzahl dieses Treffs noch gesteigert werden kann. «Sicher werde auch ich ab und zu mitmachen. Eine gute Kondition ist nämlich auch für meinen Sport sehr wichtig.» en

Eishockey-Nachwuchs | Valais-Wallis Future gewinnt Qualifikation

**Aus der Poleposition**

**Das Gemeinschaftsteam Valais-Wallis Future schliesst die Qualifikation in der nationalen Junioren-B-Elite als Erster ab. Nächste Woche startet das Team in die Playoffs.**

An den letzten drei Spielen verliessen die Walliser das Eisfeld jeweils als Sieger. Gegen den HC Winterthur gab es einen knappen 4:3-Sieg. Auswärts gegen das zweitplatzierte Rapperswil siegte das Team nach einem hochstehenden Spiel verdient mit 2:1 und die allerletzte Partie wurde zu einer zähen Angelegenheit – 5:4 nach Verlängerung. Ajoie war der zu erwartende hartnäckige Gegner. Mit sage und schreibe 106 (!) Punkten nach 39 Spielen qualifizierte sich das Team als Regular-Season-Sieger für die Playoffs. Die Mannschaft verlor während der Qualifikation gerade mal ein einziges Spiel nach 60 Minuten, zweimal zog die Mannschaft in der Overtime den Kürzeren. Viermal siegten die Walliser in der Verlängerung, bei den restlichen 32 Spielen gingen sie als Sieger vom Platz.

**Viertelfinal gegen Ajoie**

Am Freitag beim Spitzenspiel in Rapperswil zeigten beide Mannschaften, dass sie zu Recht an der Tabellenspitze ste-

hen. Mit viel Leidenschaft und Opferbereitschaft standen zwei Teams auf dem Eis, die sich nichts schenkten. Individuelle Klasse paarte sich mit kollektiver Geschlossenheit, taktische Disziplin mit hohem Spielrhythmus. In der 8. Minute erzielte Kai Schmidt auf Zuspiel von David Zeiter das 1:0. Danach neutralisierten sich beide Mannschaft gegenseitig, auch

wenn sie mit viel Tempo und gradlinigem Spiel den Erfolg suchten. In der 30. Minute erhöhte Eliot Bernazzi auf 2:0. Erst 90 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit konnte das Heimteam auf 1:2 verkürzen. Für mehr sollte es Rapperswil an diesem Abend nicht mehr reichen.

Trainer Daniel Wobmann: «Mit viel Disziplin und einer



«Viel Disziplin». Trainer Daniel Wobmann. FOTO ZVG

perfekten Kollektivleistung haben wir verdient gewonnen. Jetzt freuen wir uns auf die Playoffs.»

Am nächsten Mittwoch, dem 12. Februar, beginnen die Playoffs. Im Viertelfinal treffen die Walliser auf den HC Ajoie. Gespielt wird nach Best-of-Five. Christoph Walker

**AUF EINEN BLICK**

**Valais-Wallis Future - Winterthur**  
4:3 (1:2, 2:1, 1:0)  
Lonza Arena Visp – 57 Zuschauer.  
- **Tore haben erzielt:** Anex Yoann (2x), Bernazzi Eliot (2x).

**Rapperswil-Jona - Valais-Wallis**  
1:2 (0:1, 0:1, 1:0)  
St. Galler Kantonalbank Arena. – 63 Zuschauer. - **Tore haben erzielt:** Schmidt Kai, Bernazzi Eliot.

**Valais-Wallis Future - HC Ajoie**  
5:4 n.V. (1:0, 1:2, 2:2, 1:0)  
Lonza Arena Visp. – 84 Zuschauer.  
- **Tore haben erzielt:** Anex Yoann, Bernazzi Eliot (3x), Berthoud Sacha

1. Valais-Wallis Future	39	183:71	106
2. Rapperswil-Jona Lakers	39	165:72	102
3. ZSC Lions	39	148:114	68
4. Chur	39	124:121	64
5. Innerschwyz Future	39	137:131	61
6. HCT Young Lions	39	142:153	60
7. La Chaux-de-Fonds	39	135:133	57
8. Ajoie	39	140:149	55
9. Valais Chablais Future	39	130:139	51
10. Dragon Thun	39	112:136	51
11. Basel Nachwuchs	39	108:151	43
12. Winterthur	39	120:151	41
13. Büllach	39	119:166	34
14. Forward-Morges	39	76:152	26



Swisscom

## Über den Erwartungen

Urs Schaeppi, CEO Swisscom, an der Bilanzmedienkonferenz. Das Unternehmen schloss bei Umsatz und Reingewinn über den Erwartungen der Analysten ab. | Seite 21

Freitag, 7. Februar 2020

### KURZMELDUNGEN

## Anschlag auf Soldaten

**JERUSALEM** | Im Stadtzentrum von Jerusalem ist ein Angreifer in eine Menschenmenge gerast und hat dabei 14 Menschen verletzt, die meisten von ihnen israelische Soldaten. Der flüchtige Fahrer sei inzwischen identifiziert worden und werde von Anti-Terror-Einheiten und Soldaten gesucht, sagte Polizeisprecher Micky Rosenfeld am Donnerstag. Der Vorfall in einem belebten Stadtviertel von Jerusalem ereignete sich gegen 2.00 Uhr (Ortszeit). Nach Armeeangaben raste ein «Terrorist» mit seinem Auto gezielt auf eine Gruppe Soldaten zu. Zwölf Soldaten seien verletzt worden, einer von ihnen schwer. Bei den zwei weiteren Verletzten handelte es sich demnach um Zivilisten. Das Fahrzeug sei inzwischen gefunden worden, sagte Polizeisprecher Rosenfeld. «Wir kennen die Identität des Angreifers.» Die Fahndung nach dem Mann laufe auf Hochtouren. Der Vorfall ereignete sich inmitten der Spannungen zwischen Israel und den Palästinensern, die durch die Vorstellung des Nahost-Plans von US-Präsident Donald Trump vor mehr als einer Woche befeuert worden waren. **sda**

## Dialog mit Katalanen

**BARCELONA** | Nach über einem Jahr Pause sind zwischen der spanischen und der katalanischen Führung erstmals wieder Gespräche auf höchster Ebene aufgenommen worden. Regierungschef Pedro Sánchez sprach am Donnerstag in Barcelona mit Regionalchef Quim Torra über die Unabhängigkeitsbestrebungen der Region. Bei dem Treffen – dem ersten seit Ende 2018 – sollte es um politische Lösungen für den Konflikt gehen. Berichten zufolge wollte Sánchez den Katalanen dabei unter anderem ein regelmäßiges Dialogforum, mehr Kooperation zwischen Region und Zentralstaat sowie ein autonomes Finanzsystem anbieten. **sda**

## Chats mit Minderjährigem

**EDINBURGH** | Der schottische Finanzminister Derek Mackay ist am Donnerstag zurückgetreten. Der Politiker der Schottischen Nationalpartei SNP zog damit die Konsequenzen aus Flirtversuchen mit einem 16 Jahre alten Jungen per Internet. Eigentlich hätte Mackay am Donnerstag den Haushaltsplan der Regionalregierung in dem britischen Landesteil vorstellen sollen, diese Aufgabe fiel nun seiner Stellvertreterin zu. Laut «Scottish Sun» sendete Mackay dem Jungen seit vergangener Sommer rund 270 Nachrichten per Facebook und Instagram. **sda**

## Washington | US-Präsident Donald Trump feiert «Sieg» im Impeachment

# Demokraten sehen Verrat

**US-Präsident Donald Trump im Aufwind, die oppositionellen Demokraten am Boden zerstört: Im Amtsenthebungsverfahren gegen Trump haben die Republikaner den Präsidenten am Mittwoch mit ihrer Mehrheit im US-Senat in beiden Anklagepunkten freigesprochen und damit das Verfahren beendet.**

Für Trump ist das Scheitern des sogenannten Impeachment neun Monate vor der Präsidentschaftswahl ein wichtiger Erfolg. Seinen Freispruch nannte er einen «Sieg unseres Landes im Impeachment-Schwindel».

Seine Sprecherin Stephanie Grisham sprach von einer «vollständigen Rehabilitation und Entlastung» des Präsidenten. Am Donnerstag (18.00 Uhr MEZ) wollte Trump eine Erklärung im Weissen Haus abgeben.

Der Chef der Demokraten im Senat, Chuck Schumer, nannte Trumps Freispruch dagegen «wertlos». Die Republikaner hätten mit ihrer Blockade von Zeugenaussagen einen «fairen Prozess» verhindert.

Die Oppositionsführerin im Repräsentantenhaus, Nancy Pelosi, sagte, der von den Repu-

blikanern beherrschte Senat habe die US-Verfassung verraten; somit bleibe Trump eine «Gefahr für die amerikanische Demokratie». Der Präsident und der Senat hätten «Gesetzlosigkeit normalisiert».

### «Schockierender Vertrauensmissbrauch»

Im ersten Anklagepunkt Amtsentzug hatten lediglich 48 der 100 Senatoren für «schuldig» gestimmt: Dies waren alle Demokraten sowie der Republikaner Romney. Die übrigen 52 Republikaner stimmten geschlossen für «nicht schuldig». Beim zweiten Anklagepunkt Behinderung des Kongresses votierten dann nur noch die 47 Demokraten für «schuldig». Romney stimmte mit den anderen Republikanern für «nicht schuldig».

Der Präsident sei «hiermit freigesprochen», erklärte zum Schluss der Oberste Richter John Roberts. Für eine Amtsenthebung wäre eine Zweidrittelmehrheit von 67 Senatoren notwendig gewesen.

Die Demokraten werfen Trump vor, unter Missbrauch seines Amtes zu seinem persönlichen politischen Vorteil die Ukraine zu Korruptionsermittlungen gegen seinen Rivalen Joe Biden gedrängt und als

Druckmittel eine Militärhilfe von 391 Millionen Dollar zurückgehalten zu haben. Ex-Vizepräsident Biden könnte Herausforderer Trumps bei der Wahl im November werden.

Später soll Trump die parlamentarische Untersuchung zur Ukraine-Affäre rechtswidrig blockiert haben. So verhinderte der Präsident Zeugenaussagen und hielt angeforderte

Regierungsdokumente zurück. Der Republikaner Romney begründete sein Votum für die Amtsenthebung damit, dass sich der Präsident eines «schockierenden Missbrauchs des öffentlichen Vertrauens schuldig gemacht» habe. Eine Wahl zu manipulieren, sei der vielleicht schwerste und «zerstörerischste Verstoß gegen einen Amtseid, den ich mir vorstellen kann».

Trump veröffentlichte nach der Abstimmung ein polemisches Video im Kurzbotschaftendienst Twitter, in dem Romney als Abtrünniger gebrandmarkt wird. Präsidentensohn Donald Trump junior forderte den Parteiausschluss Romneys.

### Von Anfang an nahezu aussichtslos

Das von den Demokraten kontrollierte Repräsentantenhaus hatte das Amtsenthebungsverfahren im Dezember auf den Weg gebracht. Es war das dritte sogenannte Impeachment gegen einen Präsidenten in der US-Geschichte. Die Anklage wurde dann Mitte Januar an

den Senat weitergeleitet, wo der Prozess geführt wurde. Eine Amtsenthebung des Präsidenten hatte allerdings angesichts der republikanischen Mehrheit im Senat von Anfang an als nahezu ausgeschlossen gegolten. Vergangene Woche ebneten die Republikaner den Weg für ein schnelles Ende des Prozesses, indem sie Zeugenbefragungen im Senat blockierten. Trump hat die Vorwürfe stets zurückgewiesen und den Demokraten eine «Hexenjagd» vorgeworfen. Vom Scheitern des Amtsenthebungsverfahrens erhofft er sich nun zusätzlichen Schwung für seinen Wahlkampf.

Der Präsident befindet sich derzeit ohnehin im Aufwind – auch wegen Schwächen der Demokraten. Die Oppositionspartei hatte am Montag im Bundesstaat Iowa den Auftakt ihrer Präsidentschaftsvorwahlen mit einer technischen Panne bei der Stimmenausszählung in den Sand gesetzt. Die Demokraten sind zudem gespalten in einen linken und einen moderaten Flügel. **sda**



**Triumph für Trump.** Im Amtsenthebungsverfahren gegen ihn hat der Senat den Präsidenten in den beiden Anklagepunkten freigesprochen. **FOTO KEYSTONE**

### «Schwierigste Entscheidung, die ich je getroffen habe»

Das Amtsenthebungsverfahren gegen US-Präsident Donald Trump ist wie erwartet gescheitert, im von seinen Republikanern kontrollierten Senat kam nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit für eine Absetzung zusammen. Die Abstimmung verlief entlang der Parteilinien – nur einer machte nicht mit: Mitt Romney. Als einziger Republikaner stimmte der ehemalige Präsidentschaftskandidat für Trumps Absetzung wegen Amtsentzugs. Zur Begründung sagte der 72-Jährige: «Eine Wahl zu korrumpieren, um im Amt zu bleiben, ist der vielleicht missbräuchlichste und zerstörerischste Verstoß gegen einen Amtseid, den ich mir vorstellen kann.» «Der Präsident hat sich eines schockie-

renden Missbrauchs des öffentlichen Vertrauens schuldig gemacht.» Romney sprach von der «schwierigsten Entscheidung, die ich je getroffen habe». «Mir ist bewusst, dass es Leute in meiner Partei gibt, (...) die meine Entscheidung heftig missbilligen werden, und in manchen Kreisen wird man mich vehement anprangern.» Doch für ihn sei es eine Frage des Gewissens und der Übereinstimmung mit seinem mormonischen Glauben. «Als Senator und Geschworener habe ich einen Eid vor Gott abgelegt, unparteiisch Gerechtigkeit zu üben. Mit meinem Votum werde ich meinen Kindern und ihren Kindern sagen, dass ich meiner Pflicht nach besten Kräften nachgekommen bin.»

## Washington | Buttigieg und Sanders bei Vorwahl in Iowa praktisch gleichauf

# Bittere Niederlage für Joe Biden

**Nach Auszählung fast aller Stimmen der ersten Vorwahl der US-Demokraten in Iowa liegen der Ex-Bürgermeister Pete Buttigieg und der Senator Bernie Sanders praktisch gleichauf.**

Buttigieg kam nach Auszählung von 97 Prozent der Stimmen am Donnerstag auf 26,2 Prozent und lag damit nur 0,1 Prozentpunkte vor Sanders. Drittplatziert war die Senatorin Elizabeth Warren mit 18,2 Prozent. Der in Umfragen führende Ex-Vizepräsident Joe Biden lag mit 15,8 Prozent nur auf dem vierten Platz.

Das gute Abschneiden Buttigiegs hatte Beobachter des US-Wahlkampfes überrascht. Der 38-jährige ehemalige Bürgermeister der 100 000-Einwohner-Stadt South Bend in Indiana war vor der Verkündung seiner Bewerbung um die Präsidentschaftskandidatur vor knapp einem Jahr kaum bekannt. Er gilt neben Biden als moderater Kandidat, während Sanders und Warren weiter links stehen. Der 77-jährige Biden bezeichnete sein schwaches Ergebnis als «Schlag in die Magengrube», erklärte jedoch, dass er trotz der Niederlage weitermachen wolle. Die Ergebnisse aus Iowa trafen wegen

einer Auszählungspanne mit erheblicher Verspätung ein. Nach Parteiangaben war ein Programmierfehler verantwortlich. Der Chef der Demokratischen Partei in Iowa, Troy Price, sagte am Dienstag, was in der Wahlnacht passiert sei, sei «inakzeptabel». Er bitte dafür zutiefst um Entschuldigung.

### Trübe Aussichten

Iowa mit seinen drei Millionen Einwohnern schickt im Sommer nur wenige Delegierte zu den Nominierungsparteitagen von Demokraten und Republikanern. In dem kleinen Staat hat sich aber in der Vergangenheit oft gezeigt, wer am Ende

als Kandidat seiner Partei das Rennen macht. Die Signalwirkung ist also gross. Wer in Iowa nicht unter den ersten drei seiner Partei landet, dessen weitere Aussichten gelten als trübe.

Im nächsten Vorwahlstaat New Hampshire liegt Sanders laut Umfragen bei den demokratischen Präsidentschaftskandidaten vorn – mit deutlichem Abstand zu Biden. Sanders zeigte sich vor Anhängern in Milford zuversichtlich, bei der Vorwahl in New Hampshire zu gewinnen. Am 3. März folgt im Rennen um die Kandidatur die nächste grosse Wegmarke: der «Super Tuesday» mit Abstimmungen in mehr als einem



**Sieger.** Pete Buttigieg steht überraschend an der Spitze. **FOTO KEYSTONE**

Dutzend US-Bundesstaaten. Die Vorwahlen ziehen sich insgesamt bis Juni hin. **sda**

KURZNACHRICHTEN

Queen feiert  
Thronjubiläum



Langzeitmonarchin. Queen Elizabeth II. sitzt seit 68 Jahren auf dem Thron. FOTO KEYSTONE

LONDON | Queen Elizabeth II. hat ihr 68. Thronjubiläum am Donnerstag in aller Stille auf ihrem Landsitz Sandringham begangen. Die 93 Jahre alte Monarchin verbringt gewöhnlich ihre Winterwochen in dem Haus in der ostenglischen Grafschaft Norfolk. Dort war am 6. Februar 1952 ihr Vater König George VI. gestorben. Die damals 25 Jahre alte Elizabeth trat seine Nachfolge an. Von seinem Tod hatte die damalige Prinzessin während einer Afrika-Reise mit ihrem Mann Philip erfahren. Elizabeths Krönungszeremonie mit 8000 Gästen in der Londoner Westminster Abbey fand allerdings erst mehr als ein Jahr später am 2. Juni 1953 statt. In London erinnerten Soldaten der Gardetruppen am Donnerstag im Green Park in der Nähe des Buckingham-Palastes lautstark mit 41 Salutschüssen aus Feldkanonen an das Thronjubiläum. Als die am längsten regierende britische Monarchin hat Elizabeth II. viele Höhen und Tiefen im Königshaus erlebt. Zuletzt hatten ihr Enkel Prinz Harry und dessen Frau Meghan mit ihrer Entscheidung für Aufregung gesorgt, sich weitgehend von ihren royalen Pflichten zurückzuziehen. Wegen Vorwürfen, in einen Missbrauchsskandal verwickelt zu sein, hatte zuvor bereits Elizabeth' Sohn Prinz Andrew alle royalen Aufgaben vorerst auf Eis gelegt. sda

Kirk Douglas  
gestorben

LOS ANGELES | Hollywood-Star Kirk Douglas ist mit 103 Jahren gestorben. Sein Sohn, der Schauspieler Michael Douglas, teilte dies auf Instagram und Facebook mit. Zudem bestätigte dies ein Agent des Stars. «Mit unendlicher Trauer teilen mein Bruder und ich mit, dass Kirk Douglas heute im Alter von 103 Jahren von uns gegangen ist», schrieb Michael Douglas, der selbst einer der grössten Hollywoodstars ist. «Er war der Welt eine Legende, ein Schauspieler aus dem Goldenen Zeitalter des Films, der bis weit in seine goldenen Jahre gelebt hat.» Sein Vater habe ein «schönes Leben» gehabt und hinterlasse Filme für die künftigen Generationen, schrieb Michael Douglas. Er würdigte seinen Vater auch als Philanthropen, der sich für das Gemeinwohl und den Frieden in der Welt eingesetzt habe. sda

Mailand | Zwei Tote bei schwerem Zugunglück in der Lombardei

«Frecciarossa» entgleist

Bei einem Zugunglück in Norditalien sind mindestens zwei Bahnarbeiter ums Leben gekommen und etwa 30 weitere Menschen verletzt worden. Der Schnellzug entgleiste am frühen Donnerstagmorgen nahe der Stadt Mailand, wie die Behörden mitteilten.

Der Zug war von Mailand nach Salerno unterwegs, als sich der Unfall kurz nach 5.30 Uhr nahe der Stadt Lodi, rund 50 Kilometer südlich von Mailand, ereignete. Zur Unglücksursache wurden Ermittlungen eingeleitet. «Es war ein schwerer Unfall, der ein tragisches Ende nahm mit dem Tod von zwei Bahnmitarbeitern», sagte der Präfekt von Lodi, Marcello Cardona, vor Reportern. Bei den Todesopfern handelte es sich demnach um zwei Männer im Alter von 51 und 59 Jahren. Zur Unfallursache seien Ermittlungen eingeleitet worden.

Die Gesundheitsbehörde der Region Lombardei gab die Zahl der Verletzten mit 31 an. Alle seien ins Spital gebracht worden, sagte Cardona. Es schwebte aber niemand in Lebensgefahr. Laut Cardona hätte es noch «viel schlimmer» ausgehen können. Zum Zeitpunkt des Unglücks seien jedoch nur 33 Menschen in dem Schnellzug gewesen, davon einer im ersten und zwei im zweiten Wagen.

«Ich dachte, ich wäre tot» «Ich dachte, ich wäre tot», sagte ein 21-jähriger Überlebender aus einem Spital in Piacenza der Zeitung «Libertà». «Ich habe meine Augen zugemacht und gebetet.» Der Zug sei vor seiner Entgleisung «sehr schnell» gefahren – «vielleicht 300 Stundenkilometer», sagte der Mann. Dann habe er einen «heftigen Stoss» gespürt und «wirklich lautes Getöse» gehört.

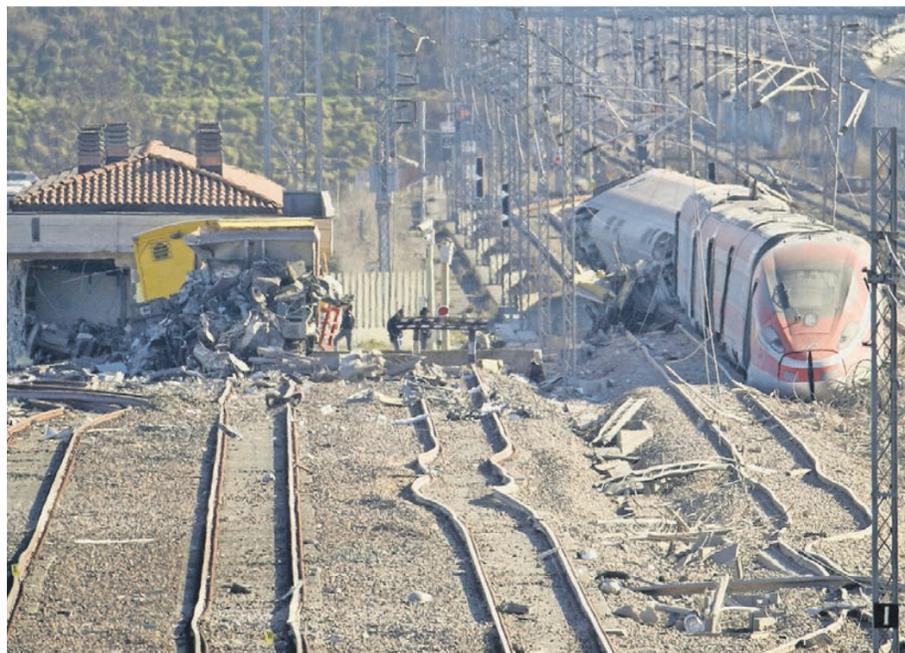
Die Passagiere hätten sich festgeklammert, um nicht zu stürzen. Dann hätten sie zunächst auf Hilfe gewartet, sich schliesslich aber selbst durch ein Loch im Zug in Sicherheit gebracht.

Am Unglücksort an einem offenen Feld waren Hunderte Feuerwehrleute, Polizisten und andere Behördenvertreter im Einsatz. Auch zwei Helikopter beteiligten sich an den Bergungsarbeiten. Durch den Einsatz kam es in der Region zu Verzögerungen im Bahnverkehr. Berichte über ein verspätetes Eintreffen der Rettungskräfte wies Cardona zurück.

Lok entgleist

Auf Videobildern war zu sehen, dass die Lok in der Nähe eines Bahngeländes auf der Seite lag. Auch der erste Wagen lag auf der Seite, war aber anscheinend noch an die übrigen Wagen gekoppelt.

Italienischen Medien zufolge ergaben erste Ermittlungen, dass die Lok entgleiste und auf



Entgleist. Die Lok des Unglückszuges liegt links neben dem Bahngelände. Auch der erste Wagen liegt auf der Seite. FOTO KEYSTONE

einen Güterwaggon auf einem Parallel-Gleis und schliesslich gegen das Bahngelände prallte. Die restlichen Wagen seien allein weitergefahren, bis der erste Waggon entgleiste, umkippte und ebenfalls liegen blieb.

An den Schienen sei am Vorabend gearbeitet worden, hiess es. Cardona warnte, es sei zu früh, einen Zusammenhang zwischen den Reparaturarbeiten und dem Unfall herzustellen.

Schliesslich gebe es ständig Wartungsarbeiten an Schienen. Italiens Regierungschef Giuseppe Conte sagte in Rom, er sei «zutiefst traurig» über den Tod der Bahnarbeiter. Zur Unglücksursache könne er noch nichts sagen.

Schweres Zugunglück  
vor einem Jahr

Zuletzt hatte sich in Italien im Januar 2018 ein schweres Zugunglück ereignet. Damals ent-

gleiste ein voll besetzter Pendlerzug nahe Mailand gegen schlecht gewartete Schienen. Drei Frauen starben, etwa hundert weitere Menschen wurden verletzt. Gegen Manager und andere Mitarbeiter der staatlichen Bahngesellschaft RFI und zwei frühere Vertreter der nationalen Behörde für Bahnverkehrssicherheit wurden Verfahren wegen fahrlässiger Tötung und anderer Vergehen eingeleitet. sda

Istanbul | Unklarheit über die Ursache des Flugzeugunglücks mit drei Toten

Ermittlungen gegen Piloten

Nach dem Flugzeugunglück mit drei Toten in Istanbul sind Ermittlungen gegen die zwei verletzten Piloten eingeleitet worden. Die Staatsanwaltschaft ermittle wegen «fahrlässiger Tötung und Verletzung von mehr als einer Person», berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu am Donnerstag.

Einer der Piloten sei leicht verletzt, der andere schwer, hiess es weiter. Sie würden nach Abschluss ihrer Behandlung befragt.

Am Mittwochabend war die Maschine des türkischen Billigfliegers Pegasus aus Izmir bei der Landung auf dem Flughafen Sabiha Gökçen von der Piste abgekommen und auseinandergebrochen. Drei Menschen kamen nach offiziellen Angaben ums Leben, 180 weitere wurden verletzt.

Unter den 183 Menschen an Bord waren nach Angaben des Gouverneurs Ali Yerlikaya, der sich auf Pegasus berief, 22 Ausländer aus 13 Nationen. Schweizer waren nach Angaben des Eidg. Aussendepartements (EDA) vom Donnerstagmorgen keine unter den Passagieren.

56 der Verletzten seien am Donnerstag aus den Spitälern wieder entlassen worden, sagte der Geschäftsführer der Airline, Mehmet Tevfik Nane, der zwischendurch weinte und sichtlich um Fassung rang.

Hintergründe weiter unklar

Die Hintergründe des Unfalls waren weiter unklar. Nane sagte: «Solche Vorfälle geschehen nicht nur aus einem Grund, sondern aus einer Kombination mehrerer Faktoren.» Der Flugschreiber werde nun untersucht, sagte der Pegasus-Chef, der angab, dass die Maschinen der Gesellschaft «mit einem Durchschnittsalter von 5,3 Jahren technisch hoch zuverlässige, junge Flugzeuge» seien. Anadolu berichtete weiter,



Unfall. Wrack des Flugzeugs der Pegasus Airlines. Die Boeing 737 war über die Landebahn des Istanbul Flughafens Sabiha Gökçen hinaus geraten. FOTO KEYSTONE

vier Mitarbeiter des Flughafens würden zu dem Unglück befragt. Zudem werde untersucht, ob die Landebahn für die Landung geeignet war, ob es einen Schaden am Flugzeug gab und unter welchen Wetterbedingungen die Maschine gelandet war. Dem Sender Halk TV zufolge soll auch ein Team von Boeing unterwegs sein, der Firma, die die verunglückte Maschine gebaut hatte.

Starke Winde

Am Mittwochabend war es in Istanbul stürmisch und regnerisch. Der Sender Habertürk TV berichtete, dass die Fluglotsen den Piloten vor den starken Winden gewarnt hätten. Möglicherweise hat aber auch der Zustand der Landebahn eine Rolle gespielt. Transportminister Mehmet Cahit Turhan

hatte noch am Tag vor dem Unglück gesagt, diese sei «sehr müde geworden». In jeder Nacht ohne Flüge würden Wartungen vorgenommen.

Das Flugzeug habe bei dem Unglück «eine harte Landung» hingelegt und sei dann ins Gelände gerutscht, sagte Turhan nach dem Unglück. Gouverneur Yerlikaya sagte, das Flugzeug sei am Boden zunächst 50 bis 60 Meter weit geschlittert und dann aus 30 bis 40 Metern Höhe in tiefer liegendes Gelände gekracht. Wie auf Fernsehbildern zu sehen war, zerbrach das Flugzeug in drei Teile.

Nach dem Unglück war der Flughafen zunächst gesperrt worden. Am frühen Donnerstagmorgen wurde der Flugverkehr wieder aufgenommen. sda

CORONAVIRUS

Zahl der Toten steigt auf 563

PEKING | Die Zahl der Toten durch das neue Coronavirus in China ist so stark gestiegen wie noch nie. Innerhalb eines Tages waren bis Donnerstag 73 neue Todesfälle zu beklagen, wie die chinesische Gesundheitskommission in Peking berichtete. Damit legte die Zahl der Toten in China auf insgesamt 563 zu.

Die bestätigten Infektionen mit der Lungenkrankheit kletterten auch wieder stark um 3694 auf 28018 Fälle. Die Kommission sprach von mehr als 24 000 Verdachtsfällen. Nach der Entdeckung von Virusinfektionen an Bord wurden in Japan und Hongkong zwei Kreuzfahrtschiffe mit rund 7000 Passagieren und Besatzungsmitgliedern festgesetzt und unter Quarantäne gestellt. Nachdem am Vortag bereits zehn Fälle auf dem Schiff «Diamond Princess» vor Yokohama bestätigt worden waren, kamen am Donnerstag zehn weitere Nachweise hinzu, wie das japanische Gesundheitsministerium mitteilte. Die Betroffenen würden in örtliche Spitäler gebracht. Es handle sich um vier Personen aus Japan, zwei aus Amerika, zwei aus Kanada, jeweils eine aus Neuseeland und aus Taiwan. An Bord des Schiffes sind auch zwei Schweizer Staatsangehörige. Sie sind beide wohl auf, wie das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) auf Anfrage mitteilte. sda

KURZMELDUNGEN

**Eiffelturm zu**

PARIS | Zwei Monate nach Beginn der Proteste sind in Frankreich wieder Tausende gegen die für Präsident Emmanuel Macron enorm wichtige Rentenreform auf die Strasse gegangen. Demonstrantinnen und Demonstranten protestierten am Donnerstag etwa in Nizza, Montpellier oder Marseille und wie immer bei einer Grossdemonstration in Paris. «Wir sind weit davon entfernt, am Ende der Bewegung zu sein», sagte der Gewerkschaftschef der linken CGT, Philippe Martinez. Ausserdem gebe es jeden Tag im Land Aktionen. Den Reformgegnern war zuletzt etwas die Puste ausgegangen – der Zulauf bei den Grossdemonstrationen war deutlich rückläufig. Es ist bereits der neunte Massenprotest seit Anfang Dezember. Anders als während der Ausstände im Dezember und Anfang Januar machten sich die Streiks im Pariser Nahverkehr und im Fernverkehr am Donnerstag aber kaum bemerkbar. Schlechte Nachrichten gab es allerdings wieder für Paris-Touristen: Wegen des Streiks blieb der Eiffelturm erneut geschlossen. Von den Streiks waren bereits häufiger Touristinnen und Touristen betroffen, zahlreiche Pariser Sehenswürdigkeiten blieben in den vergangenen Wochen immer wieder zu. sda

**Hamsterkäufe nach Gerüchten**

HONGKONG | Im Internet kursieren zum neuartigen Coronavirus in China viele Gerüchte. In der chinesischen Sonderverwaltungszone Hongkong haben sie zu Hamsterkäufen von Klopapier und anderen Gütern des alltäglichen Bedarfs geführt. Auf Videoaufnahmen sind lange Schlangen in Supermärkten zu sehen und Menschen, die panisch ihre Einkaufswagen mit mehreren Klopapierpackungen und anderen Produkten vollstopfen, weil sie deren Mangel befürchten. In der Hektik gerieten einige Kunden aneinander. Auch die britische Lehrerin Lois Strange erlebte die Hamsterkäufe. In ihrem Supermarkt in Hongkong hätten sich chaotische Szenen abgespielt, erzählte sie. «Er war gerammelt voll. Jeder schnappte sich so viel Klopapier, wie er konnte, Packungen über Packungen davon.» Der Gründer des Hongkonger Papier-Recycling-Unternehmens Mil Mill, Harold Yip, sagte, er habe allein am Mittwoch mehr als hundert Anfragen zu Toilettenpapier erhalten. Der Sender RTKH News berichtete, in einem Supermarkt im Bezirk Wan Chai, der noch in der Nacht neue Waren bekommen hatte, seien Toilettenpapier und Reis am Donnerstag eine halbe Stunde nach Ladenöffnung ausverkauft gewesen. Die Supermarktkette Wellcome sah sich gezwungen zu versichern, dass die Gerüchte über Lieferengpässe falsch seien. Auch die Behörden bemühten sich um Schadensbegrenzung. Falschinformationen über Knappheit bei Waren wie Klopapier und Reis hätten zu «Panikkäufen und sogar Chaos» geführt, erklärte die Hongkonger Regierung. sda

Erfurt | AfD und NSDAP: Historische Vergleiche nach der Thüringen-Wahl

**Kritiker sehen Parallelen**

**Zum ersten Mal ist am Mittwoch in einem der 16 ostdeutschen Bundesländer ein Ministerpräsident mit den Stimmen der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland (AfD) gewählt worden.**

Die Wahl des FDP-Politikers Thomas Kemmerich löste ein politisches Erdbeben aus. Einige Kritiker sehen Parallelen zur Machtergreifung Adolf Hitlers und der Nationalsozialisten, anderen gehen diese Vergleiche allerdings auch zu weit.

Unter anderem verglich der belgische Europaabgeordnete Guy Verhofstadt die Gratulation des Thüringer AfD-Chefs Björn Höcke an Kemmerich auf Twitter mit einer Szene zwischen dem damaligen Reichskanzler der Weimarer Republik, Adolf Hitler, und Reichspräsident Paul von Hindenburg.

Auf einem Foto vom Mittwoch ist zu sehen, wie Höcke Kemmerich mit einer Verbeugung und einem Händedruck zum Wahlsieg gratuliert. Diese Szene erinnerte an eine historische Geste Hitlers. Vor einem Staatsakt in Potsdam verneigte sich am 21. März 1933 der damalige Reichskanzler ehrfurchtsvoll vor Staatsoberhaupt Paul von Hindenburg und begrüsste den Reichskanz-

ler mit einem Händedruck. Die NS-Propaganda inszenierte Hitler an diesem «Tag von Potsdam» als seriösen Staatsmann. Nur drei Tage später nutzte Hitler den Brand des Reichstags, um sich mit dem Ermächtigungsgesetz die volle gesetzgebende Gewalt anzueignen.

**Ramelow zitiert Hitler**

Ein weiterer historischer Vergleich steht im Raum, da ausgerechnet in Thüringen der erste Ministerpräsident mit den Stimmen der AfD gewählt wurde. Am 23. Januar 1930 wurde der spätere Reichsinnenminister Wilhelm Frick als erstes NSDAP-Mitglied Minister in einer Landesregierung – nämlich jener von Thüringen.

Auch der ehemalige Ministerpräsident von Thüringen, der Linken-Politiker Bodo Ramelow, zog auf Twitter Parallelen zum Nationalsozialismus. Er postete ebenfalls die beschriebenen Bilder von Hitler und Hindenburg sowie Höcke und Kemmerich.

Dazu schrieb Ramelow: «Den grössten Erfolg erzielten wir in Thüringen. Dort sind wir heute wirklich die ausschlaggebende Partei. [...] Die Parteien in Thüringen, die bisher die Regierung bildeten, vermögen ohne unsere Mitwirkung keine Majorität aufzubringen.» A. Hitler, 2.2.1930.



**Handschlag.** Björn Höcke, rechts, Fraktionsvorsitzender der AfD, gratuliert Thomas Kemmerich, FDP, am Mittwoch zur Wahl zum neuen Thüringer Ministerpräsidenten. FOTO KEYSTONE

**Wachsamkeit ist geboten**

Für den Historiker Paul Nolte gehen die Vergleiche mit dem Nationalsozialismus teilweise zu weit. «Wir haben keinen neuen 30. Januar 1933 erlebt. (...) Ein neuer Nationalsozialismus steht mit dieser Wahl nicht bevor», sagte der Historiker am

Donnerstag der Nachrichtenagentur DPA. Die Vergleiche seien zwar richtig, man müsse sie aber auch nutzen, um die Unterschiede deutlich zu machen. Die Gefahr einer Verharmlosung der Nationalsozialisten besteht laut Nolte aber nicht. Man dürfe den Vergleich nicht abbrechen,

nur weil der Schaden, den die AfD angerichtet hat, im Vergleich relativ klein ist, betonte Nolte. «In erster Linie geht es darum, die Demokratie zu verteidigen (...), und dafür sind diese Vergleiche und diese Wachsamkeit gegenüber der AfD sehr geboten.» sda

Erfurt | Thüringens FDP-Regierungschef zum Rückzug bereit

**Lauter Proteststurm**

**Nach einem deutschlandweiten Proteststurm will der erst am Mittwoch mit AfD-Stimmen ins Amt gewählte Thüringer Ministerpräsident Thomas Kemmerich (FDP) seinen Posten wieder räumen und den Weg für eine Neuwahl freimachen.**

«Der Rücktritt ist unumgänglich», sagte der FDP-Politiker am Donnerstag. FDP-Chef Christian Lindner war extra zu Krisengesprächen nach Erfurt gereist. Zuvor hatte Kanzlerin Angela Merkel die Wahl mithilfe von Stimmen der CDU und der AfD «unverzeihlich» genannt und verlangt, das Ergebnis dieses Vorgang müsse korrigiert werden.

Auch Lindner steht nach dem Eklat in Erfurt parteiintern massiv unter Druck. Er kündigte an, diesen Freitag bei einer Sondersitzung des Bundesvorstandes die Vertrauensfrage zu stellen.

Kemmerich sagte auf die Frage, ob er zu seiner Erklärung gezwungen worden sei: «Gezwungen hat uns niemand.» Zunächst zog nur die FDP Konsequenzen aus der Wahl, die von Bundes-CDU, CSU, SPD, Grünen und Linkspartei als «Dammbruch» in der Abgrenzung der konservativen Mitte zur AfD kritisiert worden war.

Die FDP-Fraktion Thüringen will nun einen Antrag auf Auflösung des Landtags zur Herbeiführung einer Neuwahl stellen. Er wolle den Makel der Unterstützung durch die AfD



**Zickzack-Kurs.** FDP-Chef Christian Lindner stellt die Vertrauensfrage. er war über Vorgänge in Erfurt informiert. FOTO KEYSTONE

vom Amt des Ministerpräsidenten nehmen, begründete Kemmerich seine Entscheidung.

«Gestern hat die AfD mit einem perfiden Trick versucht, die Demokratie zu beschädigen», sagte er. «Demokraten brauchen demokratische Mehrheiten. Die sich offensichtlich in diesem Parlament nicht herstellen lassen.»

**Auflösung nicht so leicht**

Doch eine Auflösung des Parlaments ist gar nicht so leicht möglich. Nach der Landesverfassung muss eine Abstimmung über Neuwahlen von mindestens einem Drittel der Abgeordneten beantragt werden – in Thüringen wären das 30. Die FDP-Fraktion hat aber nur fünf Abgeordnete im Thüringer Landtag. Die Liberalen waren im Herbst hauchdünn mit nur 73 Stimmen über der Fünf-Prozent-Hürde in den

Landtag gekommen. Um Neuwahlen zu beschliessen, wären sogar die Stimmen von zwei Dritteln der Abgeordneten nötig.

**«Schlechter Tag für Demokratie»**

Kanzlerin Merkel hatte während einer Südafrika-Reise gesagt: «Es war ein schlechter Tag für die Demokratie. Es war ein Tag, der mit den Werten und Überzeugungen der CDU gebrochen hat.» Es müsse jetzt alles getan werden, damit deutlich werde, dass dies in keiner Weise mit dem in Übereinstimmung gebracht werden könne, was die CDU denke und tue, sagte sie in Pretoria. CSU-Chef Markus Söder hatte ebenfalls noch einmal nachgelegt. «Es braucht eine rasche, eine schnelle und eine konsequente Korrektur dieses Missgeschicks von Thüringen.» sda

GESELLSCHAFT

**Berlusconi und Ex-Ehefrau beendeten langjährigen Streit**

ROM | Italiens viermaliger Premier Silvio Berlusconi und seine Ex-Ehefrau Veronica Lario beenden einen langjährigen Streit um Alimente in Millionenhöhe. Berlusconi verzichtete auf den Anspruch auf 45 Millionen Euro, die ihm seine Ex-Frau laut einem Gerichtsurteil rückerstatten hätte sollen. Lario verzichtete ihrerseits auf die Forderung an den Ex-Ehemann, ihr weitere 18 Millionen Euro zu zahlen, wie die italienische Nachrichtenagentur ANSA am Donnerstag berichtet. Sie verpflichtete sich ausserdem, für einen Teil der Verfahrenskosten aufzukommen. Zu dieser Einigung kamen die Anwälte der beiden Ex-Eheleute. Die Ex-Schauspielerin hat kein Recht auf die Unterhaltszahlung von 1,4 Millionen Euro monatlich, die ihr ursprünglich von einem Gericht zugesprochen worden war. Sie hätte den Betrag, den sie nach der Trennung von dem Ex-Premier 2009 bis 2017 erhalten hatte, zurückzahlen sollen, wie das Oberste Gericht in Rom im vergangenen August bestätigt hatte. Der 83-jährige Berlusconi, Gründer und Chef der rechtskonservativen Oppositionspartei Forza Italia, hatte behauptet, dass seine Ex-Frau, die liquide Mittel in Höhe von 16 Millionen Euro, eine Immobiliengesellschaft und Juwelen besitze, selbst über ausreichende Mittel für ihren Unterhalt verfüge. Das Gericht gab ihm Recht. Die Rechtsanwältin der beiden Ex-Eheleute erreichten eine Einigung und Berlusconi verzichtete auf die Rückerstattung der 45 Millionen Euro. Das Paar lebt seit 2009 getrennt und ist seit 2014 geschieden. Bei der Trennung waren der 63-jährigen Lario von einem Gericht 3,5 Millionen Euro Unterhalt pro Monat zugesprochen worden. Nach der Scheidung wurde dieser Betrag jedoch reduziert, lag aber immer noch bei stolzen 1,4 Millionen Euro monatlich. Die Ex-Schauspielerin war 20 Jahre lang mit Berlusconi verheiratet und hat mit ihm drei erwachsene Kinder. Berlusconi lebt derzeit mit der 34-jährigen Francesca Pascale zusammen. sda

**Twitter-Umsatz knackt Milliarde**

SAN FRANCISCO | Twitter hat im Weihnachtsquartal erstmals in einem Vierteljahr Erlöse von mehr als einer Milliarde Dollar verbucht. «Wir haben einen neuen Meilenstein erreicht», verkündete Vorstandschef Jack Dorsey. In den drei Monaten bis Ende Dezember liessen florierende Werbeeinnahmen den Umsatz im Jahresvergleich um elf Prozent auf 1,0 Milliarden Dollar (0,9 Mrd Euro) steigen, damit übertraf Twitter die Erwartungen deutlich. Die Aktie kletterte vorbörslich zunächst um über acht Prozent. Hohe Kosten drückten den Quartalsgewinn allerdings von 255 Millionen auf 119 Millionen Dollar. Die Zahl täglich aktiver Nutzer legte binnen drei Monaten von 145 auf 152 Millionen zu. Das Unternehmen nennt die früher massgebliche Zahl mindestens einmal im Monat aktiver Nutzer, die rund 330 Millionen erreicht hatte, seit einiger Zeit nicht mehr. sda

# Ein nach Sektoren differenziertes Bild

Im Jahr 2019 verzeichnete das Wallis ein Wachstum ähnlich dem Schweizer Durchschnitt (0,8%). Für dieses Jahr dürfte das Wohlergehen der chemisch-pharmazeutischen Industrie die Auswirkungen des starken Schweizer Fränkens und der schwachen Dynamik der Eurozone auf die anderen Sektoren der kantonalen Wirtschaft mehr als ausgleichen. Das BAK rechnet deshalb mit einem Anstieg des realen BIP um 1,4%.

## Rückblick 2019 →

Im vergangenen Jahr konnte die Walliser Wirtschaft ein Wachstum von rund 0,8 Prozent aufweisen. Diese Entwicklung entsprach genau dem gesamtschweizerischen Mittel.

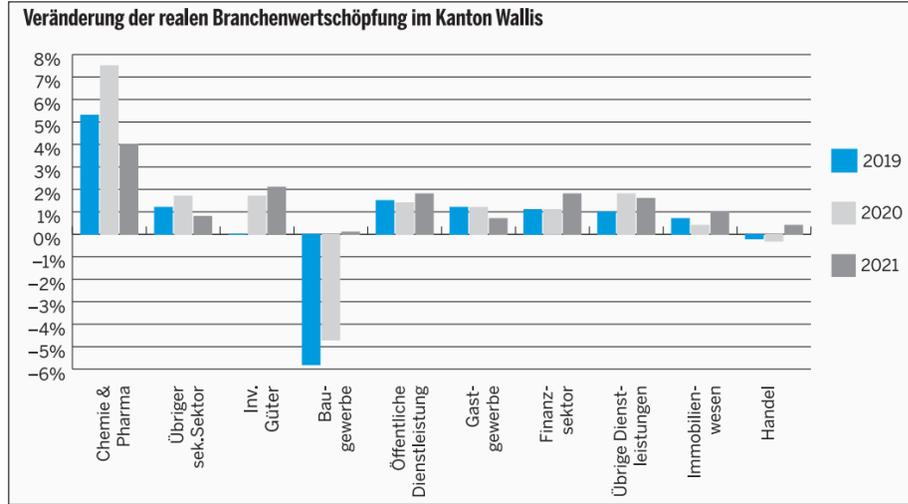
Der tertiäre Sektor verzeichnete dabei moderate Wachstumsraten, während der sekundäre Sektor ein durchschnittliches Bild zeigte.

Die chemisch-pharmazeutische Industrie erwies sich auch im Jahr 2019 als ausserordentlich stark. Während der Handel stagnierte, musste das Baugewerbe hingegen einen Rückgang der Wertschöpfung verzeichnen.

## Prognosen 2020 und 2021 ↗

BAK Economics rechnet für das Jahr 2020 mit einer Steigerung des Wachstums im Kanton Wallis. Allerdings dürfte die Walliser Konjunktur mit einem Wachstum des realen BIP von 1,4 Prozent nach unserer Einschätzung weiterhin im Bereich des nationalen Durchschnitts (1,5%) zu liegen kommen.

Die gedämpfte Wachstumsdynamik in der Eurozone spielt weiterhin eine entscheidende Rolle für das moderate Wachstum im Kanton Wallis. Aufgrund dessen fehlen dem Kan-



Durchschnittliche Veränderung p. a. in Prozent.

QUELLE BFS, BAK ECONOMICS

ton kräftige Impulse. Insbesondere der Tourismus, wo Gäste aus den traditionellen europäischen Märkten die wichtigste internationale Nachfragegrup-

pe darstellen, schwächtelt aufgrund des starken Schweizer Fränkens. Der starke Franken stellt auch für die Walliser Exportindustrie eine Herausforderung dar, da der europäische Raum der wichtigste Absatzmarkt ist.



**«Die Baubranche wird sich voraussichtlich 2021 erholen»**

Oliver Schnyder  
Generaldirektor  
Leiter der Division Märkte

pe darstellen, schwächtelt aufgrund des starken Schweizer Fränkens. Der starke Franken stellt auch für die Walliser Exportindustrie eine Herausforderung dar, da der europäische Raum der wichtigste Absatzmarkt ist.

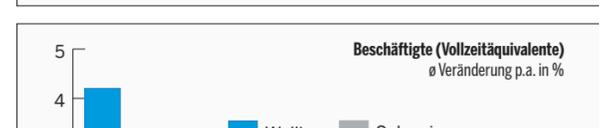
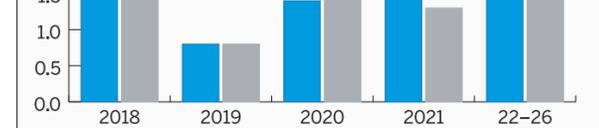
Ein wichtiger Wachstumstreiber bleibt die chemisch-pharmazeutische Industrie, die im Jahr 2020 noch einmal an Schwung gewinnen wird. Relevant für das moderate Wachstum im Kanton Wallis. Aufgrund dessen fehlen dem Kan-

steigender Bedarf an Medikamenten sowie eine alternde Bevölkerung stimmen uns für die Zukunft zuversichtlich. Im Jahr 2021 dürfte allerdings

be (-4,7%) voraussichtlich weiter schrumpfen. Für das Jahr 2021 prognostiziert BAK Economics jedoch eine Erholung dieser Branche.

Die Beschäftigtenzahl dürfte sich im Kanton Wallis im laufenden Jahr weiterhin positiv entwickeln, was hauptsächlich auf die Branchen des tertiären Sektors zurückzuführen ist. BAK Economics prognostiziert ein Wachstum der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten von 0,5 Prozent, was dem Schweizer Durchschnitt entspricht.

Hinsichtlich des realen BIP ist BAK Economics für den Kanton Wallis nach wie vor optimistisch und rechnet für das Jahr 2021 mit einer Zunahme von 1,5 Prozent (Schweiz 2021: 1,3%).



## WKB-Wirtschaftsindikator Analyse: Konjunktur im Kanton Wallis

Der Wirtschaftsindikator der Walliser Kantonalbank (WKB), welcher vom unabhängigen Forschungsinstitut BAK Economics AG in Zusammenarbeit mit der Walliser Industrie- und Handelskammer erstellt wird, analysiert die Konjunktorentwicklung der verschiedenen Wirtschaftssektoren im Wallis.

## Milton Keynes | Apple Watch setzt Schweizer Uhrenindustrie unter Druck

# Läuft die Zeit Schweizer Uhren davon?

Die Apple Watch macht der Uhrenindustrie in der Schweiz immer mehr zu schaffen. Nach einem Report der britischen Beratungsfirma Strategy Analytics verkaufte die gesamte Schweizer Uhrenbranche 2019 nur noch 21,1 Millionen Armbanduhren, 13 Prozent weniger als im Vorjahr.

Der Absatz der Apple Watch sei im vergangenen Jahr dagegen um 36 Prozent auf 30,7 Millionen Stück gewachsen. «Traditionelle Schweizer Uhrenhersteller wie Swatch und Tissot verlieren den Smartwatch-Krieg», heisst es in einem Blog-

Eintrag von Strategy Analytics. Die Apple Watch liefere «ein besseres Produkt über tief verzweigte Detailhandelskanäle» und spreche jüngere Verbraucher an, die zunehmend digitale Armbanduhren wünschen. Die Zeitspanne, in der Schweizer Uhrenmarken bei den Smartwatches einen Eindruck hinterlassen könnten, laufe ab. «Die Zeit könnte für Swatch, Tissot, TAG Heuer und andere knapp werden.»

## Apple Watch dürfte Nase vorn haben

Bei den Umsätzen dürfte die Schweiz gegenüber Apple die Nase noch deutlich vorne haben, weil hochpreisige Luxusuh-

ren sich derzeit weltweit gut verkaufen. 2018 exportierten die Schweizer Uhren im Wert von umgerechnet 19,8 Milliarden Euro. Der offizielle Wert für 2019 liegt noch nicht vor, dürfte aber nach Schätzungen die 20-Milliarden-Euro-Schwelle überschreiten.

Apple hat 2019 in der «Wearables»-Sparte einen Umsatz von umgerechnet 24,7 Milliarden Euro erzielt. Zu diesem Geschäftsbereich gehören aber auch andere Produkte wie die populären AirPods-Ohrhörer und die HomePod-Lautsprecher. Von den Umwälzungen in der Uhrenindustrie ist vor allem die Swatch Group betroffen.

## Indizes

	aktuell	%	aktuell	%	
SMI	11012.3	+0.1	Nasdaq Comp.	9574.7	+0.6
SLI	1686.1	+0.2	S & P 500	3347.3	+0.3
DJ Euro Stoxx 50	3805.5	+0.7	Nikkei 225	23873.5	+2.3

## Schweizer Markt - Swiss Market Index (Kurse in CHF)

	aktuell	Vortrag	Max. (52 Wochen)	Min.	% 31.12	% 1 Jahr
ABB Ltd N	24.15	24.43	24.69	17.25	3.33	22.86
Adecco N	58.60	58.96	63.30	49.83	-4.27	13.96
Alcon AG N	60.21	59.83	63.85	53.74	9.87	0.00
BVZ Holding N	1340.00	1300.00	1590.00	805.00	11.66	63.41
CS Group N	12.78	12.61	14.14	10.70	-2.47	5.09
Geberit N	526.20	527.00	550.80	383.80	-3.12	32.84
Givaudan N	3276.00	3253.00	3283.00	2385.00	8.08	34.09
LafargeHolcim N	49.89	49.73	54.00	44.78	-7.09	2.14
Lonza N	406.30	404.30	407.70	267.10	15.03	44.18
Nestlé N	109.10	109.00	113.20	85.68	4.12	25.43
Novartis N	94.07	93.61	94.40	76.69	2.36	5.27
Richemont P	74.46	74.14	87.44	66.90	-2.10	6.28
Roche	338.30	339.95	342.35	255.95	7.73	26.06
SGS N	2619.00	2652.00	2876.00	2292.00	-1.20	7.11
Sika P	182.35	182.60	185.45	126.10	0.27	38.03
Swatch Grp P	252.20	251.70	322.00	240.10	-6.59	-10.85
Swiss Life N	506.20	505.20	508.80	402.90	4.19	22.71
Swiss Re N	111.75	111.45	112.40	89.26	2.80	15.51
Swisscom N	547.60	533.60	547.80	441.10	6.82	18.14
UBS Group N	12.57	12.40	13.80	9.86	2.82	-3.71
Zurich FS N	416.60	415.60	419.40	312.10	4.91	32.29
WKB/BCVs	110.00	110.50	128.00	109.00	-2.65	-10.56

## Anlagefonds / Zertifikate WKB/BCVs

	aktuell	Max. (52 Wochen)	Min.	%31.12
(LU) Flex Conservative	103.18	103.66	102.58	0.43
(LU) Flex Opportunity	117.40	118.33	116.32	0.44
(CH) Flex Pension 35 A	107.82	108.20	106.99	1.04
(CH) Flex Pension 35 AP	111.88	112.27	111.02	1.05
(CH) Equity Switzerland A	135.02	135.30	130.76	2.50
(LU) Flex Invest 35 EUR	110.22	-	-	1.3
Nachhaltige Aktien Europa CHF	106.87	108.12	101.37	3.03
Nachhaltige Aktien Welt CHF	103.74	104.47	99.39	-

## Wechselkurse (CHF)

	aktuell	Vortrag	1. Januar	aktuell	Vortrag	1. Januar	
Euro	1.086	1.0875	1.08632	Can. Dollar	0.748	0.747	0.74512
US Dollar	0.9865	0.9835	0.96794	Aus. Dollar	0.6705	0.679	0.67917
Brit. Pfund	1.2895	1.2895	1.28347	Schwe. Kr. 100	10.35	10.4	10.339

## Zinsen %

	aktuell	aktuell	
Anleihenrenditen CH 10 Jahre	-0.686	Anleihenrenditen EUR 10 Jahre	-0.366
Anleihenrenditen CH 5 Jahre	-0.757	Anleihenrenditen GBP 10 Jahre	0.585
Anleihenrenditen CH 2 Jahre	-0.762	Anleihenrenditen US 10 Jahre	1.6577

## Rohstoffe

	aktuell	Gold	Ankauf
Rohölpreise (NYME \$ pro Fass)	50.86	Kg/CHF	48836
Heizöl pro 100 Liter	96.65	Unze/USD	155715
Richtpreis 1500 3000 Liter ECO		Vreneli 20.-	280

## Kursquelle

THOMSON REUTERS

ASMIQ

Kurse ohne Gewähr

## CHEMIE

# Pharmabranche bekommt Preissenkungen zu spüren

BASEL | Der Schweizer Medikamentenmarkt stand auch 2019 ganz im Zeichen von Preissenkungen. Damit fiel das Wachstum 2019 erneut eher verhalten aus. Schon 2018 war der Markt deutlich langsamer als in den Vorjahren gewachsen. So wurden 2019 Medikamente im Wert von insgesamt etwas mehr als 6 Milliarden Franken verkauft. Das waren 2,8 Prozent mehr als 2018. Während das Wachstum 2018 mit 2,3 Prozent noch tiefer ausgefallen war, lagen die Wachstumsraten in den Jahren davor mit 4,4 Prozent (2017), 4,8 Prozent (2016) oder gar 5,1 Prozent (2015) klar höher. Der Umsatz mit Generika-Produkten lag 2019 bei 734 Millionen Franken, was ein Anstieg um 2,2 Prozent war. Es ist das erste Mal, dass Generika mehr Umsatz erzielt haben als der Umsatz mit Originalen, wie Interpharma (Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen in der Schweiz) und vips (Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz) mitteilen. Die Umsätze mit Originalen lagen bei 694 Millionen Franken (-2,0%). Mit 187 Millionen verkaufter Packungen stagnierte der Mengenabsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Hintergrund des abgeschwächten Umsatzwachstums ist nicht zuletzt die Preisüberprüfungsrunde des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für kassenpflichtige Medikamente. Demnach wurden allein 2019 Einsparungen von 91 Millionen Franken erzielt. So seien die Preise von 257 Originalpräparaten zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Augenkrankheiten sowie Arzneimitteln gegen Infektionskrankheiten um durchschnittlich 16,3 Prozent gesenkt worden.

sda

sda

## KURZMELDUNGEN

## Asylverfahren dauern 50 Tage

BERN | Seit knapp einem Jahr werden Asylgesuche im beschleunigten Verfahren behandelt. Eine erste Bilanz fällt positiv aus: Nach Angaben des Staatssekretariats für Migration (SEM) können die Asylverfahren im Durchschnitt innerhalb von 50 Tagen abgeschlossen werden. Dublin-Verfahren, bei welchen ein anderer Staat für das Asylgesuch zuständig ist, dauern im Schnitt nur 35 Tage. In beiden Verfahren halten sich die Asylsuchenden in einem Bundesasylzentrum auf. Nur in jedem fünften Fall musste ein erweitertes Verfahren durchgeführt werden, bei dem die Asylsuchenden einem Kanton zugewiesen werden. Diese dauerten im Durchschnitt 100 Tage. Mit diesen kurzen Verfahren bleibt das SEM weit unter dem gesetzlichen Limit von 140 Tagen. Vor der Revision des Asylgesetzes dauerte es vom Gesuch bis zum Entscheid der Asylbehörde im Durchschnitt etwa 280 Tage. Entsprechend zufrieden zeigte sich Staatssekretär Mario Gattiker am Donnerstag vor den Bundeshausmedien. Das neue Asylsystem funktioniere, sagte er. **sda**

## Letzte Schwelle SCHINZNACH-DORF / EFFINGEN

AG | Im neuen SBB-Bözbergtunnel zwischen Effingen und Schinznach-Dorf ist am Donnerstag mit dem Einbau der letzten Schwelle die Fahrbahn fertiggestellt worden. Der 2,7 Kilometer lange Doppelspur-Tunnel soll im Dezember offiziell in Betrieb genommen werden. Im Rahmen einer Feierstunde wurde am Donnerstag die letzte Schwelle der festen Fahrbahn im Tunnel befestigt und mit Beton eingegossen. Insgesamt verbauten die Bauteams für die feste Fahrbahn 13000 Kubikmeter Beton, brachten 13800 Schwellenblöcke in den Tunnel und verlegten 8,2 Kilometer Schienen. Der Bözbergtunnel ist das grösste Einzelprojekt des 4-Meter-Korridors auf der Gotthard-Nord-Süd-Achse. Er kostet 350 Millionen Franken. Für den Ausbau sämtlicher Tunneln auf vier Meter Eckhöhe hatte das Parlament 2013 einen Kredit von 710 Millionen Franken gesprochen. **sda**

## Atypischer BSE-Fall

EINSIEDELN | Nach der Notchlachtung einer 13-jährigen Kuh auf einem Bauernhof in Einsiedeln ist bei dem Tier Rinderwahnsinn festgestellt worden. Dabei handelt es sich um eine atypische BSE-Form. Massnahmen sind laut dem Kantonstierarzt deshalb keine erforderlich. Es ist der erste bestätigte atypische Fall der sogenannten bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) seit 2012 in der Schweiz. Die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) mit Sitz in Paris hatte am Mittwochabend den BSE-Fall von Einsiedeln bekannt gegeben. Alle Kühe, die älter als vier Jahre seien, würden nach einer Notchlachtung routinemässig auf BSE untersucht. **sda**

## Bern | Swisscom will 1,5 Millionen Haushalte an Glasfasern anschliessen

## Datenstau ohne Ausbau

**Angesichts des explodierenden Datenverkehrs und der Aufrüstung der Konkurrenz baut die Swisscom ihr Glasfasernetz in den kommenden Jahren massiv aus. Bis Ende 2025 sollen 1,5 Millionen weitere Haushalte und Geschäfte an die ultraschnelle Datenautobahn direkt angeschlossen werden.**

Somit solle die Abdeckung mit Glasfasern bis in Wohnungen und Geschäfte (im Fachjargon FTTH genannt) gegenüber heute verdoppelt werden. Der Ausbau finde nicht nur in den Städten, sondern auch in ländlichen Gebieten statt.

Wo genau gebaut werde, sei noch offen, sagte IT-, Netz- und Infrastrukturchef Christoph Aeschlimann am Donnerstag am Rande der Bilanzmedienkonferenz im Gespräch mit der Nachrichtenagentur AWP. «Wir haben keine starren Ausbaupläne.» Der Ausbau finde in der ganzen Schweiz statt, entweder alleine oder zusammen mit Partnern wie etwa Elektrizitätswerken, lokalen Kabelnetzbetreibern oder Gemeinden. Wie viel die Swisscom allein baue, schaue man sich noch an.

Bis Ende 2025 sollen so 50 bis 60 Prozent aller Haushalte und Geschäfte eine Surfgeschwindigkeit von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) erhalten. Damit reagiert die Swisscom auf die Konkurrenz, wo Salt als erste Anbieterin in der Schweiz bereits im März

2018 das Spitzentempo von 10 Gbit/s auf Glasfasern eingeführt hatte. Im vergangenen Herbst haben die Kabelnetzbetreiber UPC und Quickline den Speed auf 1 Gbit/s erhöht.

**Kupfernetz zu langsam**

Hiermit kann das veraltete Kupfernetz der Swisscom nicht mehr mithalten, das derzeit noch den Löwenanteil aller Anschlüsse ausmacht. Dieses bietet den Privatkunden derzeit eine Höchstgeschwindigkeit von 200 Megabit pro Sekunde.

Auch den alten Kupferleitungen will die Swisscom mehr Speed einhauchen. Das bestehende Festnetz mit Glasfasern bis zum Strassenschacht vor den Häusern oder bis in die Gebäude (im Fachjargon FTTS und FTTB genannt) werde modernisiert durch den Austausch der technischen Geräte, erklärte Aeschlimann. Damit erhielt bis Ende 2025 zusätzlich 30 bis 40 Prozent der Haushalte und Geschäfte Bandbreiten von 300 bis 500 Mbit/s.

Die restlichen Haushalte in abgelegenen Gebieten, wo es sich nicht lohnen würde, Glasfaserleitungen zu legen, will die Swisscom mit einer Kombination von Festnetz und Mobilfunktechnologien anschliessen.

**Mehr Investitionen ins Netz**

Dies geht ins Geld: In den nächsten Jahren will die Swisscom rund 550 Millionen Franken pro Jahr in den Glasfaserausbau stecken. Das sind gut 100 Millionen Franken mehr

als noch 2017. Auch für den Ausbau des Mobilfunknetzes auf die neue Technologie 5G will das Unternehmen mehr ausgeben. In den nächsten paar Jahren sollen die Investitionen dafür 270 Millionen Franken jährlich betragen, wie Finanzchef Mario Rossi erklärte. Wenn der Ausbau erledigt sei, würden sie wieder auf rund 220 Millionen Franken jährlich sinken.

Dennoch will der «blaue Riese» die Gesamtinvestitionen bei rund 1,6 Milliarden stabil halten. Dies könne man erreichen, indem weniger für IT-Systeme ausgegeben werde. Die Umstellung auf die digitale Telefonie über die Internet-technologie (All-IP) sei beinahe vollständig abgeschlossen.

Im laufenden Jahr werde die analoge Telefoniertechnik endgültig abgestellt. Dadurch brauche man weniger Strom, Unterhalt und auch Gebäude, sagte Konzernchef Urs Schaeppi im Gespräch. Zudem müssten weniger Techniker ausrücken.

**Aufrüstung von Handyantennen**

Der Ausbau von Netzen sei die Grundlage von Innovationen. Seit 2010 habe sich das Datenvolumen im Mobilfunk verdreifacht und im Festnetz verzehnfacht. «Deshalb müssen wir die Netze ausbauen. Wenn man das nicht macht, kommt es zu Datenstau», sagte Schaeppi vor den Medien.

Erneut forderte der Swisscom-Chef die Unterstützung von Politik und Behörden angesichts des Widerstands gegen



**Aufrüstung.** Swisscom-Chef Urs Schaeppi: «Der Ausbau von Netzen ist die Grundlage von Innovationen.»

FOTO KEYSTONE

5G und appellierte für eine Versachlichung der emotionalen Diskussion. Die Blockade von sehr vielen Baugesuchen zur Aufrüstung von Handyantennen betreffe nicht nur die neue Generation 5G, sondern auch die bisherige Technik 4G.

Im vergangenen Jahr hat die Swisscom trotz weniger Umsatz mehr verdient. Der Umsatz sank wegen des Preis- und Wettbewerbsdrucks um 2,2 Prozent auf 11,45 Milliarden

Franken. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) stieg indes dank Sondereffekten um 3,4 Prozent auf 4,36 Milliarden Franken.

Unter dem Strich fuhr die Swisscom einen Reingewinn von 1,67 Milliarden Franken ein. Der satte Anstieg um fast 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist der im Mai angenommenen Unternehmenssteuerreform zu verdanken. **sda**

## Basel | Vergleich alpiner Tourismusorte

## Luzern ganz vorn

**Die erfolgreichste Tourismusdestination im Alpenraum liegt laut einem Ranking von BAK Economics im Kleinwalsertal in Österreich. Hinter der Top-Destination im Bundesland Vorarlberg folgt Luzern. Betrachtet man nur den Sommer, liegt die Innerschweizer Stadt sogar auf dem ersten Platz.**

Gemäss dem am Donnerstag publizierten «BAK Topindex» 2018, der die erfolgreichsten Tourismusdestinationen im Alpenraum benennt, schaffte es das Kleinwalsertal im österreichischen Vorarlberg vor allem dank gut ausgelasteter Hotelbetten und vergleichsweise günstigen Preisen auf die Spitzenposition.

Luzern, das es auf den zweiten Platz im Ranking schaffte, hatte sich bereits in den vergangenen Jahren unter den ersten fünf Rängen platziert. Angesichts sehr gut ausgelasteter Kapazitäten und einer guten Entwicklung der Logiernächte über die letzten fünf Jahre hinweg habe es Luzern nun weiter nach oben geschafft. Die weiteren Schweizer Destinationen folgen mit Zermatt auf dem sechsten und Engelberg auf dem 13. Rang.



**Beliebt.** Touristen bei der Kapellbrücke in Luzern.

FOTO KEYSTONE

**Luzern top im Sommer**

Die Performance unterscheidet sich allerdings deutlich zwischen Winter und Sommer. So werde im Sommer die Spitzenposition nach wie vor von Luzern verteidigt. Mit Interlaken (Rang 4), Weggis (Rang 9) und der Jungfrau-Region (Rang 13) befinden sich ausserdem drei weitere Schweizer Destinationen im Ranking der Top-15-Sommerdestinationen.

Der österreichische Tourismus dominiert dafür weiterhin ganz klar das Ranking im Winterhalbjahr. Die ersten sieben Plätze belegen österreichische Destinationen, bevor auf Rang acht mit Gröden ein Ort in Südtirol folgt. Angeführt

wird das Winter-Ranking von der Vorarlberger Destination Lech-Zürs, die sich seit 2007 unter den ersten zwei Positionen befindet.

Im Rahmen des Projekts «Internationales Benchmarking Programm für den Schweizer Tourismus» analysiert BAK Economics im Auftrag der wichtigsten Schweizer Ferienregionen regelmässig die touristische Performance und Wettbewerbsfähigkeit. Betrachtet werden den Angaben nach rund 150 alpine Destinationen und 40 Regionen des europäischen Alpenraumes, darunter 45 europäische Städte sowie 30 Schweizer Ausflugsdestinationen. **sda**

## KURZMELDUNGEN

## Glückskette sammelte im vergangenen Jahr 34,7 Millionen Franken

BERN | Die Stiftung Glückskette hat im vergangenen Jahr Spenden in Höhe von 34,7 Millionen Franken erhalten. Sie sammelte etwa für die vom Wirbelsturm Idai betroffenen Menschen in Mosambik, für Frauen in vergessenen Kriegen und für Kinder in der Schweiz, die zu Hause Opfer von Gewalt sind. Eingesetzt hat die Stiftung im Jahr 2019 insgesamt 29,2 Millionen Franken, wie die Glückskette am Freitag mitteilte. Damit hat sie sechs Millionen Menschen in 37 Ländern unterstützt. Im Ausland flossen am meisten Gelder in Projekte für die Rohingya in Bangladesch (vier Millionen Franken), an Projekte für die Opfer des Tsunami in Indonesien von 2018, an die Opfer des Krieges im Jemen und an die vom Wirbelsturm Idai betroffenen Menschen. Fünf Millionen Franken (17 Prozent des Gesamtbetrages) kamen Projekten in der Schweiz zugute. Dies entspricht gemäss Mitteilung dem höchsten pro Land eingesetzten Betrag. Die Gelder flossen etwa in die Betreuung und den Schutz von Kindern, die zu Hause Opfer von Gewalt sind, in Projekte für die berufliche und soziale Wiedereingliederung junger Menschen und an die Unterstützung der Menschen im Bergdorf Bondo, die wegen Unwetters grosse Schäden erlitten haben. Im Fokus der Stiftung standen im vergangenen Jahr die Kinder: Die Glückskette hat mit ihrem Kinderhilfsfonds 20 Projekte in 15 Ländern unterstützt. Die Projekte zielten auf einen besseren Schutz, bessere Gesundheit und eine bessere Bildung von mehr als 475000 Kindern ab. **sda**

## Genitalverstümmelung kostet

GENÈVE | Komplikationen durch die Genitalverstümmelung bei Mädchen sind eine schwere Belastung für die Gesundheitsbudgets der Länder, in denen diese Praxis verbreitet ist. Jedes Jahr müssen dafür 1,4 Milliarden Dollar aufgebracht werden. Das berichtete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf zum internationalen Tag für «Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung» am Donnerstag. In einigen Ländern mache das 30 Prozent des Gesundheitsbudgets aus. Die Praxis ist in Ländern in Afrika, im Nahen Osten und etwa in Indonesien in Asien verbreitet. In Ländern wie Somalia, Guinea und Dschibuti werden nach Angaben des UNO-Kinderhilfswerks UNICEF mehr als 90 Prozent der Mädchen beschnitten. Dabei werden den meisten im Alter von vier oder fünf Jahren die äusseren Geschlechtsorgane teilweise oder vollständig entfernt. **sda**



20.05 SRF bi de Lüt – Hotel zum Glück



20.15 Die Inselärztin Serie



20.15 Bin ich schlauer als Oliver Pocher?



20.15 Think Big! Serie



20.15 Iron Man 2 Spielfilm



TIPPS DES TAGES

**Batman Begins**  
Als Bub wird Bruce Wayne (Christian Bale) Zeuge des Mordes an seinen Eltern. Von Rachegefühlen und Schuldgefühlen geplagt, stiehlt er sich als junger Mann aus Gotham City davon, um die Welt zu bereisen. Und er kehrt als veränderter Mensch dorthin zurück.

**Das Vermächtnis der Tempelritter**  
Ein Schlüssel und eine Karte könnten den Historiker Ben (Nicholas Cage) zum Standort des geheimnisvollen Schatzes der Tempelritter führen. Sein Vater Patrick, der befreundete Riley und die Archivarin Abigail sollen ihm bei der Suche helfen.

**Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex**  
Fünf Geschichten von Mittdreissiger-Paaren, die eines eint: Sie wollen zum Orgasmus kommen. Die scheinbar sehr normalen Pärchen aus der Vorstadt haben zudem sehr ungewöhnliche Fantasien. Paul (Josh Lawson) und Maeve beispielsweise sind ein Mittelklasse-Paar: jung, attraktiv, erfolgreich und glücklich – jedenfalls bis Maeve Paul ihre geheimste sexuelle Fantasie offenbart: Opfer einer Vergewaltigung durch einen Fremden zu werden. Nach kurzem Schock versucht Paul, dieser Fantasie zu entsprechen.

**The Boys from Brazil – Geheimakte ...**  
Der berühmte KZ-Arzt Dr. Mengele (Gregory Peck) verfolgt von seinem brasilianischen Exil aus einen teuflischen Plan: Er will ein «Viertes Reich» aufbauen. Dazu kloniert er mittels Gen-Manipulation 94 kleine Hitler, die er als blauäugige, schwarzhaarige Buben in den verschiedensten Ländern der Welt wiederauferstehen lässt.

SRF 1

12.15 Mini Schwiiz, dini Schwiiz  
12.45 Tagesschau  
12.55 Meteo  
13.05 Glanz & Gloria  
13.20 In aller Freundschaft  
14.50 glanz & gloria peopleflash  
14.55 Samschtig-Jass  
15.35 Die Alpen von oben  
15.55 Katie Fforde: Mama allein zu Haus  
17.00 Melodrama  
17.30 Giggelbug  
17.40 Telesguard  
18.00 Tagesschau  
18.10 Vorabendausgabe  
18.15 Meteo  
18.15 Mini Schwiiz, dini Schwiiz  
18.40 Glanz & Gloria  
19.00 Schweiz aktuell  
19.25 SRF Börse  
19.30 Tagesschau  
19.55 Meteo

20.05 SRF bi de Lüt – Hotel zum Glück  
Unterhaltung.  
21.00 Auf und davon – SRF DOK  
Heimweh und andere Hindernisse.  
21.50 10vor10  
22.15 Meteo

22.25 Arena  
5G – Genial oder gefährlich?  
Moderation: Sandro Botz. Gäste: Monika Rühl, Katharina Prelicz-Huber, Jörg Mader, Brigitte Häberli-Koller.

23.40 Newsflash SRF 1  
23.50 The Boys from Brazil – Geheimakte Viertes Reich  
Thriller (GB/USA 1978).  
1.50 SRF bi de Lüt – Hotel zum Glück

SRF ZWEI

9.40 Death In Paradise  
10.35 Bianca – Wege zum Glück  
11.20 Bianca – Wege zum Glück  
12.10 auf zwei  
14.00 Tennis: Fed Cup, Schweiz – Kanada  
aus Biel  
18.00 glanz & gloria peopleflash  
18.05 Man with a Plan  
18.45 Jamies 15-Minuten-Menüs  
19.15 Tennis: The Match in Africa, Roger Federer (SUI) – Rafael Nadal (ESP) aus Kapstadt (RSA)

21.30 Eishockey: Schweiz – Deutschland  
Moderation: Lukas Studer. Kommentar: Christoph Sterchi. Live aus Ötten.  
23.00 Newsflash SRF zwei  
23.10 Fargo  
Der Satz vom Widerspruch / Das Prinzip der Flüchtigkeit.  
0.45 glanz & gloria peopleflash  
News aus der Welt der Prominenz.

VOX

10.50 vox nachrichten  
10.55 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn?  
12.00 Shopping Queen  
13.00 Zwischen Tüll und Tränen  
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn?  
15.00 Shopping Queen  
16.00 Salonfähig – Wer macht schöner?  
17.00 Zwischen Tüll und Tränen  
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei  
19.00 Das perfekte Dinner  
20.15 Bones  
0.00 vox nachrichten  
0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

3 SAT

9.05 Kulturzeit  
9.45 nano  
10.15 Markus Lanz  
11.30 STÖCKL  
12.30 Besonders normal  
13.00 ZIB  
13.20 Mission Arche Noah  
16.20 Kielings wilde Welt  
18.30 nano  
19.00 heute  
19.20 Kulturzeit extra  
20.00 Tagesschau  
20.15 Rabiat  
21.00 makro  
21.30 auslandsjournal extra  
22.00 ZIB 2  
22.25 Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex. Komödie (AUS 2014)  
23.55 Swinger – Verlangen, Lust, Leidenschaft. Drama (GB 2015)  
1.20 Zapp

KINDERKANAL

13.40 Die Pfefferkörner  
14.10 Schloss Einstein – Erfurt  
15.00 Du bist STYLE!  
15.25 Max & Maestro  
15.50 Die Abenteuer des jungen Marco Polo  
16.40 Simsalagrimm  
17.30 Der kleine Prinz  
17.55 Shaun das Schaf  
18.15 Marinette  
18.40 Wolkenkinder  
18.47 Baumhaus  
18.50 Unser Sandmännchen  
19.00 Wickie und die starken Männer  
19.25 logoi!  
19.30 Hanni & Nanni  
19.50 Gefühlsdrama (D 2009)  
20.50 Bernd & Friends  
21.00 Sendeschluss

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin  
9.00 Tagesschau  
9.05 Live nach Neun  
9.55 Sturm der Liebe  
10.45 Meister des Alltags  
11.15 Wer weiss denn sowas?  
12.00 Tagesschau  
12.15 ARD-Buffer  
13.00 ZDF-Mittagsmagazin  
14.00 Tagesschau  
14.10 Rote Rosen  
15.00 Tagesschau  
15.10 Sturm der Liebe  
16.00 Tagesschau  
16.10 Verrückt nach Meer  
17.00 Tagesschau  
17.15 Brisant  
18.00 Wer weiss denn sowas?  
18.50 Quizduell-Olymp  
19.45 Sportschau vor acht  
19.50 Wetter vor acht  
19.55 Börse vor acht

20.00 Tagesschau  
20.15 Die Inselärztin  
Das Rätsel.  
Dr. Filipa Wagner hat sich für ihren charmanten Arztkollegen Devin entschieden. Dr. Daniel Bucher will seine grosse Liebe jedoch nicht kampflos aufgeben.

21.45 Tagesthemen  
22.00 Tatort  
Ich töte niemand.  
23.30 Irene Huss, Kripo Göteborg  
Feuertanz.

0.55 Tagesschau  
1.05 Die Inselärztin  
Das Rätsel.  
2.38 Tagesschau  
2.40 Irene Huss, Kripo Göteborg  
Feuertanz.

ZDF

12.00 heute  
12.10 drehscheibe  
13.00 ZDF-Mittagsmagazin  
14.00 heute – in Deutschland  
14.15 Die Küchen-schlacht  
15.00 heute Xpress  
15.05 Bares für Rares  
16.00 heute – in Europa  
16.10 Die Rosenheim-Cops  
17.00 heute  
17.10 hallo deutschland  
17.45 Leute heute  
18.00 SOKO Kitzbühel  
19.00 heute  
19.20 Wetter  
19.25 Bettys Diagnose

20.15 Der Staatsanwalt  
Todgeheilt.  
21.15 SOKO Leipzig  
Lebenslügen.  
22.00 heute journal  
22.30 heute-show  
Moderation: Oliver Welke.  
23.00 aspekte  
Moderation: Katty Salié, Jo Schück.  
23.45 heute+  
0.00 SOKO Leipzig  
0.45 Monk

SUPER RTL

14.25 Voll zu spät!  
14.45 Dragons – Auf zu neuen Ufern!  
15.15 Scooby-Doo!  
15.40 ALVINNN!!! und die Chipmunks  
16.15 Mr. Magoo  
16.40 Dennis & Fleischer – Blämastisch!  
17.10 Go Wild!  
Mission Wildnis  
17.35 Voll zu spät!  
18.00 Die Tom und Jerry Show  
18.30 Wuzzle Goolee  
19.00 ALVINNN!!! und die Chipmunks  
19.30 Angelo!  
20.15 Zambezia. Trickfilm (ZA/MNG 2012)  
21.50 CSI: Miami  
23.40 Interaktives Schweizer Nachtprogramm

ARTE

9.50 Wälder unserer Erde  
11.20 Im Königreich der Pilze  
12.15 Re:  
12.50 ARTE Journal  
13.05 Stadt Land Kunst  
13.45 Typisch Familie. Komödie (F 1996)  
15.30 Die Waldretter  
15.55 Polarlichter – Faszination und Bedrohung  
16.50 Xenius  
17.20 Rituale der Welt  
17.50 Slowakische Nationalparks  
19.20 ARTE Journal  
19.40 Re:  
20.15 Bad Banks  
23.00 Sting – Beyond the Police  
0.00 Tracks  
0.35 Jamiroquai – Konzert in Paris 2017

B 3

14.00 Polettos Kochschule  
14.45 Ge-fragt – Gejagt  
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten  
16.00 Rundschau  
16.15 Wir in Bayern  
17.30 Abendschau  
17.30 Der Süden  
18.00 Abendschau  
18.30 Rundschau  
19.00 Unser Land  
19.30 Landgasthäuser Bayern  
20.00 Tagesschau  
20.15 Schwaben weissblau, hurra und helau  
23.15 Rundschau Magazin  
23.30 Coogans grosser Bluff  
20.00 Kriminalfilm (USA 1968)  
1.00 Rundschau Nacht

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland  
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
9.00 Unter uns  
9.30 Alles was zählt  
10.00 Der Blaulich Report  
11.00 Der Blaulich Report  
12.00 Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal  
14.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal  
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals  
17.00 Herz über Kopf  
17.30 Unter uns  
18.00 Explosiv – Das Magazin  
18.30 Exklusiv – Das Starmagazin  
18.45 RTL Aktuell  
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter  
19.05 Alles was zählt  
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Bin ich schlauer als Oliver Pocher?  
Moderation: Oliver Pocher, Günther Jauch.  
Wie schlau ist eigentlich Oliver Pocher wirklich? Und wer ist schlauer als der Comedian? Genau das wissen wir am Ende der RTL-Live-Show.

23.20 Darf er das? Live! Die Chris Tall Show  
Er nimmt kein Blatt vor den Mund und spricht die Wahrheiten aus, für die andere sich zu fein sind: Chris Tall!

0.20 RTL Nachtjournal  
0.47 RTL Nachtjournal – Das Wetter  
0.50 Bin ich schlauer als Oliver Pocher?  
Mod.: Oliver Pocher, Günther Jauch.  
3.30 Der Bachelor

RTLZWEI

10.00 Frauentausch. Eveline tauscht mit Sabine  
12.00 Frauentausch. Tanja tauscht mit Kerstin  
14.00 Die Reimanns – Ein aussergewöhnliches Leben  
15.00 Die Reimanns – Ein aussergewöhnliches Leben  
16.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Geldnot macht erfinderisch  
18.05 Köln 50667. Die Kriegserklärung  
19.05 Berlin – Tag & Nacht. Neue Liebe?

20.15 Das Vermächtnis der Tempelritter  
Abenteurerfilm (USA 2004). Mit Nicolas Cage, Diane Kruger.  
22.50 Der letzte Tempelritter  
Abenteurerfilm (USA 2011). Mit Nicolas Cage, Ron Perlman.  
0.35 Outcast – Die letzten Tempelritter  
Actionfilm (CDN/VRC 2014). Mit Nicolas Cage, Liu Yifei. Regie: Nick Powell.

SWR

15.15 Technikgeschichten  
16.00 SWR Aktuell  
16.05 Kaffee oder Tee  
17.00 SWR Aktuell  
17.05 Kaffee oder Tee  
18.00 SWR Aktuell Baden-Württemberg  
18.15 Mensch Heimat  
18.45 Landesschau  
19.30 SWR Aktuell  
20.00 Tagesschau  
20.15 Alleh hopp! Das Beste der Faasnacht an der Saar 2019  
21.45 SWR Aktuell  
22.00 Nachtcafé  
23.30 Die Mathias Richling Show  
0.00 Nachtcafé – Das Beste  
1.30 Kölner Treff

WDR

13.50 Erlebnisreisen  
13.55 Aufgepasst, der Profi kommt! – Handwerk zwischen Hit und Horror  
14.25 Um Himmels Willen  
16.00 WDR aktuell  
16.15 Hier und heute  
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit  
18.15 Björn Freitag kocht grenzenlos köstlich  
18.45 Aktuelle Stunde  
19.30 Castle  
20.00 Tagesschau  
20.15 Dynastien in NRW  
21.00 Unser Westen, Unser Wohnen  
21.45 WDR aktuell  
22.00 Kölner Treff  
23.30 Das Beste vom Colonia Duett  
1.45 Erlebnisreisen

KABEL 1

5.55 Castle  
6.40 The Mentalist  
7.35 Navy CIS: L.A.  
8.30 Navy CIS  
9.30 Blue Bloods – Crime Scene New York  
10.20 premiumshopping.tv  
12.05 Castle  
13.00 Castle  
13.55 The Mentalist  
14.50 Navy CIS: L.A.  
15.50 kabel eins news  
16.00 Navy CIS  
16.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt  
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum  
20.15 Navy CIS  
1.05 kabel eins late news  
1.10 Navy CIS

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen  
10.00 MediaShop  
11.00 Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie!  
12.00 Anwälte im Einsatz  
13.00 Anwälte im Einsatz  
14.00 Auf Streife  
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten  
16.00 Klinik am Südring  
17.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer  
17.30 Klinik am Südring / oder Sat.1 Regional-Magazine  
18.00 Auf Streife – Die Spezialisten  
19.00 Genial daneben – das Quiz. Moderation: Hugo Egon Balder. Gäste: Wigald Boning, Ruth Moschner, Alexander Schubert, Lisa Feller  
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Think Big!  
Campussy.  
20.45 Think Big!  
Johanna.  
21.20 Die Läusemutter  
Den Letzten beissen die Läuse.  
21.50 Die Läusemutter  
Wer ist hier der Boss?

22.25 Rabenmütter  
22.50 Rabenmütter  
23.25 Knallerfrauen  
23.50 Knallerfrauen  
0.20 Switch reloaded  
0.45 Switch reloaded  
1.15 Sechserpack  
Gewusst, wie! / Sonne, Mond & Sterne.  
2.00 Die dreisten Drei – DIE COMEDY WG  
2.25 Die dreisten Drei – DIE COMEDY WG

ORF 1

14.55 The Big Bang Theory  
15.40 Malcolm mittendrin  
16.00 ZIB Flash  
16.05 Man with a Plan  
16.25 Scrubs – Die Anfänger  
16.50 How I Met Your Mother  
17.10 ZIB Flash  
17.15 How I Met Your Mother  
17.35 The Big Bang Theory  
18.00 ZIB 18  
18.10 Magazin 1  
18.20 Q1 Ein Hinweis ist falsch  
19.10 The Big Bang Theory  
19.30 Die Simpsons  
19.53 Wetter

20.00 ZIB 2  
20.15 Wir sind Kaiser  
21.20 Fakt oder Fake  
22.10 ZIB Flash  
22.20 Was gibt es Neues?  
23.10 ZIB Nacht  
23.35 Faschingskabarett  
Andreas Vitasek: Grünmandl.  
0.50 Gefühl Mitte Zwanzig  
Tragikomödie (USA 2014). Mit Naomi Watts, Ben Stiller.  
2.20 Wir sind Kaiser

RTS 1

14.55 Scènes de ménages  
15.25 Rizoli & Isles: autopsie d'un meurtre  
16.05 Call the Midwife  
17.45 Vincent face à Vincent  
18.05 Top Models  
18.30 C'est ma question!  
18.50 Météo régionale  
19.55 Les titres du 19h30  
19.00 Couleurs locales  
19.20 Météo  
19.30 Le 19h30  
20.05 Météo  
20.10 Gens d'hiver  
21.10 Le canal des secrets  
21.50 Policier (Fr 2019)  
22.50 Bordertown  
0.55 Insidious: la dernière clé  
0.00 Horreur (E-U)

EUROSPORT 1

11.30 Leichtathletik: PSD Bank Meeting 2020 in Düsseldorf  
13.00 Snooker: World Grand Prix in Cheltenham (GBR)  
17.00 Skispringen: FIS Weltcup 2019/20 in Sapporo (JPN)  
17.55 Skispringen: FIS Weltcup 2019/20 in Willingen (GER)  
19.15 Nachrichten  
19.20 Handball: Bundesliga der Frauen  
21.10 Snooker: World Grand Prix in Cheltenham (GBR)  
23.30 Nachrichten  
23.35 Tennis: Grand Slam 2020 – Australian Open  
0.30 Radrennen: Valencia Rundfahrt 2020

RAI 1

9.00 TG 1  
9.25 Che tempo fa  
9.30 TG 1 – Flash  
9.35 Rai Parlamento – Telegiornale  
9.50 TG 1  
9.55 Storie italiane  
12.00 La prova del cuoco  
13.30 Telegiornale  
14.00 Vieni da me  
15.40 Il paradiso delle signore  
16.30 TG 1  
16.40 TG1 Economia  
16.45 Che tempo fa  
16.50 Previsioni sulla viabilità  
16.55 La vita in diretta  
18.45 L'eredità  
20.00 Eurovisionale  
20.30 Prima Festival  
20.35 Eurovisionale  
21.20 70° Festival della Canzone Italiana  
0.10 TG1 60 Secondi

PRO 7

5.25 The Middle  
6.05 Two and A Half Men  
7.30 The Big Bang Theory  
8.00 The Big Bang Theory  
8.25 The Big Bang Theory  
8.55 How I Met Your Mother  
9.25 How I Met Your Mother  
9.50 How I Met Your Mother  
10.10 premiumshopping.TV  
12.00 2 Broke Girls  
12.30 Mom  
12.55 Mom  
13.20 Two and A Half Men  
13.45 Two and A Half Men  
14.40 The Middle  
15.35 The Big Bang Theory  
16.05 The Big Bang Theory  
16.30 The Big Bang Theory  
17.00 taff  
18.00 Nachrichten  
18.10 Die Simpsons  
19.05 Galileo

20.15 Iron Man 2  
Actionfilm (USA 2010). Mit Robert Downey jr., Don Cheadle. Neue und mächtige Feinde erwachsen Iron Man, seit die Welt weiss, dass Multimilliardär Tony Stark im Panzer des Superhelden steckt.

22.50 Batman Begins  
Actionfilm (USA/GB 2005). Mit Christian Bale, Michael Caine. Regie: Christopher Nolan. Der Werdegang des begüterten Waisen Bruce Wayne zum Rächer in Fledermausgestalt als düstere Vision von Christopher Nolan.  
1.35 Conan  
Fantasyfilm (USA 2011). Mit Jason Momoa, Ron Perlman.  
3.25 Watch Me – das Kinomagazin

ORF 2

13.00 ZIB  
13.15 Mittag in Österreich  
14.00 Schmeckt perfekt  
14.25 Sturm der Liebe  
15.15 Die Rosenheim-Cops  
16.00 Die Barbara Karlich Show  
17.00 ZIB  
17.05 Aktuell in Österreich  
17.30 Studio 2  
18.30 konkret  
18.51 infos & tips  
19.00 Bundesland heute  
19.23 Wetter aus dem Bundesland  
19.30 Zeit im Bild  
19.49 Wetter  
19.55 Sport Aktuell

20.05 Seitenblicke  
20.15 Der Staatsanwalt  
Todgeheilt.  
21.20 Vera  
22.00 ZIB 2  
22.25 Euromillionen  
22.35 Napoleon in Ägypten  
23.20 Outlander  
Bereit zum Kampf.  
0.15 Columbo  
Mord in eigener Regie.  
1.50 Gomorra – Die Serie

TSI 1

15.05 The Goldbergs  
0.15 Rescue Special Operations  
0.15 Un caso per due  
0.17 Filo diretto  
18.00 Telegiornale flash  
18.10 Zerovero  
19.00 Il quotidiano  
19.45 Prova a chiedermelo  
19.55 Météo régionale  
20.00 Telegiornale  
20.30 Météo  
20.40 Via colventi  
21.05 Patti chiari  
22.25 Tempi moderni  
22.55 Info Notte  
23.05 Meteo notte  
23.15 Blue Bloods  
0.00 Alex & Eve. co. Romanzo (Australia 2016)  
1.30 Filo diretto

3+

5.45 Superstar – Highlights 2  
6.00 Mediashop (3+)  
8.00 HSE24  
9.00 Mediashop (3+)  
13.00 premiumshopping.tv  
16.00 Achtung, Zoll! Willkommen in Australien  
16.40 Container Wars  
17.15 Achtung, Zoll! Willkommen in Australien  
19.20 Container Wars  
19.45 Container Wars  
20.15 Navy CIS  
21.15 Navy CIS: L.A.  
22.15 SEAL Team  
23.15 Navy CIS  
0.20 Navy CIS: L.A.  
1.00 SEAL Team  
1.45 Bauer, ledig, sucht  
3.15 Supermodel

TF 1

13.50 Météo des neiges  
13.55 À l'épreuve du lycée  
14.05 Téléfilm. Drame (E-U 2014)  
15.30 Pour l'honneur de ma fille  
17.05 Les plus belles mariées  
18.10 Bienvenue chez nous  
19.20 Demain nous appartient  
20.00 Le 20h  
20.35 Le 20h le mag  
20.45 My Million  
20.55 C'est Canteloup  
21.05 Stars à nu  
22.20 Stars à nu  
23.20 Vendredi, tout est permis avec Arthur  
1.15 Euro Millions  
1.20 Programmes de nuit

RADIO AM FREITAG

RADIO BERN 1

10.40 Regionale Servicetipps  
11.30 Kurznachrichten, Wetter, Verkehr  
12.00 RADIO BERN1 Aktuell  
12.10 Top-Thema  
12.30 Regio-Reporter  
13.00 RADIO BERN1 Aktuell  
13.20 Hesch gwüsst  
14.20 Wär's g'loubt  
14.40 Bärn, what's up?  
15.20 Fyrabetipp  
15.40 Ochsebei bi Promis dehei  
16.00 Nachr., Sport, Wetter, Verkehr  
16.20 ilike – das geht ab im Netz  
16.50 Weekend-Tipp  
17.00 RADIO BERN1 Aktuell  
17.10 Top-Thema des Tages  
17.30 Kurznachrichten  
17.40 Regiowetter  
17.50 Bärn, what's up?  
18.00 RADIO BERN1 Aktuell  
18.20 Vorschau Wochenthema  
18.33 Top 3 vom Tag  
19.00 Top 20 Berner Hitparade  
21.00 Hit Mix mit Jack Dylan  
1.00 Programm nach Ansage

RADIO SRF

11.00 Nachr.  
11.08 Ratgeber  
11.40 A point. Ein Tomatensugo braucht Geduld, die sich aber mehr als lohnt  
12.00 Nachr.  
12.03 Regionaljournal  
12.22 Wetter  
12.30 Rendez-vous  
13.00 Tagessgespräch  
13.40 3 wo 5  
14.00 Nachr.  
15.00 Nachr.  
16.00 Heute vom Vier  
16.25 Veranstaltungstipps  
16.30 Regional Diagonal  
17.00 Heute vom Fünf  
17.12 Sport  
17.30 Regionaljournal  
18.00 Echo der Zeit  
18.45 Sport  
19.00 Nachr.  
19.03 Zambo Radio für Kinder  
20.00 Nachr.  
20.03 Hörspiel. Teil 1  
21.00 Nachr.  
21.03 Swissmade  
22.00 Nachr.  
22.06 Sport  
22.08 Nachtexpress  
23.00 Nachr.

RADIO SRF 2 KULTUR

9.02 Kontext. Verräterische DNA  
10.00 Nachr.  
10.20 100 Sekunden Wissen  
11.00 Nachr.  
11.40 Tageschronik  
12.00 Nachr.  
12.10 Kultur kompakt  
12.30 Rendez-vous  
13.00 Klassiktelefon  
13.45 Concerto. Leidenschaftlicher Lang Lang: Beethovens 16.00 Nachr.  
16.30 Kultur-Nachr.  
17.00 Nachr.  
17.08 Kultur-Aktualität  
17.16 Kultur-Aktualität  
17.30 Kultur-Nachr.  
18.00 Nachr.  
18.03 Kontext. Verräterische DNA  
19.00 Echo der Zeit  
20.00 Passage. «Villa Senar – Rachmaninows Refugium am See»  
21.00 Jazz und World aktuell. Mit Annina Salis  
22.00 Nachr.  
22.06 Late Night Concert. Orrin Evans und Golden Valley Is Now am Festival Unerhört 2019

RADIO SRF 3

9.00 Nachr.  
9.40 Meteo story  
11.50 SRF 3 Wirtschaft  
12.00 Info 3  
13.45 Peter Schneider  
16.00 Nachr.  
17.00 Info 3  
17.40 SRF 3 Wirtschaft  
18.00 Nachr.  
19.03 SRF 3 punkt CH  
20.03 Black Music Special  
22.06 Sounds!

RADIO ROTTU

9.00 PNC  
10.00 PNC  
11.00 PNC  
12.00 PNC  
12.15 Wallis Wetter  
12.30 Halbi 1 am Mittag  
13.00 PNC  
14.00 PNC  
15.00 PNC  
16.00 PNC  
16.30 Halbi 5i  
17.00 5i am Mabü  
17.30 Halbi 6i  
17.50 Wallis Wetter  
18.00 PNC  
18.30 Halbi 7i  
19.00 PNC



ab 18.00 Uhr Tagesinfo – die Walliser Nachrichten  
Meteo  
Müsigkanal  
Ampersand

Stündliche Wiederholung des Programms.  
Alle Sendungen auf:  
www.kanal9.ch



## Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?

Bewerben Sie sich online über [www.vs.ch/jobs](http://www.vs.ch/jobs)

- Bauleiter•in (100%)**  
beim Amt für Nationalstrassenbau, Baubüro Ermitage im Pfywald  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 108328
- Sachbearbeiter•in (100%)**  
bei der Kantonalen Steuerverwaltung (Sektion der Verrechnungssteuer) in Sitten  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 100677
- Spezialist•in HLKS (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär) (100%)**  
bei der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär (Kantonales Logistikzentrum) in Sitten  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 112326
- Wissenschaftliche•r Mitarbeiter•in – Spezialist•in Grundwasserschutz und Altlastensanierung (80–100%)**  
bei der Dienststelle für Umwelt, Sektion Altlasten, Abfälle und Boden, in Sitten  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 112334
- Wissenschaftliche•r Mitarbeiter•in – Spezialist•in Altlastensanierung (100%)**  
bei der Dienststelle für Umwelt, Sektion Altlasten, Abfälle und Boden, in Sitten  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 112335
- Administrative•r Mitarbeiter•in (100%)**  
bei der Dienststelle für Bevölkerung und Migration in Sitten  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 100950
- Mitarbeiter•innen Empfang (50–100%)**  
bei der Staatskanzlei des Kantons Wallis, Sektion Logistik, in Sitten  
Eingabefrist: 14. Februar 2020 / Referenznummer: 100150
- Lehrstelle Mediamatiker•in EFZ**  
bei der Dienststelle für Berufsbildung im Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in Brig  
Eingabefrist: 21. Februar 2020 / Referenznummer: 110067
- Hilfsbuchhalter•in (100%)**  
bei der kantonalen Steuerverwaltung – Amt für Inkasso und Spezialsteuern in Sitten  
Eingabefrist: 21. Februar 2020 / Referenznummer: 100693
- Ingenieur•in FH (80%)**  
bei der Dienststelle für Umwelt, Sektion Gewässerschutz, in Sitten  
Muttersprache: Französisch, mit guten mündlichen Kenntnissen der zweiten Amtssprache  
Eingabefrist: 21. Februar 2020 / Referenznummer: 101372
- Facharbeiter•innen (100%)**  
bei der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär (Kantonales Logistikzentrum) in Sitten  
Eingabefrist: 21. Februar 2020 / Referenznummer: 101119
- Logopäde•Logopädin (90% Teilzeitanstellung möglich, unbefristet oder befristet)**  
bei der kantonalen Dienststelle für die Jugend, Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) in Brig  
Eingabefrist: 21. Februar 2020 / Referenznummer: 111151

### Was können wir Ihnen ausserdem bieten?

- ▀ abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- ▀ flexible Arbeitszeitmodelle
- ▀ leistungsorientierte Besoldung
- ▀ arbeitnehmerfreundliche Sozialleistungen
- ▀ vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

### Wünschen Sie weitere Informationen?

Konsultieren Sie bitte unsere Stellenbörse [www.vs.ch](http://www.vs.ch) oder das kantonale Amtsblatt.



VBC Visp - Volley Luzern  
SAMSTAG, 8.2.2020 | 18.00 UHR  
BFO SPORTHALLE IM SAND

SAISON 2019/20 NLB

Walliser Bote  
BAYARD C. L.P.  
die Mobilier  
radio rottu oberwallis

Neu in Visp  
TS  
**MADONNA**  
Hübsche Russin  
19/5 Latex  
078 736 36 01



CAPITOL BRIG 027 923 16 58  
[www.kino-oberwallis.ch](http://www.kino-oberwallis.ch)

Fr, Sa 18.00, Mo 20.30, 101 Min., ab 0 Jahren  
**CINÉCULTURE NATURE EXTRA – DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME**

Fr, Sa, So, Di, Mi 20.30, 109 Min., ab 16 Jahren  
**BIRDS OF PREY**

Sa, So 14.00, 102 Min., ab 6 Jahren  
**SPIONE UNDERCOVER, 3D**

So 11.00, Mi 18.00, 81 Min., ab 8 Jahren  
**CINÉCULTURE – INSIDE AFGHANISTAN**

So 17.00, 124 Min., ab 16 Jahren  
**BAD BOYS FOR LIFE**

Di 16.30, 98 Min., ab 12 Jahren  
**CINÉCULTURE – PLATZSPITZBABY**

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

**OTTO RUCHTI, NEUENEGG**

Möge das neue Lebensjahr Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und jeden Tag ein bisschen Freude bringen.

Wir danken unseren Abonnenten für die Treue und wünschen noch viele schöne Lesestunden.

Verlag und Redaktion  
Walliser Bote

Liebe WB-Abonnenten  
Teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit und wir veröffentlichen dieses gerne im Walliser Boten.

T 027 948 30 50  
[aboservice@walliserbote.ch](mailto:aboservice@walliserbote.ch)  
[www.1815.ch/geburtstag](http://www.1815.ch/geburtstag)

**WB | GRATULIERT**

ASTORIA VISP 027 946 16 26  
[www.kino-oberwallis.ch](http://www.kino-oberwallis.ch)

Fr, Sa 20.30, So 17.00  
**PLATZSPITZBABY**

Sa 17.00, So, Mi 20.30, Di 20.30 (Edf)  
**1917 (OSCAR SPECIAL)**

Sa 23.00  
**COUNTDOWN**

So 11.00  
**DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME**

So, Mi 14.00  
**DIE FANTASTISCHE REISE DES DR. DOLITTLE**

Mo 20.30  
**DER BESONDERE FILM – QUEEN & SLIM**

Mi 17.30  
**DER BESONDERE FILM – JUDY (OSCAR SPECIAL)**

## SCHNÄGGU-DÖRFL

### WOCHENPROGRAMM FASNACHT LEUK-SUSTEN

Freitag, 7. Februar 2020  
**FASNACHTSERÖFFNUNG**

**19.00 Uhr** in Susten  
**20.00 Uhr** in Leuk-Stadt  
angeführt von der Matze, gefolgt vom Herold und Guggenmusiken  
Verlesen der 10 Fasnachtsgebote  
Anschließend Maskentreiben und Fasnachtsbetrieb

**Samstag, 8. Februar 2020**  
Carneval – Schmutz im Stutz der Schnäggu-Schränzer in Leuk-Stadt  
**14.30 Uhr** Schnäggu-Trail  
**19.00 Uhr** Umzug durchs Dorf mit diversen Guggenmusiken, anschliessend Party mit DJ Mike im Schloss, Fasnachtsbetrieb in den Restaurants von Leuk-Stadt

Zu kaufen gesucht  
**3½- bis 4½-Zimmer-Wohnung**  
mit Lift und Parkplatz  
033 437 06 85

**Export Autos**  
alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal  
von Fr. 100.– bis Fr. 25 000.–, Barzahlung  
**079 253 49 63**

**Agten Immobilien.ch**  
verlässlich und kompetent  
Tel. +41 (0)27 921 66 78  
[agten@agtenimmobilien.ch](mailto:agten@agtenimmobilien.ch)

**Für Ihr Image.**  
T 027 948 30 40 · [inserate@mengisgruppe.ch](mailto:inserate@mengisgruppe.ch)

**1815.CH** **WB | INSERATE**

**oberwallis-fuer-kinder.ch**

**HELFEN SIE MIT!**  
für eine bessere Zukunft

**Spendenkonto**  
Oberwallis für Kinder unserer Welt, Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn  
IBAN CH96 8049 6000 0021 36821

**OBERWALLIS FÜR KINDER UNSERER WELT**

Zu kaufen gesucht **Chalet** oder **Ferienwohnung**  
im oder in Nähe Skigebiet  
**062 212 00 28**

2½-Zimmerwohnung  
in Ulrichen  
CHF 160 000.–

**KENZELMANN**  
IMMOBILIEN  
+41 27 923 33 33 [www.kenzelmann.ch](http://www.kenzelmann.ch)

KURZNACHRICHTEN

**BR Amherd in München**

MÜNCHEN | Verteidigungsministerin Viola Amherd nimmt kommende Woche an der Münchner Sicherheitskonferenz teil. Amherd will sich bei dieser Gelegenheit mit Amtskolleginnen und Amtskollegen über aktuelle sicherheitspolitische Themen austauschen. Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) bestätigte Amherds Teilnahme am Donnerstag auf Anfrage. Ob sich Amherd auch bilateral mit anderen Verteidigungsministerinnen und Verteidigungsministern treffen wird, ist noch unklar. Die Münchner Sicherheitskonferenz ist eine der wichtigsten Plattformen für aktuelle Fragen zur Aussen- und Sicherheitspolitik und Verteidigung. Amherd nimmt zum zweiten Mal an der Konferenz teil. **sda**

**Hassprediger abgesetzt**

BIEL | Der umstrittene libysche Prediger Abu Ramadan wird in der Bieler Ar'Rahman-Moschee keine Predigten mehr halten. Der Vorstand des Trägervereins hat ihn gebeten, darauf zu verzichten. Abu Ramadan sei einverstanden, sagte am Donnerstag der Vereinspräsident auf Anfrage. Die Berner Justiz ermittelt gegen Ramadan wegen mutmasslichen Sozialhilfebetrugs und wegen des Verdachts der Rassendiskriminierung. Dies wegen angeblicher Hasspredigten gegen Juden, Christen, Hindus, Russen und Schiiten in der Ar'Rahman-Moschee. **sda**

CARTOON DER WOCHE

VON GABRIEL GIGER



Vaterschaftsurlaub kommt vors Stimmvolk.

AUSSERDEM



Werner Koder (wek)  
w.koder@walliserbote.ch

**Kopf hoch!**

Es gibt im Leben immer Dinge, die einem so gar nicht in den Kram passen wollen. Das beginnt bereits im Kindergarten. Die Kleinen geraten plötzlich in die Trotzphase und fangen ständig an zu nörgeln. Fast nahtlos folgt die Pubertät, auf deren Höhepunkt alles auf der Welt beklagt wird. Und irgendwann kommt die Midlife-Crisis, hart gefolgt von der Altersdepression. Uns Menschen scheint es also an guten Gelegenheiten zum Jammern keineswegs zu fehlen. Im Sport wird über Pech gejammert, am Arbeitsplatz über zu viel Stress, in der Wirtschaft über schlechte Rahmenbedingungen und in der Politik sowieso über alles. Letztlich habe ich einen Mitarbeiter der örtlichen Abwasserreinigungsanlage kennengelernt. Den Mitarbeitern dort stinke es allen gewaltig, sagte er mir. Und zwar wortwörtlich. Dennoch hätten die Jungs einen Leitspruch entwickelt. «Wir arbeiten zwar mitten in der Sèche, aber gerade aus diesem Grund lassen wir den Kopf nicht hängen.» Das sollte man sich doch als Beispiel nehmen...

**Briten müssen 1,3 Milliarden Euro mehr an Brüssel zahlen**

BRÜSEL | Grossbritannien muss der Europäischen Union für 2019 rund 1,3 Milliarden Euro mehr zahlen als gedacht. Die EU-Kommission bestätigte am Donnerstag eine Nachberechnung des Beitrags auf Grundlage der neuesten Wirtschaftsdaten aus dem Vereinigten Königreich. Die neue Rechnung ging demnach ausgerechnet am Tag des britischen EU-Austritts am 31. Januar an London. Im Juni ist der Betrag fällig. Es handle sich um reine Routine, betonte ein Kommissionsprecher. «Die EU-Kommission kann bestätigen, dass Ende Januar, wie jedes Jahr, die Beträge neu berechnet wurden, welche die Mitgliedsstaaten dem EU-Haushalt schulden, um sie mit den Wirtschaftsdaten abzugleichen, die die Mitgliedsstaaten selbst melden.» Dabei könne es zu Nachzahlungen ebenso kommen wie zu Rückerstattungen. 2017 und 2018 habe Grossbritannien Geld zurückbekommen. Das alles habe mit dem Brexit gar nichts zu tun, und auch das Datum sei reiner Zufall. **sda**

**Ukraine: Rabiates Handgemenge bei Parlamentsdiskussion**

KIEW | Im ukrainischen Parlament ist eine Diskussion um den Handel mit Agrarland zu einem rabiates Handgemenge zwischen Abgeordneten ausgeartet. Auslöser war der Versuch von Oppositionsabgeordneten um die Ex-Regierungschefin Julia Timoschenko, die Sitzung durch eine Besetzung des Präsidiums zu blockieren. Mehrere Abgeordnete der Regierungspartei Diener des Volkes von Präsident Wolodymyr Selenskyj wollten das verhindern und stellten sich den Parlamentskollegen der Timoschenko-Partei handfest in den Weg. Handgreiflichkeiten bis hin zu Schlägereien haben in der Obersten Rada in Kiew eine lange Tradition. Immer wieder gibt es Aufrufe, Debatten mit Worten und nicht mit Fäusten auszutragen. Die Freigabe des Handels mit Ackerland ist in dem durch fruchtbare Schwarzerdeböden geprägten osteuropäischen Land umstritten. In Umfragen ist eine Mehrheit der Ukrainer dagegen. Die Regierung erhofft sich aber Investitionen und einen Schub für den Landwirtschaftssektor. **sda**

WALLISWETTER.CH

**Wetterlage**

Bis Samstag sorgt Hoch FRANK im Alpenraum für prächtiges, ruhiges und wieder milderes Wetter. Am Montag wird es mit einem grossen Orkantief über dem Nordatlantik auch in der Schweiz zunehmend stürmisch und unbeständig.

**Region heute**

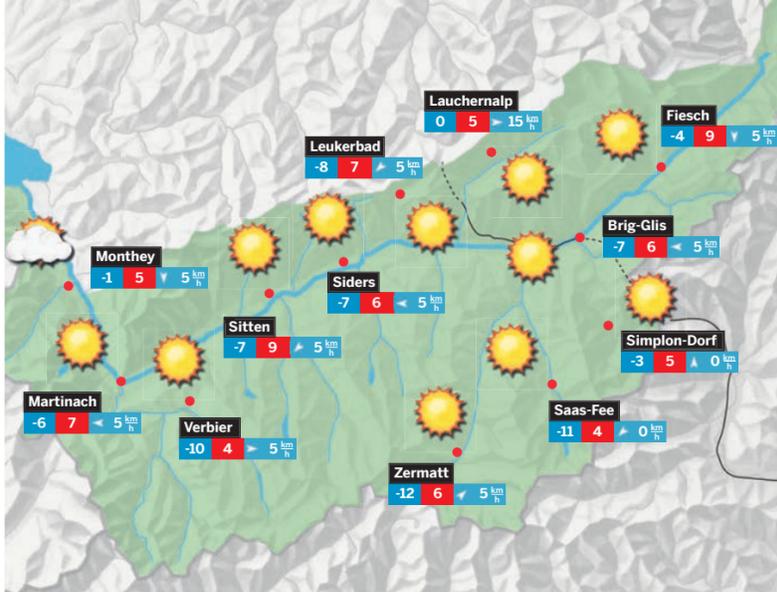
Der Freitag wird sehr sonnig und prächtig mit oft wolkenlosem Himmel. Mit nur geringer Luftfeuchtigkeit ist die Sicht fast grenzenlos. Auch in der Höhe nur wenig Wind und nachmittags 4 (Simplon) bis 9 Grad, Nullgradgrenze auf 3000 Meter Höhe.

**Aussichten**

Am Samstag schön, aus Westen ziehen vorübergehend hohe Wolken durch. Ab Sonntagmittag Verschlechterung, am Wochenbeginn unbeständig mit Regen und Schnee, in der Höhe stürmisch.

Wetter aktuell 0900 162 111  
Spezialwetterbericht (Fr. 1.20/Min.)

WALLIS WETTERREGIONEN HEUTE



PROGNOSEN WALLIS

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Fiesch	☀️ -3/8	☀️ -3/7	☁️ 0/6	☁️ 0/5
Brig-Glis	☁️ -4/8	☀️ -5/10	☁️ 4/10	☁️ 2/8
Lauchernalp	☁️ 0/2	☀️ 0/3	☁️ -2/3	☁️ -3/0
Simplon-Dorf	☁️ -4/1	☀️ -4/0	☁️ -2/5	☁️ 2/7
Saas-Fee	☁️ -8/3	☀️ -12/2	☁️ -2/1	☁️ -3/2
Zermatt	☁️ -8/4	☀️ -12/3	☁️ -2/2	☁️ -2/2
Leukerbad	☁️ -3/5	☀️ -7/4	☁️ 0/5	☁️ -1/3
Siders	☁️ -6/8	☀️ -6/8	☁️ 2/7	☁️ 2/11
Sitten	☀️ -6/8	☀️ -6/10	☁️ 3/10	☁️ 3/9
Verbier	☁️ -8/3	☀️ -9/2	☁️ -1/2	☁️ -2/3
Martinach	☁️ -2/8	☀️ -4/10	☁️ 5/10	☁️ 4/10
Monthey	☁️ 1/7	☀️ 3/10	☁️ 6/11	☁️ 5/8

**Die Tschägäntä chemnd**  
03. - 25. Februar 2020

DONNERSTAG 20.02.2020 / 20:00 UHR  
TRADITIONELLER TSCHÄGGÄTTU-UMZUG  
BLATTEN - FERDEN

SAMSTAG 22.02.2020 / 15:00 UHR  
GROSSER FASNACHTSUMZUG IN WILER

lotschental

PROFIL

m ü. M.	Heute	Morgen
4000	-4	-7
3000	0	-2
2000	4	0
1000	5	7

SONNE UND MOND

Aufgang	Untergang
07:46	17:40
15:58	06:57

8. Feb. 16. Feb. 23. Feb. 1. Mär.

SCHADSTOFFE

Feinstaub	Grenzwert für Tagesmittel: 50 µg/m³
Sitten	15
Eggerberg	7
Brigerbad	14

